# USEDOM exclusiv

FRÜHJAHR 2025
26. JAHRGANG
100. AUSGABE

WIR FEIERN 25 JAHRE JUBILÄUM

Die „Laufmützen“
vor der Benzer Mühle

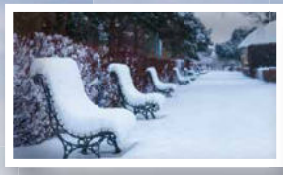
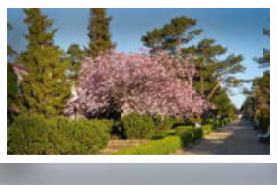
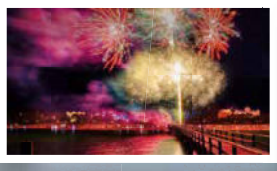
Zinnowitz

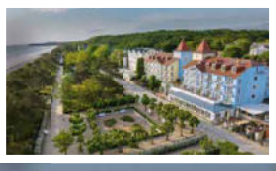
„Urlaub für die Sinne"

# Willkommen im Ostseebad Zinnowitz,

Ihrem ganzjährigen Urlaubsparadies an der Ostsee! Hier ist jede Jahreszeit eine Einladung zu unvergesslichen Momenten. Erleben Sie die Schönheit unserer zweitgrößten Insel und die meisten Sonnenstunden Deutschlands.

#DeinZinnowitz #ErlebeUsedom #Zinnowitz



Zinnowitz bietet nicht nur strahlenden Sonnenschein, sondern auch erholsamen Strandurlaub und vielfältige kulturelle und sportliche Veranstaltungen für Jung und Alt.

Entdecken Sie die unberührte Natur in unserer Umgebung und genießen Sie gemeinsam mit Familie und Freunden frische Meeresluft sowie erlebnisreiche Stunden.

Egal ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter: Zinnowitz heißt Sie das ganze Jahr herzlich willkommen!

Schaffen Sie neue Erinnerungen in unserem idyllischen Ostseebad zu jeder Jahreszeit.

Eigenbetrieb Kurverwaltung
der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz
Neue Strandstraße 30
17454 Zinnowitz
Tel.: 038377 4920
www.zinnowitz.de

Fotos: R. Fleischer

Kurzinfos 4
Neue App des HTM Peenemünde für die Denkmal-Landschaft Peenemünde 6
Natur und Naturschutz auf Usedom 8
Greta ist Kinderkurdirektorin im Ostseebad Karlshagen 10
Das Ostseebad Trassenheide 2025 12
Die Welt steht Kopf 14
FEUERENGEL auf der Ostseebühne Zinnowitz 16
Dino-Park Mölschow 17
Ein Paradies für Kinder 17
Viel Theater auf Usedom 18
Das Fischrestaurant NAUTILUS 19
Klassik am Meer 2025 21
Frühlingserwachen in den Bernsteinbädern auf Usedom 22
Chic:Leger – Stil trifft Genuss 24
DAS AHLBECK HOTEL & SPA****S 27
Die Insel-Manufaktur in Mellenthin 28
Papageienhaus und Gullivers Welt 29
Gemeinsam für den Usedomer Tourismus 31
Joanna Agatowska im Interview 32
Das Jahr der Jubiläen 36
Abonnenten und Partner kommen zu Wort 38
Baltic Home eröffnet erste Niederlassung in Heringsdorf 40
35 Jahre Tourismusverband Insel Usedom 41
30 Jahre UBB 42
20 Jahre Schmetterlingsfarm Trassenheide 43
15 Jahre Naturhafen Krummin 44
Katharina Feike: Ein Kind der Region für die Region 45
Adventure Usedom 46
Das Schloss Stolpe 48
Thomas Mann, das Jahrhunderttalent 50
Aus unserem Verlag 52
70 Jahre Museum Wolgast 54
Seebad Lubmin 56
Hansestadt Anklam 58
Museumslandschaft Anklam – heute und morgen 59
Fast in Sichtweite: Die Öresundregion 60
Usedom – Deutschlands Sonnenstrand 62
Karte / Impressum 64
Museen und Ausstellungen 66

10

Kinder haben das Kommando

21

Klassik am Meer 2025

© Steffen Adler

48

Das Schloss Stolpe

59

Museumslandschaft Anklam – heute und morgen

60

Fast in Sichtweite: Die Öresundregion

# Internationales Kaiserbäder-Pleinair feiert 20. Jubiläum

Die Kaiserbäder auf Usedom laden vom 11. bis 18. Mai 2025 zum 20. Internationalen Kaiserbäder-Pleinair ein. Unter dem Motto „7 Malen am Meer“ lassen sich sieben ausgewählte internationale Künstlerinnen und Künstler von der Landschaft und der Atmosphäre der Insel Usedom inspirieren. Im Anschluss werden die während der Pleinairwoche entstandenen Bilder in einer Ausstellung im Museum Villa Irmgard gezeigt. Für die literarische Begleitung konnte mit Christoph Hein einer der bekanntesten deutschen Schriftsteller der Gegenwart gewonnen werden.

Zur 20. Ausgabe des Kaiserbäder Pleinairs hat die Fachjury sieben Künstler aus den Niederlanden, der Schweiz, Dänemark und Deutschland ausgewählt. Erstmals wurde mit Wolfram Schubert ein Special Guest für das Pleinair nominiert. Er nahm bereits 2009 und 2014 am Kaiserbäder-Pleinair teil und ist mit 98 Jahren der älteste Maler im Team.

Teilnehmer des 20. Kaiserbäder-Pleinair sind Gineke Zicken (NL), Matthias Schilling (Dt.), Pat Noser (CH), Matvey Slavin (Dt.), Susanne Hoppe (Dt.), Henrik Scheel Andersen (DK) und Sigurd Wendland (Dt. und künstlerischer Leiter).

# Neue Ausstellung im Atelier Otto Niemeyer-Holstein

Künstler der Moderne hatten zwischen 1933 und 1945 aufgrund der Gleichschaltungspolitik aller Lebensbereiche unter extremen Einschränkungen zu leiden. So waren z.B. Ausstellungen ohne Mitgliedschaft in der Reichskammer der bildenden Künste offiziell unmöglich. Auch Bezugsscheine für Ölfarben erhielten nur Mitglieder. Manche, die das Land nicht verließen, suchten nach Wegen, ihrem Stil treu zu bleiben, ohne sich dem Regime zu beugen.

Ein Kapitel der deutschen Kunstgeschichte, das auch auf der Insel Usedom stattfand. In Folge dessen, dass 1937 Werke von Otto Niemeyer-Holstein in Museen in Kiel, Duisburg und Chemnitz als „entartet“ beschlagnahmt und vernichtet wurden, zog sich ONH mit seiner als Halbjüdin diskriminierten Frau Annelise und seinen beiden Söhnen Peter (1921-1944) und Günter (geb. 1937) auf die Insel Usedom zurück.

Auch fünfzehn Künstlerfreunde von ONH ereilte dasselbe Schicksal, als „entartet“ diffamiert zu werden. Einundzwanzig Werke dieser Weggefährten befinden sich in der Kunstsammlung Otto Niemeyer-Holsteins.

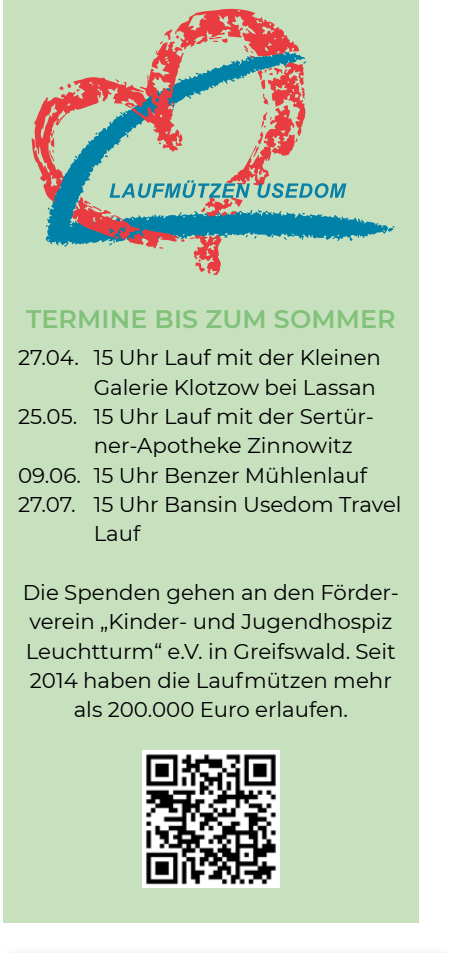
Die Ausstellung wird noch bis zum 12. Oktober 2025 gezeigt.

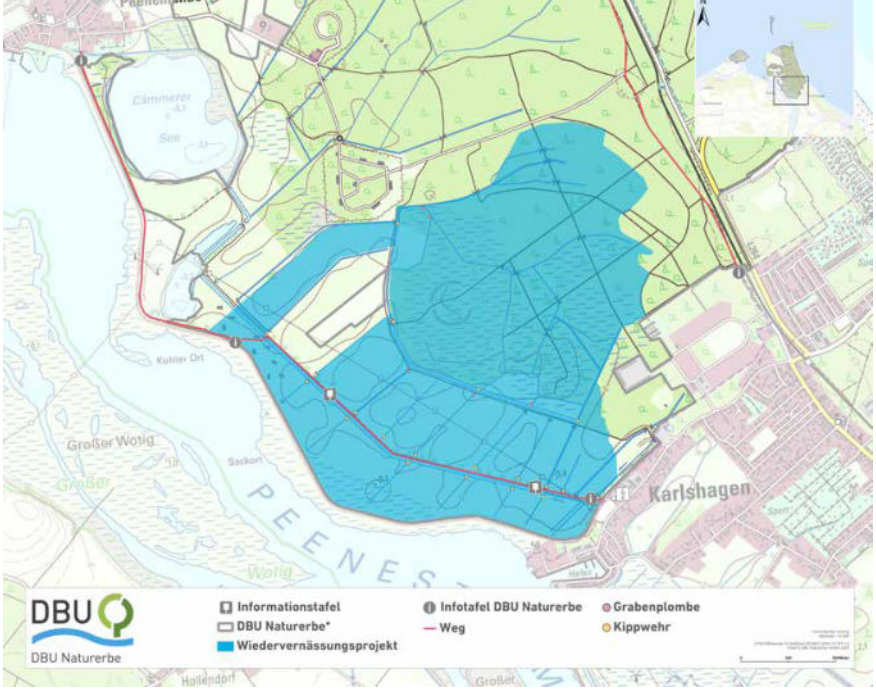
LAUFMÜTZEN USEDOM

## TERMINE BIS ZUM SOMMER

27.04. 15 Uhr Lauf mit der Kleinen Galerie Klotzow bei Lassan
25.05. 15 Uhr Lauf mit der Sertürner-Apotheke Zinnowitz
09.06. 15 Uhr Benzer Mühlenlauf
27.07. 15 Uhr Bansin Usedom Travel Lauf

Die Spenden gehen an den Förderverein „Kinder- und Jugendhospiz Leuchtturm“ e.V. in Greifswald. Seit 2014 haben die Laufmützen mehr als 200.000 Euro erlaufen.






# Mehr Wasser für die Peenewiesen

19 regulierbare Kippwehre und sechs Grabenplomben sollen in den Peenewiesen zwischen Karlshagen und Peenemünde zukünftig helfen, den Grundwasserstand auf knapp über 300 Hektar anzupassen. Dadurch setzt der bislang entwässerte Torfboden weniger Klimagase frei, intakte Feuchtwiesen und ein Bruchwald können sich entwickeln. Die Naturschutzmaßnahme hat die gemeinnützige Tochtergesellschaft der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), das DBU Naturerbe, mit finanzieller Unterstützung der Joachim Herz Stiftung sowie der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS geplant und mit den Behörden eng abgestimmt. Beide Stiftungen werden die Maßnahmen im DBU Naturerbe über die nächsten 25 Jahre als freiwillige Kompensationsleistung unterstützen.

Wie die Stauwehre arbeiten werden, erklärt Susanne Belting von der DBU: „Bis in den Frühling hinein sollen die Böden und die entsprechenden Lebensräume davon profitieren, dass möglichst kein Wasser durch die Gräben abfließt." Bevor die Peenewiesen durch ein Schöpfwerk, eine große Anzahl von Entwässerungsgräben und den Bau eines Deichs intensiver landwirtschaftlich nutzbar gemacht wurden, überflutete regelmäßig der Peenestrom das Gebiet. Mit Hilfe eines Schlüssels und einer Kurbel kann Forstrevierleiter Uwe Wobser die Klappen in den Stahlwehren bei Bedarf öffnen. Belting: „Im Sommer wollen wir, dass unsere Pächter das wiedervernässte Grünland befahren und mähen können." Falls notwendig, würden dann die Kippwehre geöffnet, damit Wasser in die Hauptgräben abfließen kann. Die Entwässerung der anliegenden Gemeinden werde dabei nicht berührt. Nach der Bewirtschaftung wird mit dem Wasserrückhalt in der Fläche umgehend wieder begonnen.

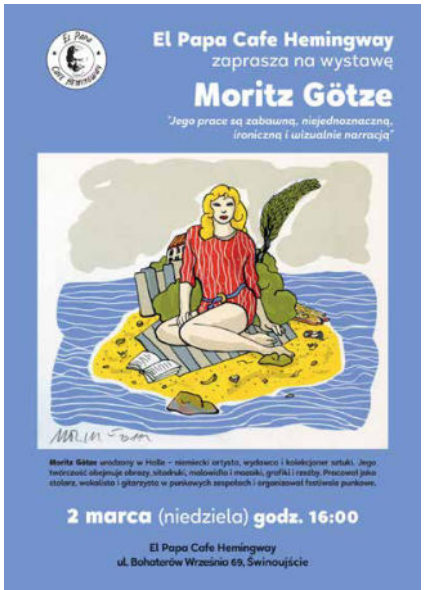
**QUELLE: DBU**

# Ahlbecker Galerie in Swinemünde aktiv

Auf Initiative der Ahlbecker Galerie Buch+Kunst (im Bahnhof) wird erstmals in Polen eine Ausstellung mit Arbeiten des deutschen Künstlers Moritz Götze gezeigt, dessen Werke zu den wichtigsten Exponaten in Ahlbeck gehören.

Wo? Im El Papa-Café Hemingway–Cafe+Galerie, in der Straße Bohaterów Września 69 im Zentrum von Swinemünde (Straße vom Neuen Markt/Plac Wolności nach Westen).

Wann? Täglich von 10 bis 18 Uhr




# Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt die Ausgabe der Jubiläen. Nicht nur unser Magazin mit der 100. Ausgabe nach 25 Jahren, sondern auch viele andere Einrichtungen können auf runde Jubiläumsjahre zurückblicken. Deshalb haben wir diesem Thema auch einen zentralen Platz eingeräumt, denn die von uns ausgewählten Einrichtungen – der Tourismusverband Insel Usedom, die Usedomer Bäderbahn, die Schmetterlingsfarm in Trassenheide und der Naturhafen Krummin sind, jede auf ihre Weise, prägend für den Tourismus auf Usedom.

Und es ist kein Zufall, dass die „Laufmützen Usedom" unseren Titel zieren, denn wir begleiten ihr Anliegen schon lange. Die Benzer Kirche ist in diesem Jahr, im Juni, wieder Ausgangs- und Zielpunkt dieses einzigartigen Laufs für einen guten Zweck.

Einen Blick hinter die Kulissen werfen durften wir in der Insel-Manufaktur Mellenthin, wo Hochprozentiges und „Muntermacher" entstehen – gebraut oder geröstet.

Auch wenn wir in dieser Ausgabe nicht mehr auf unseren langjährigen Autor Dirk Weichbrodt zurückgreifen können, haben wir dennoch der Natur und ihrem Schutz zwei Beiträge gewidmet.

Besonders stolz sind wir darauf, dass die im vergangenen Jahr neugewählte Stadtpräsidentin von Swinemünde, Joanna Agatowska, sehr ausführlich auf die von uns gestellten Fragen antwortete. Gerade die Zusammenarbeit mit der zu Polen gehörenden größten Kommune auf Usedom ist existenziell für die Zukunft der Insel.

Foto: A. Boysen

Ihr Herausgeber Dr. Rainer Höll

Alle Angaben ohne Gewähr

Tropenzoo Bansin

Unsere tropische WG umfasst ca. 150 Tiere aus 70 Arten und etwa 120 exotische Pflanzenarten. Im Terrarienbereich, der kleinen Tropenhalle und den Außenanlagen verbinden wir Leidenschaft für tropische Tiere und Pflanzen mit Arterhaltung, Bildung, Unterhaltung und Gemütlichkeit.

Nutzen Sie eine unserer Führungen und schauen Sie hinter die Kulissen zoologischer Arbeit und gehen Sie auf Tuchfühlung mit Tieren.

Oder lassen die Seele baumeln, verweilen an unserem Teich und lassen die Kinder auf dem Abenteuerspielplatz toben.

Öffnungszeiten:
Mai bis September 10 - 18 Uhr
Oktober bis April 10 - 16 Uhr

TROPENZOO BANSIN

TropenZoo Bansin
Goethestraße 10
17429 Seebad Bansin
Tel.: (038378) 472080
info@tropenhaus-bansin.eu
www.tropenzoo-bansin.de

PEENEMÜNDE
MUSEUM

Historisch-Technisches Museum Peenemünde
Im Kraftwerk
17449 Peenemünde

In der Heeresversuchsanstalt Peenemünde gelang 1942 mit dem weltweit ersten Start einer Rakete ins All einer der spektakulärsten, gleichzeitig aber auch einer der gefährlichsten technischen Durchbrüche des 20. Jahrhunderts.

Tel.: 038371/505-0
htm@peenemuende.de

April - September
10 - 18 Uhr

Oktober - März
10 - 16 Uhr

November - März
montags geschlossen

www.museum-peenemuende.de

# Neue App des HTM Peenemünde für die Denkmal-Landschaft Peenemünde

Das Historisch-Technische Museum Peenemünde (HTM) startet mit einer neuen App in die Saison 2025. Mit der kostenlosen App „Peenemünde Denkmal-Landschaft“ kann eines der größten Flächendenkmale Deutschlands erkundet werden. Die Denkmal-Landschaft ist ein öffentlicher Rundweg, der ausgehend vom HTM zu 23 historisch interessanten Stationen der ehemaligen Peenemünder Versuchsanstalten führt.

Die Versuchsanstalten Peenemünde waren von 1936 bis 1945 das größte militärische Forschungszentrum Europas. Auf einer Fläche von 25 km² arbeiteten bis zu 12.000 Menschen gleichzeitig an neuartigen Waffensystemen wie dem weltweit ersten Marschflugkörper und der ersten funktionierenden Großrakete. Beide wurden als Terrorwaffen gegen die Zivilbevölkerung konzipiert, größtenteils von Zwangsarbeitern gefertigt und gelangten ab 1944 als „Vergeltungswaffen“ zum Einsatz im Zweiten Weltkrieg.

Geblieben sind in Peenemünde eine Vielzahl von Boden- und Baudenkmalen der militärischen Vergangenheit. Die App dient dabei als interaktiver Multimedia-Guide und bietet mit vielen historischen Fotos, Filmaufnahmen, Dokumenten, Zeitzeugenberichten und einer Chronik spannende Einblicke und Hintergrundinformationen. Die integrierte Kartenansicht hilft

Dr Philipp Aumann

beim Auffinden der Stationen und enthält verschiedene Tourenvorschläge. Die App kann auch als allgemeines Informationsangebot genutzt werden. Zum besseren Verständnis empfehlen wir zunächst den Besuch des Museums.

Dr. Philipp Aumann, Kurator des Historisch-Technischen Museums Peenemünde erklärt: „Mit unserer kostenlosen App bieten wir Besuchern des Museums ein umfangreiches Zusatzangebot, um sich am authentischen Ort mit der Geschichte Peenemündes auseinanderzusetzen“.

Die App ist ab sofort kostenlos unter folgendem Link erreichbar:
app.museum-peenemuende.de

# PHÄNOMENTA Peenemünde

## Ein Museum zum Anfassen

Was in anderen Ausstellungen strengstens verboten ist, wird hier erwünscht: Das Anfassen der mehr als 300 Exponate in Gestalt von naturwissenschaftlichen und physikalischen Phänomenen, um sie zu begreifen. Lassen Sie sich von Ihren Sinnen täuschen und genießen Sie auf 2.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche das größte Erlebnis auf Usedom.

**Was ist GlowGolf®?**

Auf den 18 Bahnen der Indoor-Minigolfanlage kann sich der entdeckungsfreudige Besucher auf Schatzsuche in die Welt der Piraten begeben. Und das alles in einer fluoreszierenden Farbexplosion bei Schwarzlicht!

Täglich von 10 – 18 Uhr geöffnet

Phänomenta · Museumstraße 12
Telefon (03 83 71) 2 60 66
www.phaenomenta-peenemuende.de
GlowGolf · Museumstraße 4
Telefon (03 83 71) 55 37 10

## In der Phänomenta kann man...

**... und ganz nebenbei viel dazulernen. Besondere Angebote für Schulklassen und Kindergeburtstage.**

# Natur und Naturschutz auf Usedom

Der Naturpark Insel Usedom feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Er umfasst fast die gesamte Insel und einen großen Teil des angrenzenden Festlandsstreifens. Das Naturparkamt mit Informationszentrum in der Stadt Usedom wurde zu großen Teilen von der Rut-und-Klaus-Bahlsen-Stiftung finanziert. Ein Naturpark besitzt zwar keinen gesetzlichen Schutzstatus, soll aber symbolhaft den Wert eines Gebietes für die Erhaltung der Natur ausdrücken.

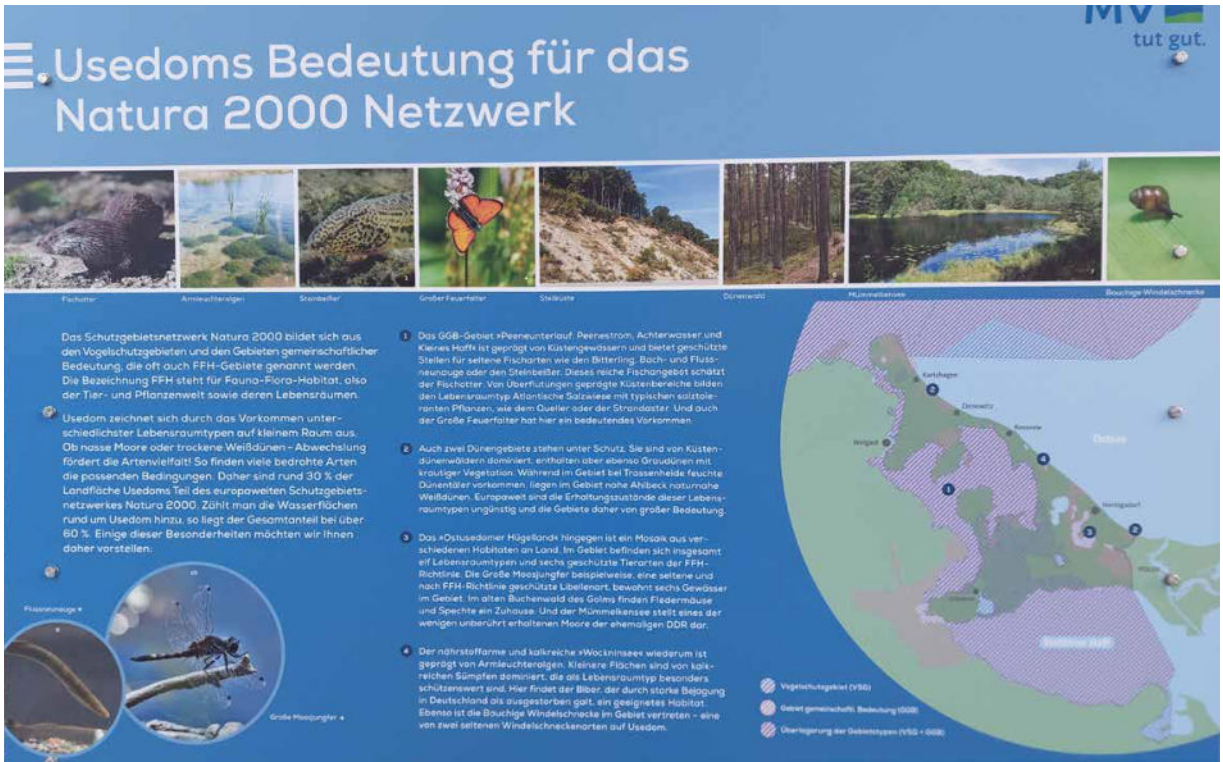
Demgegenüber gibt es auf Usedom zahlreiche Schutzgebiete unterschiedlichen Charakters. Neben kleinflächigen Naturschutzgebieten gibt es Bereiche, die unter dem Begriff Natura 2000 zusammengefasst werden. Sie vereinen Vogelschutzgebiete mit sogenannten FFH-Gebieten (Flora-Fauna-Habitat).

Foto: Holl

Diese Kreuzotter fühlt sich in den Dünen von Karlshagen wohl

Die nebenstehenden Tafeln stehen am Zaun des Naturschutzzentrums in Karlshagen sowie an der Begrenzung des Vogelschutzgebietes Peenemünder Haken an der Nordspitze Usedoms und geben einen informativen Einblick in den Naturschutz auf der Insel und ihrer Umgebung.

Die vielfältige Natur mit zahlreichen unberührten Flecken ist für immer mehr Gäste der Grund, ihren Urlaub hier zu verbringen. Sie wissen auch genau, wie und warum diese wertvolle Natur geschützt werden muss. **R.H.**



# MIEN USEDOM & ICH

TO HUS AUF MEINER INSEL

Die Lösungen finden Sie auf www.mienusedom.de nach erfolgter Anmeldung und Kursteilnahme.

Unter diesem Motto steht eine neue Initiative des Tourismusverbandes Insel Usedom (TVIU). Auf der Plattform www.mienusedom.de kann jeder die Kenntnisse über seine Lieblingsinsel prüfen – und natürlich erweitern. Locker aufgemacht, können auch Einheimische diese Plattform nutzen, und vielleicht feststellen, dass es hie und da noch kleine Wissenslücken gibt. Die Usedom-Liebhaber können ihre Verbundenheit mit der Insel durch größeres Wissen festigen – ob Urlauber oder Einheimische.

Wir wollen Ihnen Gelegenheit geben, Ihr Wissen über das Kursthema „Unsere Baustellen“ zu testen.

### ERSTE TESTFRAGE:
### GIBT ES EINE BAHNSTRECKE AUF USEDOM?

1 nur im Osten
2 nur im Westen
3 ja
4 nein

### ZWEITE TESTFRAGE:

Wählen Sie aus den ANTWORTMÖGLICHKEITEN jeweils eine aus:
Der wohl schönste Radweg Usedoms verläuft nahezu die gesamte Ostseeküste der Insel entlang: von WOLGAST / PEENEMÜNDE / ZINNOWITZ bis in die westpolnische Hafenstadt KARSIBOR / SWINEMÜNDE / KAMMINKE. Der hervorragend ausgebaute Radweg enthält eine ganze Reihe von SPEKTAKULÄREN AUSSICHTEN / ATEMBERAUBENDEN BRÜCKEN über die Ostsee. Ein steter Wechsel von STEIL- UND FLACHKÜSTE / KÜSTEN- UND KONTINENTALKLIMA und die verschiedenartige ARCHITEKTUR / KÜSTENVEGETATION / BRANDUNG tragen zu einer eindrucksvollen Radtour bei. Die Strandpromenaden der Ostseebäder bieten dem Radfahrer immer wieder Gelegenheit zum AUSRUHEN UND RASTEN / SPONTANEN BAD. Wer nach ungefähr 50 / 35 / 15 KILOMETERN bis zum Ziel erschöpft ist, kann sich mit der FÄHRE / MAGNETSCHWEBEBAHN / USEDOMER BÄDERBAHN den Rückweg erleichtern.

### DRITTE TESTFRAGE:
### WIE WIRD DIE BUNDESSTRASSE 111 AUCH GENANNT?

1 Bäderstraße
2 Naturschutzroute
3 Usedomer Ring
4 Dalmatiner Straße

### VIERTE TESTFRAGE:
### ALLE WEGE FÜHREN NACH ROM, DOCH WIE VIELE BRÜCKEN FÜHREN NACH USEDOM?

1 vier
2 zwei
3 eine
4 drei

### FÜNFTE TESTFRAGE:
### WELCHE VORTEILE BIETET DER ERWERB EINER KURKARTE?

Hier gibt es mehrere Antwortmöglichkeiten

1 Freigetränke an der Hotelbar
2 Unentgeltliche Nutzung des Sportstrandes
3 Busstreckennetz der UBB zum Nulltarif nutzen
4 Kostenfreie Erlebnisse, z. B. Konzerte oder Führungen

# Kinder haben das Kommando: Greta ist Kinderkurdirektorin im Ostseebad Karlshagen

Karlshagen im Norden der Insel Usedom begeistert mit einem bis zu 80 Meter breiten, feinen Sandstrand und einer flachen Ostsee, die von der Sonne besonders schnell erwärmt wird – ideal für kleine Wasserratten und Sandburgenbauer. Kein Wunder also, dass jeder fünfte Gast ein Kind oder Teenager ist.

Familienfreundlichkeit ist im Ostseebad Karlshagen nicht nur ein Versprechen, sondern gelebte Realität – und dafür sorgt eine ganz besondere junge Botschafterin: die 12-jährige Greta, die als Kinderkurdirektorin gemeinsam mit ihrem „Team Kids für Kids“ das Ostseebad mitgestaltet. Damit ist Karlshagen der einzige Ort an der Ostseeküste, der eine Kinderkurdirektorin hat.

Greta ist bereits die 5. Kinderkurdirektorin des Ortes und seit 2023 im Amt.

*Ich bin Greta, 12 Jahre alt. Mit meinem „Team Kids für Kids“ organisiere ich so einiges, damit sich Familien in unserem Ostseebad rundum wohl fühlen.*

Ihre Aufgabe? Karlshagen aus Kinderaugen betrachten, Wünsche und Ideen sammeln und neue Angebote für Familien mitgestalten. „Unsere Kinderkurdirektorin hilft uns, die Bedürfnisse unserer kleinen Gäste besser zu verstehen“, erklärt Katrin Jaddatz, Kurdirektorin von Karlshagen. „Kurzum: In Karlshagen haben Kinder das Kommando!“

Und weil die Aufgaben der Kinderkurdirektorin sehr umfassend sind, werden Greta fleißige Helfer an die Seite gestellt: Bella, Mira, Emma, Luisa, Lotta, und Elena bilden zusammen mit Greta das „Team Kids für Kids“.

Das Team „Kids für Kids“ organisiert spannende Aktionen wie:

- Sandfiguren-Wettbewerbe
- Minidiscos & Kinderschminken
- Kreidemalfestival & Lesestunden am Strand
- Familienolympiaden

Und das ist längst nicht alles! Greta ist auch Patin der Familienumfrage „Urlaubsheld der Kinderherzen gesucht“, bei der Kinder ihren persönlichen Lieblingsort oder -service in Karlshagen küren können. Die Umfrage hilft, das Angebot für Familien immer weiter zu verbessern.

## „TIPPS FÜR KIDS“ – ALLES AUF EINEN KLICK

Damit kein Highlight verpasst wird, gibt es in Karlshagen die „Kinderinfothek“ auf www.karlshagen.de. Hier finden Familien alle Infos zu Veranstaltungen, Spielplätzen und Freizeitmöglichkeiten. Besonders beliebt bei Familien ist „Karlchens Zauberwald“, ein großer Spielplatz hinter den Dünen im schattigen Kiefernwald.

Ortsmaskottchen Karlchen begleitet die kleinen Gäste auf Wegweisern, Plakaten und sogar mit einem eigenen Lied – einem echten Ohrwurm bei Kinderveranstaltungen.

Karlshagener Kreidemalfestival

## FAMILIENURLAUB MIT QUALITÄTSSIEGEL

Dass Karlshagen ein echtes Paradies für Familien ist, bestätigt auch das Qualitätssiegel des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern: Die goldene Krone des „Urlaubskönigs Gustav“ zeichnet den Ort offiziell für seine Familienfreundlichkeit aus. Greta sorgt mit ihrer Arbeit dafür, dass Karlshagen diesem Anspruch gerecht bleibt und sich stetig weiterentwickelt.

Usedomer Drachenfestival

Ultimate Frisbee Turnier

## VERANSTALTUNGS-HÖHEPUNKTE 2025

| | |
|---|---|
| **20.4.** | Karlchens Ostereierei |
| **7.6.** | Pfingstfest& Kinderfete |
| **20./21.6.** | Usedomer Mittsommer |
| **4.–13.7.** | Usedom Senior Open |
| **19./20.7.** | Beachsoccer-Cup |
| **27.7.** | Kreidemalfestival |
| **1.–3.8.** | Usedom Beachcup |
| **16./17.8.** | Seebadfest |
| **27./28.9.** | Ultimate Frisbeeturnier |
| **3.10.** | XXL Usedomer Strandfeuerwerk |
| **4./5.10.** | Usedomer Drachenfest |

Touristinformation Karlshagen
Hauptstraße 4
17449 Ostseebad Karlshagen
Telefon: (038371) 55490
info@karlshagen.de
www.karlshagen.de
www.duenencamp.de

# Das Ostseebad Trassenheide 2025

## Abwechslungsreicher Sommer für Einheimische und Gäste

Das Ostseebad Trassenheide wird auch 2025 wieder zum Ort attraktiver Veranstaltungen. Mit einem abwechslungsreichen Programm für die ganze Familie, leidenschaftlichem Tanz-Event und stimmungsvollen Partys verspricht der Sommer unvergessliche Highlights.

Am Osterwochenende wird nicht nur der Winter verabschiedet, sondern auch die Veranstaltungssaison eingeläutet. Rund um das traditionelle Osterfeuer am Ostersamstag, dem 19. April ab 18 Uhr auf der Festwiese an der Strandstraße gibt es Kinderanimation mit Ostereiersuche, Verpflegung und Musik bis 22 Uhr. Das garantiert Spaß und gute Laune für Jedermann und lässt den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für die ganze Familie werden.

Das Kinder- und Seniorenfest folgt am Sonntag, dem 1. Juni. In der Zeit von 14:00 bis 18:00 Uhr gibt die Veranstaltung ihr Debüt. Das Gelände der Konzertmuschel verwandelt sich in einen Ort voller Freude, Unterhaltung und spannender Erlebnisse.

Mit dabei ist das knuddelige Maskottchen Fiete, das mit seinem Charme die Kinderherzen höherschlagen lässt. Unterstützt wird Fiete von Kisten Maxe und Kapt'n Panik, die mit einem abwechslungsreichen Programm für Spiel, Staunen und Rätselspaß sorgen. Kaffee & Kuchen stehen bereit und viele Spiele inklusive einer Tombola werden angeboten. Ein weiteres Highlight bietet Kaja von Happy Day, die mit kreativem Kinderschminken kleine Kunstwerke zaubert. Parallel dazu können die Kinder

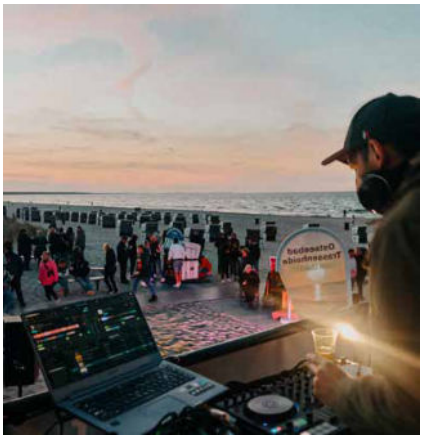
bei der Kinderdisko ausgelassen tanzen und sich zu fröhlicher Musik bewegen.

Zum traditionellen Pfingstfest am Pfingstsonntag, dem 8. Juni lädt die Kurverwaltung ab 15 Uhr an die Konzertmuschel ein.

Der Familiennachmittag verspricht Unterhaltung mit zwei besonderen Shows vom Tamalan Theater aus Lübeck. „Rumpelstilzchen oder: alles andere bleibt geheim" und „Die Bremer Stadtmusikanten oder: Grad noch davongekommen" kombiniert märchenhafte Geschichten und witzige Dialoge. Kaja bringt Bewegung und Spaß auf die Konzertmuschelbühne und die Tanzshow vom Verein Tanzliebe aus Zinnowitz zeigt, wie süß sich die Kids zur arrangierten Musik bewegen.

Mit einem Mix aus modernen Songs und zeitlosen Klassikern überzeugt die fünfköpfige Band BOS TAURUS ab 19 Uhr für zwei Stunden und hinterlässt einen bleibenden Eindruck. Von Katy Perry über Bon Jovi bis Helene Fischer spielt die Band einen starken Mix aus Songs zum Träumen und Tanzen. Musikwünsche werden von DJ Tom Herz ab 21 Uhr erfüllt und der Tanzabend kann fortgeführt werden. Für die Kleinen ist bis 18 Uhr eine Springburg aufgebaut, und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Mittsommer auf Usedom wird am 20. und 21. Juni auch im Ostseebad Trassenheide gefeiert. Während am Abend des 20. Juni eine Taschenlampenwanderung durch den Küstenwald und zum Strand führt, wartet am Folgetag ab 19 Uhr Anschaukeln & Musik am Strand mit KrAWAllo. Mit Klavier, Cajon und Bass schafft KrAWAllo einen ganz eigenen, unverkennbaren Sound & begeistert damit nicht nur die Kinder, sondern auch zwei weitere Generationen mit ihrem Mix aus eigenen Songs und dem ein oder anderen bekannten Hit von anderen Kindermusikstars im KrAWAllo-Style – Drei Generationen kommen in Bewegung!



© Ostseebad Trassenheide (7)

Das Ostseebadfest am 11. Juli wird zu einem Tag voller Action, Spaß und Rock'n'Roll!

Ab 16 Uhr startet das familienfreundliche Programm mit Bastelaktionen, Spielen, Animationen und Kinderschminken. Kaja, bekannt für erstklassige Familienunterhaltung, sorgt für lachende Kinderaugen. Auch das Ortsmaskottchen Fiete wird vor Ort sein, kleine Überraschungen verteilen und für Fotos zur Verfügung stehen.

Ein besonderes Highlight ist um 17:30 Uhr das Kinderliederprogramm von SEM. Der kreative Musiker kombiniert Spaß mit Bewegung und Wissen, sodass die Kleinen spielerisch Neues lernen und sich dabei austoben können. SEMs Lieder sind speziell dafür gemacht, jedes Kind abzuholen – egal, ob es mitsingen, tanzen oder einfach nur zuhören möchte.

© Tim Kurth

Ab 20 Uhr übernehmen die Ballbreakers die Bühne und lassen die legendären Songs von AC/DC wiederauferstehen. Mit Originalequipment und einer Show, die von keinem anderen Coveract erreicht wird, bringen sie die Energie der australischen Kultband direkt nach Trassenheide. Messerscharfe Gitarrenriffs, donnernde Beats und kraftvolle Vocals machen ihre Performance zu einem absoluten Muss für Rockfans. „Let there be rock" – der Slogan ist Programm, wenn Ballbreakers mit purem Rock'n'Roll das Publikum in ihren Bann ziehen.

Um 22:30 Uhr erwartet die Besucher die Feuershow PIA. Mit faszinierenden Effekten und stimmungsvoller Musik wird die Nacht in ein magisches Licht getaucht.

Anschließend geht die Party an der Konzertmuschel bis Mitternacht weiter. Tanz und gute Laune garantieren einen gelungenen Ausklang dieses besonderen Tages.

Das Usedomer Tanzfestival am 23. und 24. Juli ist ein Highlight für Tanzbegeisterte. Mit 19 Workshops, bekannten „Let's Dance"-Profis wie Patricija und Alexandru Ionel sowie Katja Kalugina und Melissa Ortiz-Gomez können Tanzbegeisterte neue Schritte lernen oder ihre Technik verfeinern. Neben den Workshops gibt es zwei Tanzpartys: Am 23. Juli begeistert die Band Superhone bei der Konzertmuschel mit einem Mix aus Salsa, Latin, Jazz und Funk. Am 24. Juli sorgt DJ Ben Faze bei der Beachparty an der Surfbox Usedom für Sommerstimmung mit Sand unter den Füßen.

© Svan Dölle

Die Sommernachtsparty am Freitag, dem 1. August bringt karibische Stimmung nach Trassenheide. Ab 18 Uhr beginnt das Familienprogramm mit Animation und Kinderschminken. Ab 20 Uhr übernimmt LOONA, die Queen of Latin-Pop, die Bühne. Mit Hits wie „Bailando" und „Hijo de la luna" garantiert sie Partystimmung pur.

Eine beeindruckende Lasershow um 22:30 Uhr und Tanz bis Mitternacht runden den Abend ab.

Bei Musik am Meer am 21. August sorgen Saxophonist Martin Becker und DJ Markus Weiß mit lässigen Beats und entspannten Saxophonklängen für einen perfekten Sonnenuntergang. Eine ideale Kombination zum Zuhören und Tanzen!

Eigenbetrieb „Kurverwaltung
Ostseebad Trassenheide"
Strandstraße 36
17449 Ostseebad Trassenheide
Telefon: (038371) 20928
www.trassenheide.de
kontakt@trassenheide.de

# Die Welt steht Kopf

© Kopfhaus (1), Höll (2)

Bereits seit 2008 lockt das erste auf dem Kopf stehende Haus in Deutschland tausende Besucher nach Trassenheide. Die Faszination ist ungebrochen, vor allem, wenn man die selbst geschossenen Fotos ansieht und sich dann fragt: Wie geht das?

Im Umfeld des Hauses entstanden insgesamt 16 originalgetreue Modelle der bekanntesten Leuchttürme an der deutschen Ostseeküste. Alleine deshalb lohnt sich ein (erneuter) Besuch der Anlage.

DIE WELT STEHT KOPF
TRASSENHEIDE / INSEL USEDOM

Wiesenweg 3 c
17449 Ostseebad Trassenheide
Telefon (038371) 26344
www.weltstehtkopf.de

Strandbuchhandlung Zinnowitz
Neue Strandstraße 29 · Zinnowitz
Telefon (03 83 77) 4 22 76
Fax (03 83 77) 3 75 64
info@strandbuchhandlung.de
www.strandbuchhandlung.de

**Neue geistreiche Kolumnen von Deutschlands spitzester Zunge**

Der vielfach preisgekrönte Kolumnist Harald Martenstein ist immer eigensinnig, geistreich und unterhaltsam. Sein liebstes Werkzeug ist der gesunde Menschenverstand, sein Feindbild sind Nörgler, Besserwisser und Dogmatiker. Angst, sich unbeliebt zu machen, hat er nicht. Der neue Band enthält eine Auswahl der besten Kolumnen aus der Wochenzeitung DIE ZEIT. Martenstein schreibt über die Bundesjugendspiele, das Seepferdchen-Schwimmabzeichen oder eine Kreuzfahrt ebenso pointiert wie über die abendliche Ankunft am Berliner Hauptstadtflughafen oder den Versuch, Freunde zum Essen einzuladen, obwohl man kein bisschen kochen kann. Besonders gern nimmt er die Verwirrungen von Cancel Culture, Wokeness und politischer Korrektheit aufs Korn. »Hören Sie bitte nicht auf, sich über das Gendern lustig zu machen« ist der häufigste Satz, den Harald Martenstein von seinen Leserinnen und Lesern hört.

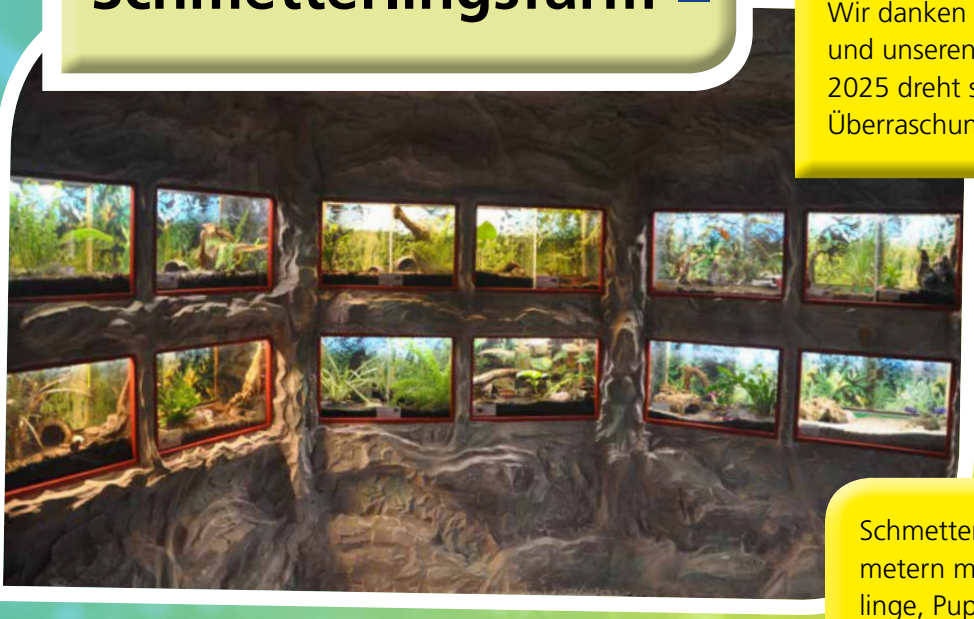
**Hardcover mit Schutzumschlag, 224 Seiten, 12,5 x 20,0 cm , Verlag C. Bertelsmann 2024**
**ISBN 978-3-570-10559-7 | 22,00 €**

Wir besorgen jedes lieferbare Buch für Sie!

Belletristik +++ Regionales +++ Sachbücher +++ Kinderbücher +++ Non-Books

UNTERNEHMENSGRUPPE
# Schmetterlingsfarm

Die Schmetterlingsfarm Trassenheide wird im Juni 2025 20 Jahre jung. Anlässlich dieser besonderen Tage feiern wir unser Jubiläum. Wir danken allen Unterstützern, Mitarbeitern und unseren Gästen. Vom 3.Juni bis 7. Juni 2025 dreht sich unser Glücksrad mit netten Überraschungen und mehr.



Schmetterlingszoo auf 5.000 Quadratmetern mit Zucht tropischer Schmetterlinge, Puppenstube, Panoramaplattform, Höhleninsektarium mit Großinsekten, Vogelspinnen, Skorpione, Sonderausstellung „Ameisen", Entomologie, Fotoausstellung Thailand

Die Unternehmensgruppe Schmetterlingsfarm wurzelt in einer 150-jährigen Tradition, die nun in vierter Generation von Hilmar und Sabine Lehmann fortgesetzt wird. In den beiden Schmetterlingsfarmen in Steinhude (seit 2000) und vor allem in der größten Schmetterlingsfarm Europas in Trassenheide (seit 2005) werden die Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit für die Öffentlichkeit sichtbar und erlebbar.

EUROPAS GRÖSSTE
schmetterlings FARM

## 20 JAHRE

Wiesenweg 5 · 17449 Trassenheide
Telefon: (038371) 28 218

Öffnungszeiten:
9.30 bis 18.00 Uhr
letzter Einlass 17.00 Uhr
**www.schmetterlingsfarm.de**
**facebook.com/Schmetterlingsfarm**

Fotos: Schmetterlingsfarm, nordlicht verlag

ANZEIGE

# FEUERENGEL
## auf der Ostseebühne Zinnowitz

© Stefan Weeber (2)

Am 13. September 2025 wird die Ostseebühne, auf der auch die Vineta-Festspiele stattfinden, ab 19 Uhr mit dem Auftritt der FEUERENGEL ein einzigartiges Spektakel erleben.

So sieht sich die Band selbst: „Cover-Bands gibt es viele, Tribute-Bands nur wenige. Denn was FEUERENGEL können, können eben nicht alle: dem Original hochprofessionell den verdienten Tribut zollen – ohne Wenn und Aber. Und zwar seit inzwischen mehr als 20 Jahren.

FEUERENGEL haben sich mit Haut und Haar, Flammenwerfer und Funkenregen ihrem Vorbild RAMMSTEIN verschrieben. Eigene Pyrotechniker liefern originalgetreue Effekte (und das nicht zu knapp), berühmte RAMMSTEIN-Show-Elemente werden in akribischer Kleinarbeit nachgebaut, Sound, Lichtshow und Bühnenbild sind zum Verwechseln ähnlich und die sechs Vollblutmusiker unterscheiden sich – einmal in Action – kaum vom Original.

Das haben auch Till Lindemann & Co. längst bemerkt und FEUERENGEL 1998 mal eben auf der eigenen Party auftreten lassen. 2005 spielten FEUERENGEL für Rammstein und Gäste im Berliner Olympiastadion.

Auch Fernseh-Deutschland durfte schon in den glühenden Genuss einer FEUERENGEL-Feuershow kommen. Joko und Klaas buchten die Tribute-Band 2016 für eine Live-Challenge bei der Pro7-Samstagabend-Show „Mein bester Feind“.

Seit der Gründung 1997 wurde immer mal wieder im TV über die Band berichtet. Aber auch fernab von TV-Kameras und medialer Öffentlichkeit garantieren FEUERENGEL den Veranstaltern ein volles Haus. In ganz Deutschland, den Niederlanden, Luxemburg und der Schweiz – zweimal sogar in Istanbul – haben sie seit der Bandgründung 1997 schon gespielt und tun es noch immer mit ungebrochenem Erfolg. Treue aber auch neue Fans gehören seit Jahren ebenso zur Band wie regelmäßige Traditionsshows im Hamburger „Docks“, im Bremer „Aladin“, im niederländischen „Metropool“ in Hengelo, im Schweizer „Z7“ in Pratteln oder im Berliner „Kesselhaus“.

FEUERENGEL schaffen eine perfekte Illusion. Und damit sind sie so erfolgreich, dass ausverkaufte Häuser eher die Regel als die Ausnahme sind. Die Reaktionen der Konzertbesucher sprechen für sich. „Täuschend echt“, „verblüffend ähnlich“ oder „kein Unterschied zu hören“ sind für die Musiker – auch nach nunmehr 20 Jahren und hunderten Konzerten – immer noch das größte Lob.“

Tickets gibt es über das Haus des Gastes Zinnowitz, über Reservix-Verkaufsstellen, über go.zinnowitz.de/feuerengel oder nebenstehenden QR-Code.

SCHRAMM

### SPECIAL GUESTS AUS DER REGION

Von 19:00 BIS 19:30 Uhr präsentiert sich „SCHRAMM“ auf der Bühne. Energetisch und provokant verbinden SCHRAMM eine postapokalytische Bühnenshow mit den sphärischen Klängen des Theremins. Die Industrial-Rock Band aus Zinnowitz und Greifswald steht seit 2010 auf internationalen Bühnen und veröffentlichte ihr letztes Album „Nuklear Fetisch“ bei Cleopatra Records, Los Angeles. Seit 2018 tritt die Band regelmäßig als Support von FEUERENGEL in Erscheinung.

(Sponsored by Energie Vorpommern)

ENERGIE VORPOMMERN
Gas und Strom für die Region

## Dino-Park Mölschow

# Spektakulärer Blick in die Vergangenheit

Im Inselnorden können sich kleine und große Besucher auf eine Reise in die Urzeit begeben.

Ein 1,3 Kilometer langer Rundkurs führt an etwa 80 naturgetreu nachgebildeten Dinosaurier-Modellen vorüber. Die Größe reicht vom Ei bis zu mehreren Höhen- und Längenmetern. Auch spektakulär platzierte sind dabei – ob auf dem Autokühler oder durch die Wand schauend. Die Besucher können sich somit eine Vorstellung von den Dimensionen dieser Lebewesen machen. Das Forschercamp gibt die Möglichkeit, noch mehr Informationen über diese Urzeitechsen zu erhalten.

Das reichhaltige Angebot im Shop trifft auf großes Interesse.

Ein Imbiss mit gemütlichen Innen- und luftigen Außenplätzen schließt den Besuch in diesem außergewöhnlichen Ausflugspark ab

Dino-Park Mölschow
Hauptstraße 5
17449 Mölschow
www.dinopark-usedom.de

Fotos: Lisa Hofmann/Dino-Park, nordlicht verlag

# Ein Paradies für Kinder

Die Gäste bemerken es auf Schritt und Tritt: Im Kinderland stehen die Jüngsten im Mittelpunkt. Hier können sich Kinder mit ihren Eltern austoben, nach dem Eintritt sind die zahlreichen Attraktionen (außer einigen Münzgeräten) kostenfrei und ohne Zeitbegrenzung zu nutzen. Ob Trampolin, Vulkan, Karussell, Riesenrutsche, Hüpfball und viele andere – hier kommt jeder auf seine Kosten, Langeweile ist unbekannt. Für die Bewegung auf dem Areal werden die zahlreichen Tretmobile nicht nur von Kindern gerne genutzt.

Bewegung macht hungrig und durstig. Im Kaffeegarten gibt es herzhafte Speisen, Crêpes, Eis, Getränke und vieles mehr. Für die kleinen Gäste wird die beliebte Kidz Box angeboten, sie enthält Essen, Trinken, Spannung – und eine kleine Überraschung.

Paradiesisch ist auch die Erreichbarkeit. Zum Bahnhof der Usedomer Bäderbahn sind es nur 200 Meter, Parkplätze für Autos und Fahrräder stehen ausreichend und kostenfrei zur Verfügung, der neue Radweg in den Inselnorden führt am Kinderland vorüber.

Kinderland Trassenheide
Wiesenweg 1
17449 Trassenheide
Telefon: 0176 325 67 807
www.usedom-kinderland.de

Das Kinderland ist zwischen Ostern und Ende Oktober täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet (ab 15. September 11 bis 17 Uhr.).

# Viel Theater auf Usedom

*Traditionell geben wir in unserer Frühjahrsausgabe eine Vorschau auf den Theatersommer, der von der Vorpommerschen Landesbühne Anklam in ihren vier Spielstätten getragen wird: der Ostseebühne für die Vineta-Festspiele und die Blechbüchse – das gelbe Theater, beides in Zinnowitz, das Theaterzelt Chapeau Rouge in Heringsdorf und die Wolgaster Hafenfestspiele.*

© fotoagentur nordlicht

v.l. Tom Herzog als Steuermann und Anna Jamborsky als Morna

- Premiere: Samstag, den 28.06.2025, 19:30 Uhr, Ostseebühne Zinnowitz
- Spieltage: Mittwoch, Donnerstag und Samstag bis einschließlich 30.08.2025

## „VINETA – DER MORGEN DER GÖTTER"

Nie hätte sie gedacht, dass sie einmal den begehrtesten Junggesellen Vinetas heiraten würde. Es gibt so viele Vineterinnen, die an ihrer Stelle sein müssten. Doch die Wahl der Königin fiel auf sie. Ein Rätsel für alle, besonders für sie selbst.

Ist die Urteilsfähigkeit der Königin getrübt? Ist sie ihres Amtes noch würdig oder schwindet ihre bisher unangefochtene Macht langsam?

Gerüchte flüstern durch die Gassen und verkünden das baldige Ende ihrer Herrschaft. Doch wer könnte ihr nachfolgen? Ein Erbe ist nicht in Sicht. Die Götter werden entscheiden müssen. Die Intrige beginnt.

Das Schicksal der Stadt Vineta hängt am seidenen Faden. Wer wird am Ende triumphieren?

Erleben Sie ein packendes Schauspiel voller Leidenschaft, Verrat und göttlicher Fügung, in dem die Grenzen zwischen Gut und Böse verschwimmen und sich das wahre Gesicht der Macht offenbart.

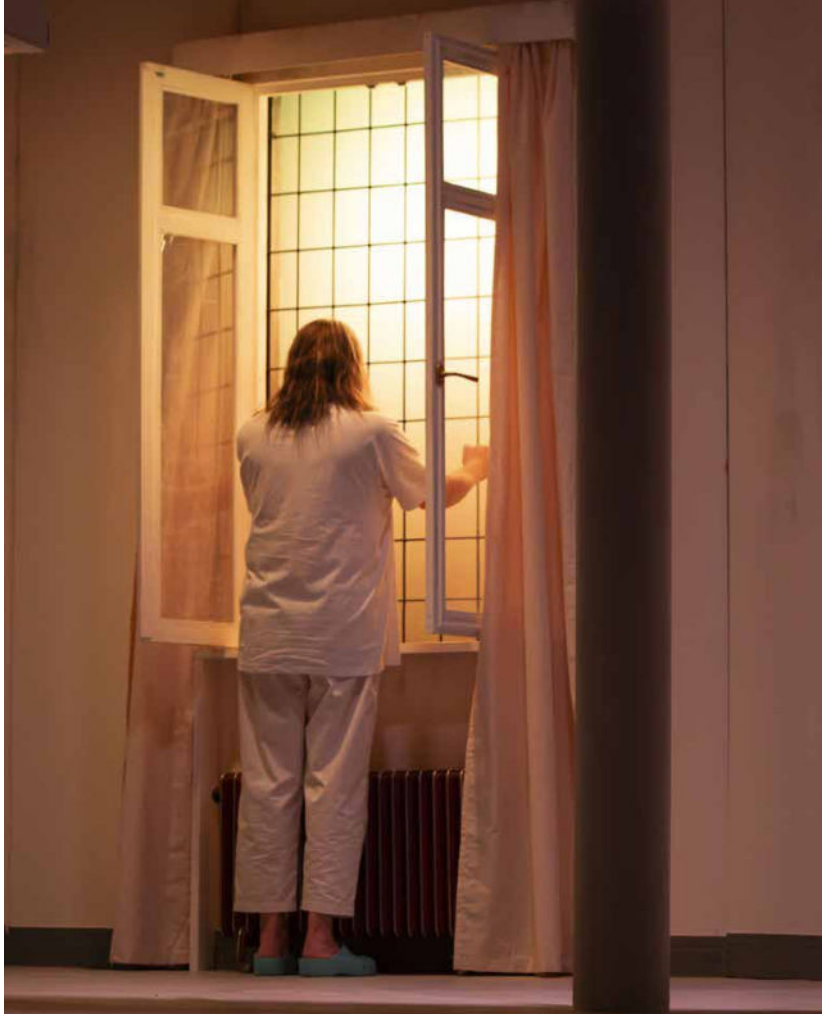
- Buch und Regie: Andreas Flick und Anna Engel

## DAS GELBE THEATER „DIE BLECHBÜCHSE" IN ZINNOWITZ

Im Sommer finden wieder regelmäßig Gastspielauftritte in der Blechbüchse statt. Viele Gäste, wie zum Beispiel Wladimir Kaminer, Dresen und Scheer oder die Band Keimzeit, sind in diesem Jahr wieder bei uns in Zinnowitz. Neben den Stammgästen sind auch immer neue Gesichter herzlich willkommen: Lars Redlich und Thomas Rühmann werden im Jahr 2025 zu sehen sein. Ein weites Spektrum, mit Lesungen, Konzerten und auch Comedy, ist geplant.

Neben den Gastspielen sind die Inszenierungen der Vorpommerschen Landesbühne ein wichtiger Bestandteil der abendlichen Unterhaltung. In der Tragikomödie „Einer flog über das Kuckucksnest" von Dale Wassermann übt Schwester Ratched Psychoterror gegenüber ihren Patienten in der Nervenheilanstalt aus, dazu kommt die Komödie „Ladies Night" von Stephen Sinclair und Anthony McCarten.

In der Rolle des Häuptling Bromden ist Heiko Gülland zu sehen.




# Das Fischrestaurant NAUTILUS

ANZEIGE

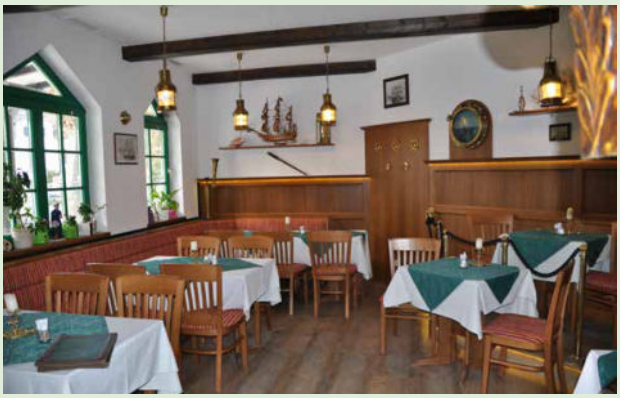
NAUTILUS – Schon der Name hat einen maritimen Klang und lässt die aus Kindertagen und Filmen bekannten Bücher des Schriftstellers Jules Verne wieder lebendig werden.

Lebendig geht es auch im NAUTILUS zu. Angesichts der zahlreichen maritimen Schmuckelemente, die in heller Umgebung gut zur Wirkung kommen, fühlt sich der Gast wirklich wie auf einem Schiff.

Das Restaurant NAUTILUS im Zentrum des Ostseebades Zinnowitz bietet viele kulinarische Köstlichkeiten. Wie bei einem Fischrestaurant zu erwarten, bekommt der Gast im NAUTILUS Fisch und Meeresfrüchte in diversen Variationen frisch serviert. Auch bei den Beilagen setzt die Küche auf regionale Lebensmittel.

Das Fischrestaurant NAUTILUS besteht seit mehr als 20 Jahren am unveränderten

Standort in der Zinnowitzer Waldstraße. Neben einem Gastraum mit 38 Plätzen stehen für den Besuch auch 30 wettergeschützte Plätze auf der Terrasse zur Verfügung.



Fischrestaurant

Nautilus

Inh. Kerstin Fischer
Waldstraße 30
17454 Ostseebad Zinnowitz
Telefon (03 83 77) 4 24 31
www.nautilus-zinnowitz.de

Nadja Hamami als Rosemarie Bluhm

## DIE WOLGASTER HAFENFEST-SPIELE

Das Stück „Sunshine Reggae auf Usedom - In der Muschel wird es heiß" ist eine Fortsetzung des Erfolgsstückes „Zur weißen Muschel am Wolgastsee". Regisseurin Birgit Lenz setzt wieder bekannte Gesichter wie Torsten Schemmel in Szene.

Neben weiteren Mimen der Vorpommerschen Landesbühne und der Theaterakademie Vorpommern wird auch wieder eine Jugendgruppe auf der Bühne zu sehen sein. Doch worum geht es genau?

Sommer, Sonne, Urlaubszeit. Alles könnte so schön sein. Nicht aber für die „Weiße Muschel" am Wolgastsee. Umfangreiche Baumaßnahmen sollten den neuen Gästen einen unvergesslichen Urlaub auf Usedom bescheren. Doch nichts läuft wie geplant. Lieferengpässe und fehlende Handwerker machen Kai, dem Oberkellner der „Muschel", das Leben schwer. Keine Leute, keine Leute. Rosemarie und Karl genießen ihre Hochzeitsreise. Und nun obliegt es Kai, als zeitweiligen Chef des Hauses, alles bis zur Neueröffnung zu richten.

Und als ob das nicht reicht, scheint das Hotel noch ein düsteres Geheimnis zu umgeben.

Erleben Sie Liebe, Lust und Leidenschaft auf der Wolgaster Hafenbühne. Lassen Sie sich von Gesang und Tanz und einer großen Portion Humor auf die Insel der Träume entführen.

- Premiere: Samstag, 21. Juni 2025, 19:30 Uhr
- Spieltage: jeden Mittwoch, Donnerstag und Samstag bis einschließlich 23.08.2025

## DAS THEATERZELT „CHAPEAU ROUGE" IN HERINGSDORF

öffnet jedes Jahr im Sommer seine roten „Türen" für die Gäste der Insel Usedom. Bis einschließlich Anfang September steht das Theaterzelt an der Strandpromenade in Heringsdorf.

In diesem Zeitraum bietet das „Chapeau Rouge" viele Vorstellungen für alle Altersgruppen. Freuen können sich die Besucher über Märchen, Puppenspiele, Komödien, Konzerte und vieles mehr. Mit den Stücken „Yvonne, Prinzessin von Burgund", „Bezahlt wird nicht" oder auch „Fisch zu viert" und „Mamma Medea" werden mehrere Genres bedient.

Neben den laufenden Stücken sind wieder viele Gäste geplant, unter anderem Thomas Nicolai, Renate Bergmann, wie jedes Jahr „Die Herkuleskeule" aus Dresden mit einem Kabarettprogramm und „viateatri" – ein deutsch-polnisches Theaternetzwerk als Festival für Amateurtheater und freie Theatergruppen an der Vorpommerschen Landesbühne.

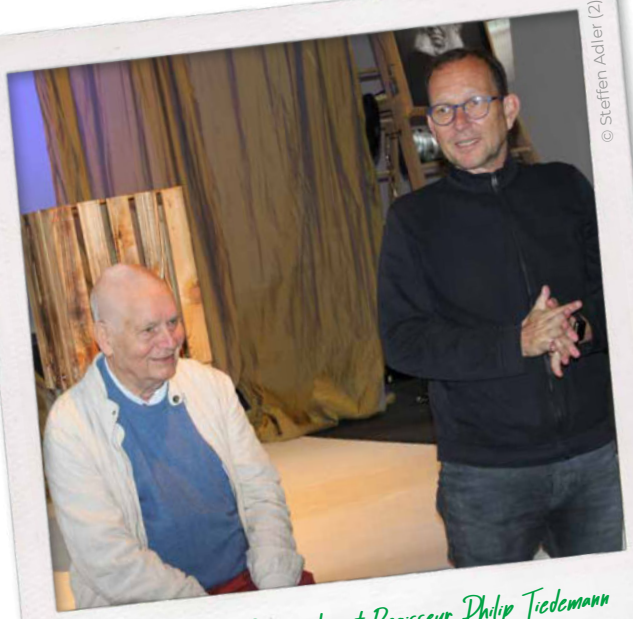
Karten unter 03971-26 88 800 oder über www.vorpommersche-landesbuehne.de

**QUELLE: VORPOMMERSCHE LANDESBÜHNE ANKLAM**

© René Lembke - Vorpommersche Landesbühne (2)

„Bezahlt wird nicht", v.l.: Anneke Höper als Fiona und Milan Zielniok als Polizist

# Klassik am Meer 2025



© Steffen Adler (2)

Jürgen Kern im Gespräch mit Regisseur Philip Tiedemann während der Proben zu „Peer Gynt"

Jürgen Kern mit Pastorin Bettina Morkel in der Koserower Kirche

© nordlicht verlag

Peter Bause als „Peer Gynt"

Auch in diesem Jahr bietet das kleine Ensemble wieder Hochkarätiges auf der Bühne in der Koserower Kirche.

Gemeinsam mit mehr als 70 Gästen hat Jürgen Kern am 13. März seinen 85. Geburtstag in Berlin-Pankow gefeiert. Stimmungsvoll und intelligent, wie es sich für die Kulturszene ziemt. Doch während befreundete Schauspieler und Regisseure, Freunde aus seiner Zeit in Celle und vom Berliner Ensemble den Jubilar hochleben ließen, ist der schon längst wieder in Gedanken bei seinem künstlerischen Ziehkind anno 2025, der Sommer-Theaterschau „Klassik am Meer". Auf die erste Bühnen-Bauprobe in der 850 Jahre alten Feldsteinkirche des Bernsteinbades folgt Ende Mai der Probenbeginn im Theaterhaus Berlin-Mitte.

Im Fokus der 27. Klassik-Spielzeit steht die Neuproduktion von „Amphitryon" aus der Feder von Heinrich von Kleist, die am 4. Juli ihre Premiere erlebt. Der große Literat Thomas Mann hat dessen Ehebruchgeschichte zwischen Göttern und Menschen einst als das witzig-anmutsvollste, geistreichste und schönste Theaterspielwerk beschrieben. Es basiert in der Entstehung auf Molieres gleichnamiges Stück. Und nachdem Kerns Klassik-Ensemble große Komödien des Franzosen (wie der „Geizige" und „Der eingebildete Kranke") sowie Kleists „Der zerbrochene Krug" bereits erfolgreich auf die Bühne gebracht haben, lag der Entscheidung für die diesjährige Aufführung eine gewisse Logik inne.

Die Regie hat Marco Bahr übernommen, das Bühnenbild und die Kostüme Gesine Ullmann. Es spielt ein junges Ensemble, unter anderem mit Franziska Krol, Luis Quintana und Jonathan Kutzner, das bestrebt sein wird, dem Publikum Vergnügen zu bereiten und Tragisches wie Komisches darzustellen.

Das Sommerprogramm der „Klassik am Meer" wird ergänzt durch die Wiederaufnahme des „Peer Gynt" mit Peter Bause in der Haupt- und Alleinrolle (Regie Philip Tiedemann), das 2024 vom Publikum hoch gelobt wurde. Dazu gesellt sich ein besonderer Kunstabend unter dem Slogan „Stargeiger trifft auf Kurzgeschichten von Kleist". Ihn gestalten Thorsten Rosenbusch, 1. Konzertmeister der Staatskapelle Berlin (i.R.), mit Werken von Kreisler, Toselli und Tschaikowski. Kurzgeschichten von Kleist liest dazu Schauspieler Marco Bahr.

Kleists Verwirrspiel der Identitäten komisch zu gestalten, ist Herausforderung und Chance zugleich. Seine Premiere erlebt die Inszenierung am 4. Juli, es folgen weitere zwölf Aufführungen bis zum 5. September. „Peer Gynt" wird fünfmal gespielt, der „Stargeiger" ist zweimal zu erleben (10.7. und 28.8.). Tickets zum Preis von 26 bzw. 28 Euro für einen Theaterabend sowie 22 Euro für den Musik-Kurzgeschichten-Abend gibt es bereits über die Homepage des Klassik-Vereins www.klassik-am-meer.de sowie Reservix im Netz.

■ **STEFFEN ADLER**

## NA-TOUR ENTDECKEN

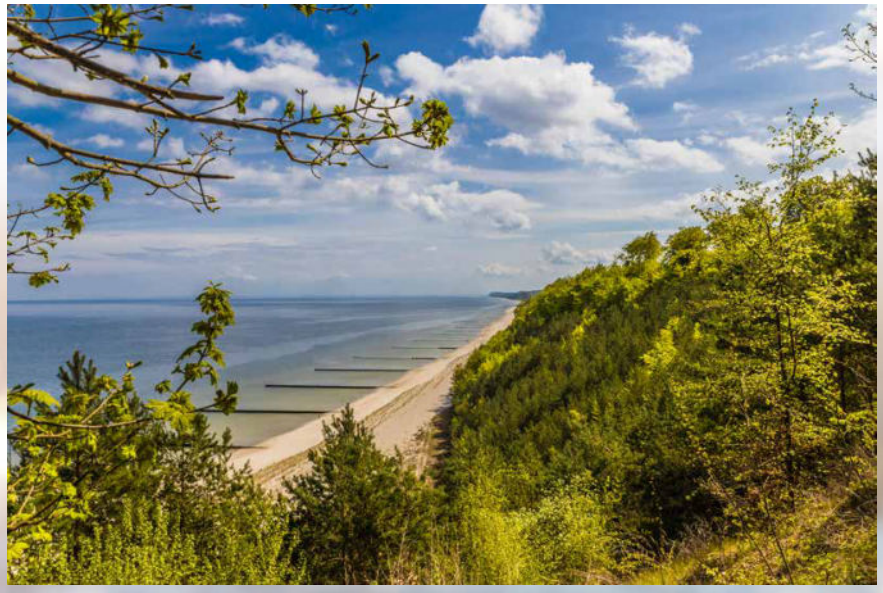
Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, die Schönheit und Vielfalt der Bernsteinbäder auf Usedom zu erkunden. Die Seebäder in der Inselmitte haben mehr zu bieten als ihre beliebten, fast unendlich wirkenden Sandstrände an der Küste. Beschauliche Orte, rauschende Wälder und Seen mit Wiesen voller Orchideen – auch zwischen Ostsee und Achterwasser gibt es viel zu entdecken.

Die Orchideenwiesen im Seebad Zempin am Achterwasser und in Seebad Loddin am Kölpinsee sind verborgene Schätze, die mit jedem Schritt die Seele berühren. Eingebettet in die malerische Landschaft der Bernsteinbäder, entfaltet sich hier eine Symphonie der Farben und Düfte, die den Besucher in eine andere Welt entführt.

Die Orchideen scheinen den Besucher willkommen zu heißen und erinnern daran, wie kostbar und zerbrechlich die Schönheit unserer Natur ist. Die zarten Blüten der Orchideen blühen allerdings nur kurz. Von Mitte Mai bis Anfang Juni leuchten sie in allen erdenklichen Schattierungen von Rosa und Violett.

## DIE ETWAS ANDERE FOTOAUSSTELLUNG

„Künstler und Kunstwerke“ heißt die neue Outdoor-Fotoausstellung der Bernsteinbäder auf Usedom. Wir laden Sie zu einer bildlichen Reise ins Farbenmeer der Inselmitte ein. Betrachten Sie die vier Seebäder aus den Augen von Künstlern und Künstlerinnen. Mal abstrakt, mal romantisch, mal in Tusche oder Kreide gezeichnet. Zahlreiche Kunstschaffende haben sich in der Vergangenheit und in der Gegenwart in den Orten Zempin, Koserow, Loddin und Ückeritz aufgehalten und viele verschiedene Motive festgehalten. Die Kunstwerke stammen von Hobbykünstlern ebenso



© Andreas Dumke

# Frühlingserwachen in den Bernsteinbädern auf Usedom

© Mandy Knuth

*Die Seebäder Zempin, Koserow, Loddin und Ückeritz begrüßen ihre Gäste mit vielen Outdoor-Aktivitäten und Veranstaltungen in der Natur! Erkunden Sie Flora und Fauna sowie mitreißende Kultur der Inselmitte!*

Bernsteinbäder USEDOM

wie von namenhaften Malern wie Otto Niemeyer-Holstein, Oskar Manigk, Walter Womacka oder Hugo Scheele. In den vier Seebädern sind diese an verschiedenen Standorten zu finden. Erleben Sie die etwas andere Outdoor-Fotoausstellung zu Fuß oder per Rad und lassen Sie sich von der Schönheit Usedoms beeindrucken.

## MITTSOMMER AUF USEDOM

Genießen Sie die langen Sommernächte auf Usedom und erleben Musikgenuss in ganz besonderer Atmosphäre und an außergewöhnlichen Orten, ob beim Picknick-Konzert am Zempiner Achterwasser, auf dem Seebrückenkopf in Koserow oder auf dem Kölpinseer Promenadenplatz mit Blick auf den Kölpinsee.

### FREITAG, 20.06.2025

- 19:30 Uhr: Mittsommer auf Usedom mit „Clara Werden“
  ZEMPIN, ANGLERHAFEN AM ACHTERWASSER
  Genießen Sie die lange Sommernacht beim Picknick-Konzert mit deutschen Liedern!

### SAMSTAG, 21.06.2025

- 19:00 Uhr: Mittsommer auf Usedom – Livemusik mit HagStone
  LODDIN, PROMENADENPLATZ MIT BLICK AUF DEN KÖLPINSEE
- 20:00 Uhr: Mittsommer auf Usedom mit Hans Howitz
  KOSEROW, AUSSICHTSPLATTFORM AUF DEM SEEBRÜCKENKOPF
  Lassen Sie sich von zauberhafter Klaviermusik verzaubern.

### VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS IN DEN BERNSTEINBÄDERN USEDOM

| | |
|---|---|
| **05.04.** | Heringsfest in Koserow |
| **19./20.04.** | Osterfeierlichkeiten in den Bernsteinbädern |
| **30.04.** | Maibaumsetzen in Zempin |
| **31.05.** | Fischerfest in Zempin |
| **31.5.-01.06.** | Kinderfeste in Ückeritz und Koserow |
| **07.06.** | Koserow wäscht an |
| **07.06.** | Fackelschwimmen auf dem Kölpinsee |
| **28.06.** | Chic und Leger am Forsthaus Damerow |

© Andreas Dumke

## GEFÜHRTE RADTOUREN VON DER INSELMITTE

Mit ihrer zentralen Lage sind die Bernsteinbäder auf der Insel Usedom der ideale Ausgangspunkt für Erkundungstouren und bieten eine fantastische Möglichkeit, die Schönheiten von Usedom zu entdecken. Auf geführten Radtouren von den Bernsteinbädern beginnend, können Sie zum Beispiel Krummin und Umgebung kennenlernen. Eine weitere Tour führt rund um den Schmollensee mit dem Highlight „Sieben-Seen-Blick“. Auf der Kennenlerntour „Sommerabend in den Bernsteinbädern Usedom“ erleben Sie interessante Sehenswürdigkeiten, stille Winkel, tolle Aussichten und vielleicht die versunkene Stadt Vineta. Erfahren Sie viel über Land und Leute und natürlich über den Bernstein – das Gold der Ostsee! Thomas Pfennig ist erfahrener Fahrrad-Guide auf den jeweiligen Touren und gibt so manchen privaten Tipp preis.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.bernsteinbaeder-usedom.de oder direkt hier:

Bitte melden Sie sich vorab in den Touristinformationen für die geführten Radtouren an!

© Mandy Knuth

# Chic:Leger – Stil trifft Genuss

## Das sommerliche Eventhighlight auf Usedom am 28. Juni 2025

Entfliehen Sie dem Alltag und genießen Sie einen unvergesslichen Tag bei Chic:Leger, dem charmanten Outdoor-Event, das Mode und Kulinarik auf leichte und stilvolle Weise vereint. Am 28. Juni öffnet das Forsthaus Damerow in Koserow ab 12:00 Uhr seinen Außenbereich für ein entspanntes Zusammentreffen von Modefans und Genießern. Chic:Leger ist mehr als nur eine Veranstaltung – es ist eine Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre stilvolle Mode zu entdecken und kulinarische Köstlichkeiten im Freien zu genießen. Der Name des Events verspricht genau das: eine gelungene Mischung aus stilvoller Eleganz und ungezwungener Leichtigkeit.

### ENTDECKEN SIE NEUE LIEBLINGSSTÜCKE: DESIGNER HAUTNAH ERLEBEN

Bei Chic:Leger präsentieren ausgewählte Designer und Designerinnen wie Marco Marcu, Daniel Kroh und Fidel Peugot (Ministry of Upcycling), CläreCaspar (Blaukraut) und FAEX ihre aktuellen Kollektionen. Von eleganter Alltagskleidung über Upcycling-Mode bis hin zur festlichen Robe – hier finden Sie vielfältige Stile für jeden Geschmack. Ein besonderes Highlight ist die stündliche Modenschau auf dem roten Teppich, bei der Sie die neuesten Trends ganz entspannt entdecken können.

### GAUMENFREUDEN UNTER FREIEM HIMMEL: KULINARISCHE VIELFALT GENIESSEN

Neben der Mode erwartet Sie bei Chic:Leger eine lockere Atmosphäre mit verschiedenen Food-Stationen, die eine abwechslungsreiche Auswahl an Köstlichkeiten anbieten. Die Teams der Restaurants Weißes Schloß, Marron d'Or (beide Heringsdorf) und dem Forsthaus Damerow bereiten leichte Snacks und herzhafte Genüsse – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Dazu werden erlesene Getränke wie Wein, Cocktails und Gin gereicht, die das entspannte Outdoor-Erlebnis perfekt abrunden.

## DER SOUNDTRACK ZUM WOHLFÜHLEN: MUSIK FÜR ENTSPANNTE STUNDEN

Für die musikalische Untermalung des Tages sorgen entspannte Live-Musik und ein DJ, die mit ihren Klängen eine angenehme und ungezwungene Atmosphäre schaffen.

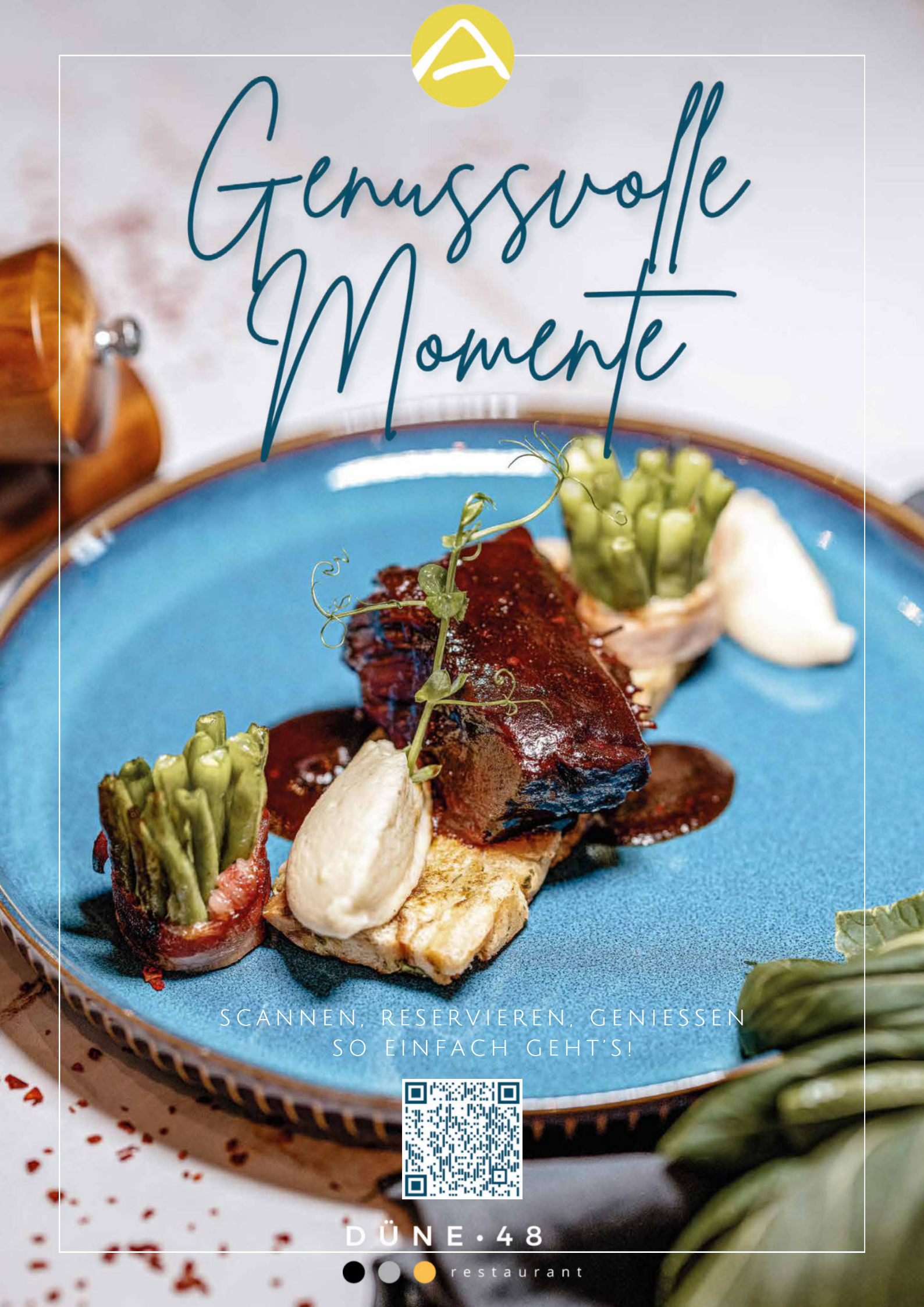
## IHR ENTSPANNTER AUSFLUG: WÄHLEN SIE IHR CHIC:LEGER TICKET

Für 27 € erhalten Sie mit dem Event-Ticket Eintritt und einen Welcome Drink.

Wer seinen Aufenthalt verlängern möchte, kann das spezielle Arrangement im Hotel Forsthaus Damerow vom 27. bis 29. Juni 2025 ab 209 € pro Person buchen, inklusive Übernachtung, Frühstück und VIP-Ticket für Chic:Leger.

*Seien Sie dabei: Sichern Sie sich Ihr Chic:Leger-Erlebnis!*

Chic:Leger findet am 28. Juni ab 12:00 Uhr im Forsthaus Damerow in Koserow statt. Buchen Sie jetzt Ihre Tickets unter www.chic-leger.com und folgen Sie dem Event auf Social Media, um keine Updates zu verpassen.


Genussvolle Momente
SCANNEN, RESERVIEREN, GENIESSEN
SO EINFACH GEHT'S!
DÜNE·48
restaurant

# DAS AHLBECK HOTEL & SPA****S

## Wo Wellenrauschen und Wohlfühlen eins werden

DAS AHLBECK HOTEL & SPA****S ist ein wahres Juwel an der Ostsee, wo die sanfte Meeresbrise und das beruhigende Rauschen der Wellen die perfekte Kulisse für eine Auszeit bieten. Direkt am Strand gelegen, lädt das Hotel seine Gäste ein, in einer einzigartigen Atmosphäre die Seele baumeln zu lassen und den Alltag hinter sich zu lassen. Die 77 individuell gestalteten Zimmer verfügen teilweise über Meerblick sowie Kamin und eignen sich perfekt für Auszeiten zu zweit, Reisen mit der ganzen Familie oder Freunden bis zu sechs Personen. Der großzügige Wellnessbereich „Spa & Meer“ erstreckt sich über 2.000 Quadratmeter und verspricht mit einem Infinity-Pool, einem 20-Meter-Indoor-Schwimmbad und Panorama-Saunen mit Blick auf das weite Meer pure Entspannung. Ein besonderer Rückzugsort, der Körper und Geist auf eine unvergessliche Reise der Erholung entführt.

Die kulinarische Vielfalt im DAS AHLBECK HOTEL & SPA****S setzt ebenso hohe Maßstäbe: Im Restaurant „Düne 48“ erwartet die Gäste eine kreative, regionale Küche, die mit frischen, saisonalen Zutaten aus der Umgebung begeistert. Hier verschmelzen Tradition und Moderne zu Geschmackserlebnissen, die sowohl den Gaumen als auch das Auge verwöhnen. Der stilvolle Raum und die Zuvorkommenheit der Mitarbeiter machen jede Mahlzeit zu einem unvergesslichen Moment.

Für den perfekten Tagesausklang sorgt die Café-Bar „Günter‘s“ mit seiner entspannten Atmosphäre. Hier können Gäste bei einem Stück frischem Kuchen aus der Hotelbäckerei „DER AHLBÄCKER“ oder einem erfrischenden Cocktail aus der saisonalen Getränkekarte die Zeit genießen und in Ruhe den Abend ausklingen lassen.

DAS AHLBECK HOTEL & SPA****S vereint mit seiner Mischung aus luxuriösem Wellnessbereich, exquisiter Küche und einer Atmosphäre, die zum Verweilen einlädt, alles, was man für eine perfekte Auszeit benötigt. Wir laden Sie herzlich ein, unser Haus zu besuchen und sich von unserer Gastfreundschaft und dem einzigartigen Charme dieses besonderen Ortes verzaubern zu lassen.

DAS AHLBECK
★★★★S
HOTEL & SPA

DAS AHLBECK Hotel & Spa****S
Dünenstraße 48
17419 Seebad Ahlbeck
www.das-ahlbeck.de

# Hinter die Kulissen geschaut

## Die Insel-Manufaktur in Mellenthin

2023 eröffnete Jan Fidora, Inhaber des Wasserschlosses Mellenthin, im ehemaligen Restaurant Alte Schmiede mitten im Ort eine Insel-Manufaktur. Dahinter verbergen sich eine Kaffeerösterei und eine Destillerie, die beide vorher im Wasserschloss selbst untergebracht waren. Wir nutzten die Gelegenheit, mit Philipp Fournes ins Gespräch zu kommen, der als Destillateurmeister seit sechs Jahren in Mellenthin tätig ist.

Beim Betreten des Raumes fällt rechterhand sofort die Destillationsanlage auf, deren kupfernes Gehäuse natürlich auch regelmäßiger Polierpflege bedarf. Das ist in der Regel Sache des Destillateurmeisters...

Hier werden verschiedene Liköre, Gin, Rum und Whisky hergestellt. Erster Arbeitsgang bei der Erzeugung aller Alkoholsorten ist das Destillieren. Bei Rum geschieht das aus dem Rohstoff Zuckerrohr, der in Form des Zwischenproduktes Melasse geliefert wird. Mittels Hefe wird die sehr dickflüssige, braune Melasse zu Alkohol vergoren.

Ausgangsprodukt für Whisky wiederum ist Gerstenmalz. Anschließend muss der Whisky, um unter diesem Namen verkauft werden zu können, mindestens drei

Jahre in Eichenfässern lagern. Aus der ursprünglich weißen Flüssigkeit entsteht nur durch den Einfluss des Fass-Holzes die braune Farbe. In Mellenthin wird für die Fässer amerikanische Eiche verwendet, die dem Whisky eine besondere Vanille-Note verleiht.

Premiere für den ersten Whisky aus Mellenthin nach drei Jahren Lagerzeit ist im Juli 2025. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Da beim Destillationsvorgang aus verschiedenen Rohstoffen das Aroma erhalten bleibt, also in unserem Fall Zuckerrohr und Gerstenmalz, unterscheiden sich letztlich die verschiedenen Alkoholsorten im Geschmack. Bei den Likören wird der Geschmack dann durch die Beigaben bestimmt.

In der Kaffeerösterei, übrigens die älteste auf der Insel Usedom, werden die ursprünglich grünen rohen Kaffeebohnen aus verschiedenen Herkunftsregionen wie Mittelamerika oder Papua-Neuguinea geröstet, nachdem sie in einem gesonderten Gerät entsteint wurden. Nach 20-minütigem Rösten bei etwa 200 °C müssen sie mittels eines Gebläses schnell abgekühlt werden, damit sie nicht ölig werden. Dann sind sie fertig für den Verkauf, unter anderem auch als Schlossmischung aus drei Arabica-Sorten, einem Hochlandkaffee mit anspruchsvollem Aroma. Wer Glück hat, kann den wöchentlichen Röstvorgang als Zuschauer erleben.

Der hauseigene Shop bietet alle selbst hergestellten Produkte zum Verkauf an, dazu das im Wasserschloss gebraute Bier in verschiedenen Geschmacksrichtungen.

Wer es sich im Café gemütlich macht, kann einen selbstgerösteten Kaffee nach Art des Hauses genießen.

Besondere Erlebnisse erwartet die Gäste jeden Mittwoch. Im Anschluss an eine Kaffeeverkostung um 15.30 Uhr kommen um 16.30 die Freunde des Rum auf ihre Kosten.

**RAINER HÖLL**

# Das Papageienhaus und Gullivers Welt

Zwei ganz unterschiedlichen Dimensionen begegnet der Besucher im Gewerbegebiet Pudagla.

Im Außengelände ist Gulliver „höchstpersönlich“ zu besichtigen. Er ist ganze 36 Meter groß und wiegt 12 Tonnen. Seine Schuhe entsprechen der Größe eines Personenkraftwagens. In seinem Inneren erhalten die Besucher einen Eindruck von der Anatomie des Menschen.

Im Gebäude sind 40 Papageien aus Nachzuchten untergebracht. Sie präsentieren sich in 350 verschiedenen Farben und warten nur auf die Besucher, um mit ihnen angstfrei zu kommunizieren.

Papageienhaus & Gullivers Welt
Gewerbegebiet 1
Im Sandfeld 1 · 17429 Pudagla
Telefon (038379) 28 98 55
papageienhaus-gulliverswelt.de

© Gullivers Welt

# „SCHÖNE AUSSICHT“ ÜBER USEDOM

**März – Oktober**

EINES DER GRÖSSTEN TRANSPORTABLEN RIESENRÄDER
MIT GESCHLOSSENEN, KLIMATISIERTEN GONDELN.

**SEEBRÜCKE** • HERINGSDORF

**Öffnungszeiten:**

täglich 11–21 Uhr
Freitags und Samstags bis 22 Uhr (März–Mai, September–Oktober)
Juni–August täglich bis 22 Uhr

**www.riesenrad-erlebnis.de**

# Gemeinsam für den Usedomer Tourismus

Die für das Inselmarketing zuständige Usedom Tourismus GmbH (UTG) und der Tourismusverband Insel Usedom e.V. (TVIU) als Interessenvertreter der touristischen Anbieter werden in Zukunft enger zusammenarbeiten, um sowohl die touristische Entwicklung als auch die Lebensqualität der Insel Usedom zu fördern. Dafür sollen die im Tourismuskonzept der Insel Usedom festgelegten Maßnahmen in den Bereichen Tourismusakzeptanz, Qualität und Fachkräftegewinnung gemeinsam realisiert werden.

Beim Thema Tourismusverträglichkeit planen TVIU und UTG eine Sensibilisierungs- und eine Achtsamkeitskampagne, die einerseits Einheimischen die Vorteile aus dem Tourismus verdeutlichen und andererseits Urlauber zum sensiblen Umgang mit natürlichen Ressourcen (insbesondere Wasser und Strom) animieren soll. Außerdem sollen aus der regelmäßigen Tourismusakzeptanz-Studie konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Tourismusakzeptanz abgeleitet werden, welche die bisherigen Aktionen, wie z.B. „Sei Gast auf Deiner Insel“, ergänzen.

Beispiel für die Verzahnung von Tourismus und Lebensqualität auf der Insel ist das Projekt UsedomCard. Diese inselweit gültige Kurkarte aller Seebäder wird für Einwohner der Insel kostenlos ausgestellt. Durch kontinuierliche Erweiterung des Leistungsspektrums entwickelt es sich seit der Einführung vor zwei Jahren außerordentlich positiv.

Die Zahl der Vorteilspartner, die Inhabern der UsedomCard Preisvorteile gewähren, stieg von 27 auf 46. Zusätzlich haben weitere Seebäder Mobilitätsleistungen wie Bus und Bäderbahn integriert und folgen damit dem Beispiel der Kaiserbäder und dem Ostseebad Ückeritz. Nach deren positiven Erfahrungen haben weitere Gemeinden die ticketfreie Nutzung des ÖPNV integriert. Der Mobilitäts-Aufschlag variiert je nach Angebot und beträgt zwischen 50 Cent und 1,40 Euro. Gäste und Einwohner können in den Kaiserbädern Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin das gesamte Busnetz (außer Linie 271) der Usedomer Bäderbahn ticketfrei nutzen. In den Bernsteinbädern Ückeritz, Koserow und Zempin gilt die UsedomCard für Gäste und Einwohner als Fahrschein für die Bahnen RB23/RB24 der DB Regio AG, im Seebad Loddin und im Ostseebad Zinnowitz können die Gäste ebenso ticketfrei Bahn fahren. In Ückeritz berechtigt sie außerdem zur unentgeltlichen Nutzung des Online-Radverleihsystems UsedomRad. In der Stadt Wolgast gilt die UsedomCard für Gäste als Fahrkarte für Bus und Bahn. In Kamminke können Gäste und Einwohner mit der Gästekarte ebenfalls ticketfrei Bus fahren.

## DURCH PRINT ZUM ONLINE-ERLEBNIS

Seitdem das Internet immer mehr die tägliche Informationsflut bestimmt, geraten die gedruckten Informationen scheinbar ins Hintertreffen. Diese Problematik ist gerade für unser seit 25 Jahren gedrucktes Magazin von erheblicher Bedeutung. Dennoch können wir feststellen, dass es für viele „User“ ein besonderes Erlebnis bleibt, etwas „Gedrucktes“ in den Händen zu spüren.

Wir sind aber kombinationsfähig und stellen unseren Lesern/„Usern“ mit Unterstützung der UTG hiermit eine Kombination zur Verfügung.

Die nebenstehenden QR-Codes ermöglichen es, auf kürzestem Wege kleine Videos über die Vorzüge der Insel Usedom anzusehen.

Während der links abgedruckte QR-Code die Höhepunkte der Insel vorstellt, befasst sich der andere mit Kunst, Kultur und Geschichte.


**Buch+Kunst auf Usedom im Bahnhof ◀AHLBECK▶**

15.000 Titel in unserem Buch-Antiquariat, historische Karten, Stiche und Postkarten

Wir präsentieren Werke von

**Albert Klatt** · HAP Grieshaber · **Moritz Götze** Hans-Jürgen Gaudeck · Günther Hauschildt · Horst Janssen · Bodo W. Klös · Gerhard Marcks · Otto **Niemeyer-Holstein** Kurt Mühlenhaupt · Ursula Otto · Ernst Hassebrauk · · Günter Grass · Izabela Ewa Staśkiewicz · Ernst Volland

+

**Armin Mueller-Stahl Dauerausstellung**

**KUNSTHALLE**

**täglich 11 bis 18 Uhr**

# Joanna Agatowska im Interview

Der östliche Teil der Insel Usedom mit dem größten Inselort, der Stadt Swinemünde/Świnoujście, gehört seit 1945 zu Polen. Seit dem EU-Beitritt Polens nahm die Stadt eine beispiellose Entwicklung. Die Altstadt wurde saniert und neugestaltet, die Promenade auf moderne Weise verlängert, die Zufahrten von Deutschland aus modernisiert, vor allem aber ersetzt seit 2023 ein in Rekordzeit gebauter Tunnel den bisherigen aufwändigen und zeitraubenden Fährverkehr über die Swine.

USEDOM exclusiv hat seit seinem Erscheinen die Entwicklung der Stadt im Fokus.

Ausführlich widmet sich die in unserem Verlag 2024 erschienene Schrift „Usedoms Zukunft“ der Zusammenarbeit beider Seiten (siehe Seite 52).

Nach Jahrzehnten sporadischer Kontakte und einer trennenden Grenze entwickelte sich seit 1990, in besonderem Maße aber seit dem EU-Beitritt und dem Beitritt Polens zum Schengen-Raum (2004/2007) zwischen Świnoujście und dem deutschen Inselteil eine vielfältige Zusammenarbeit auf zahlreichen Gebieten.

Zu den Möglichkeiten und Problemen dieser Zusammenarbeit befragte USEDOM exclusiv Frau Joanna Agatowska, die 2024 als Stadtpräsidentin von Świnoujście neu gewählt wurde.

**Der Tourismus ist der wichtigste Wirtschaftszweig auf der gesamten Insel Usedom, auch in Świnoujście. Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Stadt seit dem EU-Beitritt und welche Pläne haben Sie für die Zukunft?**

Joanna Agatowska: Nach dem Beitritt der Stadt Świnoujście zur Europäischen Union begann die Stadt, sich in Bezug auf Tourismus und Infrastruktur dynamisch zu entwickeln. Ein Meilenstein für Świnoujście war der Bau des Tunnels unter dem Swina-Fluß. Dank der EU-Unterstützung konnte diese umfangreiche Investition realisiert werden.

Es gibt auch kleinere Investitionen, die einen großen Einfluss auf die Entwicklung dieses Sektors haben werden. Insbesondere der Bau des Radwegs R10, der Świnoujście mit Międzyzdroje (Misdroy) verbinden wird, ist ein Projekt, das die touristische Erreichbarkeit der Stadt verbessern und neue Besucher, darunter auch Radtouristen, anziehen wird. Darüber hinaus wird die Einführung einer regelmäßigen Busverbindung zum Flughafen Szczecin-Goleniów die Kommunikation und Erreichbarkeit der Stadt verbessern, was zu einem Anstieg der Touristenzahlen beitragen kann.

Die Entwicklung der Stadt ist jedoch nicht ohne Herausforderungen. Die Instandhaltung des Tunnels und der Fährübergänge verursacht erhebliche Kosten, was ein Problem für den städtischen Haushalt darstellt. Hinzu kommen die Risiken im Zusammenhang mit Investitionen wie dem Bau eines Containerterminals oder einer petrochemischen Anlage, die das Gleichgewicht zwischen industrieller und touristischer Entwicklung in der Region beeinträchtigen könnten. Bei diesen Investitionen werden die sozialen Aspekte und die möglichen Auswirkungen auf die Touristen und das Image der Stadt eine wichtige Rolle spielen.

Mit Blick auf die Zukunft plant Świnoujście eine weitere touristische Entwicklung, die mit neuen Investitionen verbunden werden soll. Ich möchte, dass wir ernsthaft über den Bau einer Seebrücke in Świnoujście sprechen. Viele Menschen in der Tourismusbranche sind der Meinung, dass in unserer Stadt ein Kurhaus mit Konzertsaal gebaut werden sollte. Mein Ziel ist es, die Aktivitäten der Stadt so zu koordinieren, dass im Vorfeld Projekte vorbereitet werden, die die nachhaltige Entwicklung der Stadt unterstützen und die Attraktivität für Touristen erhöhen. Bei den Entwicklungsplänen werden nach wie vor die Bedürfnisse von Touristen und Einwohnern berücksichtigt, um einen Raum zu schaffen, der Besucher anzieht und in dem es sich gut leben lässt. Schließlich kann eine für Touristen konzipierte Infrastruktur auch von Einwohnern genutzt werden.

© Stadtverwaltung Świnoujście

**Im Gegensatz zum deutschen Teil Usedoms hat die Stadt Świnoujście noch andere wichtige Wirtschaftszweige als den Tourismus: den Hafen an der Świna, das LNG-Terminal und künftig wohl einen Containerhafen auf der Insel Wollin. Sehen Sie diese Industriezweige als schädlich oder ergänzend für den Tourismus?**

Joanna Agatowska: Aus der Perspektive der Entwicklung von Świnoujście können sowohl der Tourismus als auch die Hafen-

wirtschaft nebeneinander bestehen, aber ihre Wechselbeziehung muss genau analysiert und verstanden werden. Anders als der deutsche Teil der Insel Usedom, dessen Wirtschaft stark vom Tourismus abhängt, verfügt Świnoujście auch über einen Hafen, in dem die polnische Zentralregierung ein großes Entwicklungspotential sieht.

Den Befürwortern zufolge könnte die Einrichtung des Containerterminals ein wichtiger Pfeiler für die Entwicklung Polens sein. Andererseits bergen diese Investitionen auch Risiken im Zusammenhang mit dem hohen Verkehrsaufkommen und einer potentiellen Bedrohung für die Umwelt, was die Lebensqualität der Einwohner und die touristische Attraktivität der Stadt beeinträchtigen könnte. Der intensive Lkw-Verkehr in Richtung Hafen kann die lokalen Straßen, einschließlich der Straßen auf der Insel Wollin, belasten, was sich wiederum negativ auf die Touristen auswirken kann, die in unsere Stadt und in das benachbarte Międzyzdroje (Misdroy) reisen.

Die grundlegende Frage, die sich stellt, ist, ob sich Świnoujście hauptsächlich in Richtung Industrie entwickeln und gleichzeitig seine touristische Anziehungskraft beibehalten will, oder ob der Schutz dieses touristischen Charakters Priorität hat. Der Bau eines Containerhafens in unmittelbarer Nähe zu anderen Investitionen, wie z. B. dem LNG-Terminal, wirft Fragen hinsichtlich der Sicherheit, des erhöhten Lärms, der Umweltverschmutzung und der veränderten Lebensbedingungen für die Anwohner auf. Ich habe diese Investition von Anfang an nicht befürwortet. Der Hafenausbau wird der Stadt einen großen Bereich des rechten Ufers und den schönen Strand im Stadtteil Warszów wegnehmen. Andererseits machten das LNG-Terminal und die rundherum eingerichtete Sicherheitszone es unmöglich, Fort Gerhard und den Leuchtturm von der Landseite aus zu erreichen. Touristen können diese Attraktionen nur mit einem Fahrgastschiff besuchen.

Es ist wichtig, dass diese beiden Sektoren – Hafen und Tourismus – in ausgewogener Weise zusammenarbeiten. Anstatt sie als Konkurrenten zu behandeln, sollte ein professionelles Gespräch darüber geführt werden, wie sie auf eine Weise integriert werden können, die der Entwicklung der Stadt und der Region zugute kommt. Die Schaffung der richtigen Infrastruktur, um die negativen Auswirkungen auf den Tourismus zu minimieren, ist dabei von entscheidender Bedeutung.

Antworten auf Fragen im Zusammenhang mit dem Bau des Containerterminals werden hoffentlich die Experten des Programmausschusses geben, die die Risiken im Zusammenhang mit dem Ausbau des Hafens von Świnoujście analysieren.

Die Antwort auf diese Frage hängt also davon ab, welche Schritte unternommen werden, um sicherzustellen, dass sich die beiden Sektoren ergänzen und nicht gegenseitig ausschließen.

Ich glaube, dass wir die Subjektivität unserer Stadt wiederherstellen müssen, aber wir müssen auch an die gesamte Mikroregion denken. Wir alle sollten uns vom Wohlergehen der unmittelbaren Umgebung, in der wir leben, leiten lassen, aber vor allem vom Wohlergehen derjenigen, denen wir diese Stadt in Zukunft hinterlassen werden.

**Seit der Grenzöffnung gab es Gespräche zwischen der Stadt Świnoujście und den deutschen Kaiserbädern über Zusammenarbeit und Koordinierung auf dem Gebiet der der touristischen Angebote. Wie beurteilen Sie den Stand dieser Zusammenarbeit?**

Joanna Agatowska: Die Zusammenarbeit zwischen Świnoujście und den deutschen Kaiserbädern auf der Insel Usedom ist ein wichtiger Baustein für die gemeinsame Entwicklung der Region, die beide Nationen mit einigen der schönsten touristischen Attraktionen Europas verbindet. Der Stand dieser Zusammenarbeit ist im Allgemeinen positiv, aber es gibt noch Raum für eine weitere Verstärkung, insbesondere im Hinblick auf die Koordinierung der touristischen Angebote.

Die Insel Usedom ist ein einzigartiges Gebiet mit einer reichen Tradition des Zusammenlebens, so dass die Zusammenarbeit zwischen Świnoujście und den deutschen Kurorten auf der Integration von touristischen Dienstleistungen, dem Austausch von Erfahrungen und der gemeinsamen Werbung beruhen sollte. Der Schutz der Umwelt, einschließlich der NATURA-2000-Gebiete, ist einer der wichtigen Punkte, die beim Aufbau der Beziehungen in den nächsten Jahren berücksichtigt werden sollten.

Die gemeinsame Pflege dieser Gebiete und die Entwicklung des Tourismus sollten Hand in Hand mit der natürlichen Umgebung gehen.

Die Pläne zum Bau eines Containerhafens in Świnoujście haben zu einigen Spannungen in dieser Zusammenarbeit geführt. Die auf polnischer Seite getroffenen Entscheidungen sind sowohl bei einigen Einwohnern von Świnoujście als auch bei den deutschen Partnern auf starken Widerstand gestoßen. Die gemeinsame Sorge um die Zukunft der Region, ins-

© nordlicht verlag

Tunneleinfahrt von Wolliner Seite

besondere im Zusammenhang mit dem Umweltschutz und den Folgen, die sich aus der Durchführung einer Großinvestition ergeben können, sind Themen, die einen kontinuierlichen Dialog und gegenseitige Unterstützung erfordern.

Es ist wichtig, die Beziehungen durch kulturelle Veranstaltungen wie das Usedomer Musikfestival fortzusetzen, die lokalen Gemeinden einzubeziehen und gemeinsame Lösungen zu verfolgen, die sowohl die Bedürfnisse des Tourismus als auch die Lebensqualität der Menschen auf beiden Seiten der Grenze berücksichtigen. Die im vergangenen Jahr eingeführten deutsch-polnischen Polizeistreifen sind ein gutes Beispiel dafür.

Die Insel Usedom ist eine gemeinsame deutsch-polnische Region. Wir leben seit Jahrzehnten zusammen, kooperieren, profitieren von den Leistungen des jeweils anderen, aber vor allem von den einzigartigen Qualitäten dieser Region, den schönen Stränden oder den geschützten NATURA 2000-Gebieten.

**Wie können sich die Angebote für die Touristen auf beiden Seiten der Grenze ergänzen?**

Joanna Agatowska: Die touristischen Angebote auf beiden Seiten der Grenze, in Świnoujście und in den Kaiserbädern auf dem deutschen Teil der Insel Usedom, können sich in vielerlei Hinsicht ergänzen. Świnoujście bietet eine breite Palette von Hotels, Kureinrichtungen und Ferienanlagen, die vor allem von deutschen Touristen genutzt werden. Auf der deutschen Seite der Insel hingegen ergänzen unter anderem Seebrücken und Aussichtstürme das touristische Angebot und sind ein zusätzlicher Anziehungspunkt für die Besucher von Świnoujście. Die deutsche Seite der Insel Usedom verfügt seit vielen Jahren über eine gute Fahrradinfrastruktur, die das Angebot von Świnoujście ergänzt. Touristen können auf einem gut ausgebauten Radwegenetz von einer Seite der Grenze zur anderen radeln.

Mit der Fertigstellung des Tunnels unter der Świna ist die Kommunikation zwischen Polen und Deutschland noch effizienter geworden. Der Flughafen Heringsdorf, private Buslinien und die Usedomer Bäderbahn wiederum ermöglichen den freien Verkehr von Touristen und machen touristische Angebote auf beiden Seiten besser zugänglich.

So können Touristen auf beiden Seiten der Grenze das breite Angebot an Aktivitäten genießen, das Entspannung in Kurorten, Besichtigung und verschiedene Aktivitäten wie Radfahren und Wandern in der malerischen Landschaft der deutsch-polnischen Insel Usedom verbindet.

**Welche Chancen sehen Sie mit Blick auf die Zukunft in der Zusammenarbeit zwischen dem deutschen und dem polnischen Teil für die lokale Bevölkerung, z.B. in der Gesundheitspolitik, im Bildungswesen, im Verkehrswesen, in der Wasserversorgung und anderen Bereichen?**

Joanna Agatowska: Nach dem Beitritt Polens zum Schengen-Abkommen arbeiten viele unserer Einwohner aus wirtschaftlichen Gründen in den Grenzstädten im Hotel-, Restaurant- und Dienstleistungssektor. Die Freiheit, Grenzen zu überschreiten, ist ein großer europäischer Wert, der es vielen Einwohnern von Świnoujście ermöglicht, auf dem deutschen Teil der Insel Usedom zu arbeiten.

Die Einwohner leben in Świnoujście, nutzen die dortige Infrastruktur, erledigen ihre Einkäufe, zahlen aber ihre Steuern auf deutscher Seite. Das ist eine große Herausforderung für meine Gemeindeverwaltung, vor allem wenn wir mit weiteren Investitionen und der laufenden Instandhaltung der Stadt konfrontiert sind.

Im Bildungsbereich kann eine engere grenzüberschreitende Zusammenarbeit die Entwicklung von Austauschprogrammen für Schüler und Lehrer ermöglichen und die Sprachkenntnisse verbessern. Bereits bestehende zweisprachige Bildungseinrichtungen erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit der jungen Menschen auf dem Arbeitsmarkt.

Im Bereich des Verkehrs soll die Zusammenarbeit den täglichen Pendlerverkehr verbessern und die Region auch touristisch attraktiver machen.

Darüber hinaus sehe ich die Möglichkeit, die lokale Wirtschaft durch gemeinsame Unternehmensinitiativen zu fördern. Der Aufbau von Partnerschaften zwischen Unternehmen aus Polen und Deutschland sollte auch dazu beitragen, das Vertrauen zu stärken und die Gemeinden auf beiden Seiten der Grenze zu integrieren.

Nach wie vor ungelöst ist das Thema der so genannten Kurtaxe, die von den Einwohnern von Świnoujście in Deutschland erhoben wird. Ich möchte daran erinnern, dass auf der polnischen Seite der Insel die Kurtaxe nicht von sogenannten Tagesgästen erhoben wird.

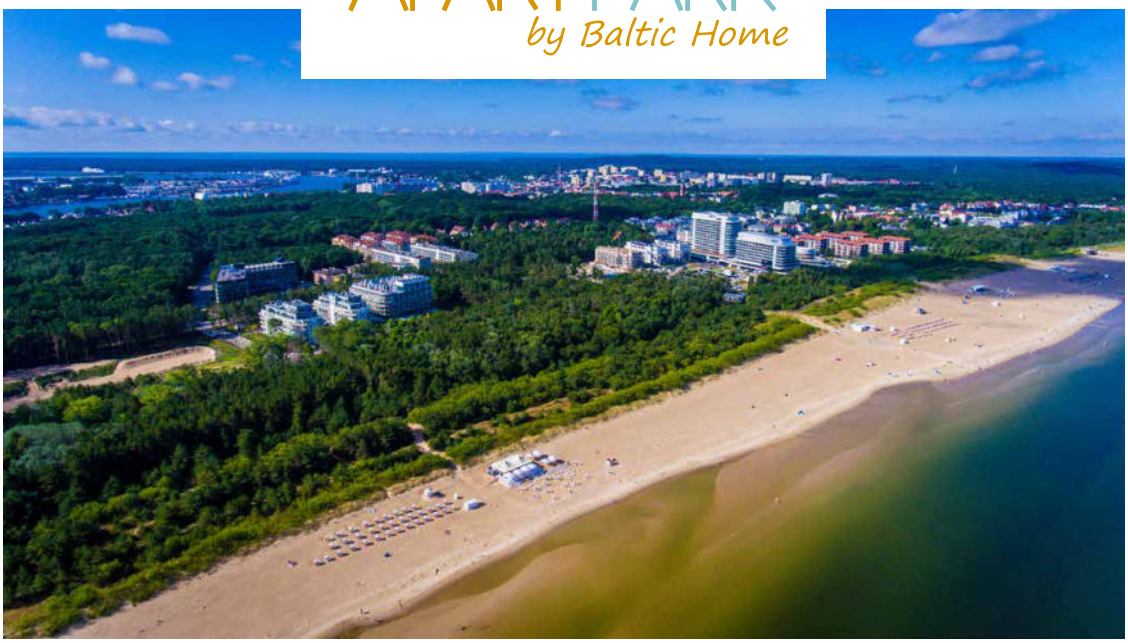
**ÜBERSETZUNG: LIDIA MIECZNIK – STADTVERWALTUNG ŚWINOUJŚCIE**

**USEDOM exclusiv bedankt sich bei Frau Agatowska für die ausführliche Beantwortung der Fragen.**

© nordlicht verlag

Plac Wolności

APARTPARK
by Baltic Home



# Baltic Home – Appartements mit Komfort

Seit der Gründung von Baltic Home durch engagierte Touristiker im Jahr 2005 wurde das Angebot stetig mit dem Ziel entwickelt, jedem Gast den optimalen Urlaubsaufenthalt bieten zu können.
Gegenwärtig verfügt Baltic Home über 400 Apartments in den Seebädern Swinemünde und Misdroy – auf den Inseln Usedom und Wollin.

Der vor knapp drei Jahren mit den drei Gästehäuser Rubus, Albus und Lividus eröffnete ApartPark direkt am Strand von Swinemünde ist das jüngste Projekt von Baltic Home.
Den Gästen von Baltic Home stehen eine Rezeption mit dreisprachigem Personal, ein SPA-Bereich, ein Pool, eine Tiefgarage, eine Aussichtsplattform sowie ein Parkplatz zur Verfügung.

Die Appartements im ApartPark sind komplett ausgestattete Wohnungen mit hohem Standard. Alle verfügen über WLAN, Kabel-TV, eine gut ausgestattete Küchenzeile und ein Bad mit Dusche. In ausgewählten Appartements ist eine Unterbringung mit Hund möglich.
ApartPark Appartments begrüßen gern Familien mit Kindern.
Besonderer Beliebtheit im ApartPark erfreut sich das Bistro Sofa. Hier begrüßen der Küchenchef und sein Team die Gäste täglich mit einem köstlichen Frühstück. Tagsüber serviert die Küche hervorragende Gerichte á la carte, Kaffee, farbenfrohe Getränke und Cocktails sowie Desserts aus eigener Konditorei. In der Sommersaison bietet die Beach Bar Shark eine zusätzliche Attraktion.

Das Team von BalticHome hat sich dank langjähriger Erfahrung eine hohe Gästezufriedenheit erarbeiten können.

### Das Angebot im Überblick

- Rezeption
- Parkmöglichkeiten
- Aussichtsplattform
- SPA-Bereich mit Schwimmbad
- Bistro Sofa
- Haustiere möglich
- Familien- und kinderfreundliche Appartements

ApartPark Baltic Home
ul. Uzdrowiskowa 46
72-600 Swinoujscie
Tel.: 0048-510 810 896
apartpark@baltichome.pl
www.apartpark.pl

# Das Jahr der Jubiläen

Vielleicht ist es Zufall, dass 2025 nicht nur das neue Jahrtausend sein erstes Viertel hinter sich hat, sondern auch auf der Insel eine Vielzahl von Jubiläen gefeiert werden kann.

Wir beginnen mit unserem eigenen.

## USEDOM EXCLUSIV – DIE 100. AUSGABE NACH 25 JAHREN

„Ja, der sitzt vor Ihnen." So lautete meine Antwort auf die Frage eines Wolgaster Unternehmers, ob ich jemand kenne, der mit ihm ein hochwertiges Magazin für die Insel Usedom auf die Beine stellen wolle, ausschließlich über Werbung finanziert.

Das war im Herbst 1999, und bereits im April 2000 erschien die erste Ausgabe von „USEDOM exclusiv". Nach Maßstäben eines Unternehmensberaters eigentlich unmöglich, doch wir fingen einfach an.

Im ersten Jahr erschienen sieben Ausgaben, dann änderten wir den Herausgaberhythmus von monatlich auf vierteljährlich.

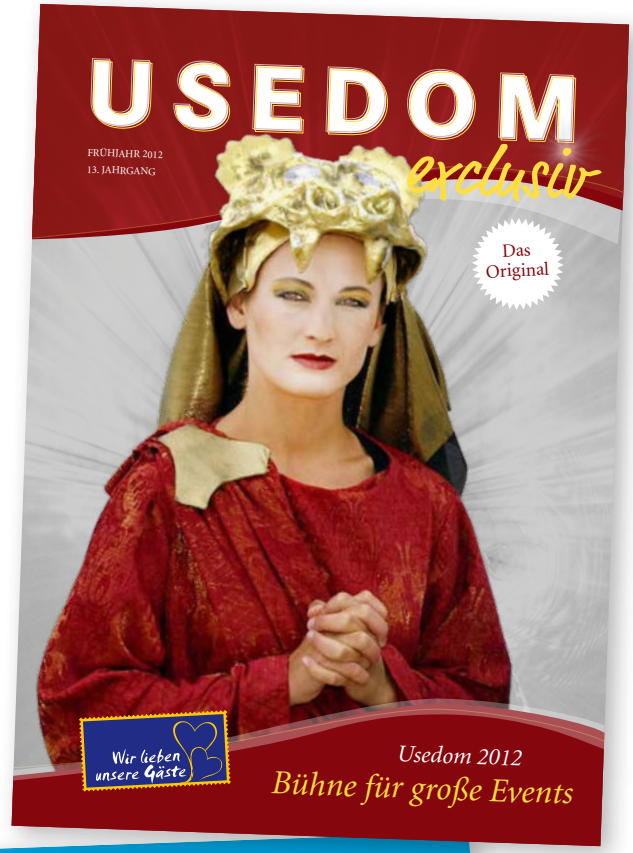
2002 übernahm der Autor dieses Beitrags mit dem neu gegründeten nordlicht verlag die alleinige Herausgeberschaft.

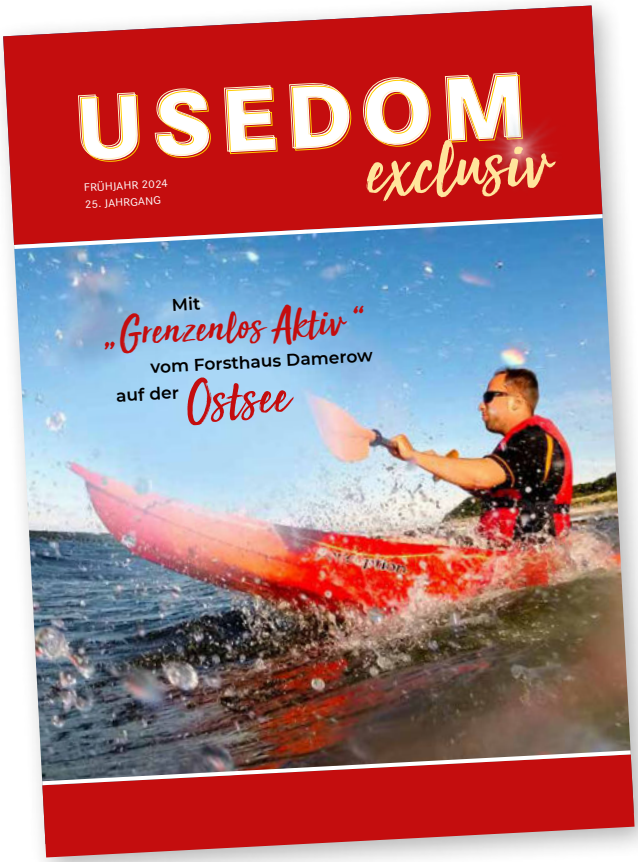
2004 stand die Aufnahme Polens in die EU bevor, unsere Kontakte ins benachbarte Swinemünde wurden verstärkt. Heute unvorstellbar: Unsere ersten Autofahrten nach Swinemünde und Misdroy führten über Stettin, ehe ich mit Unterstützung der Stadtverwaltung Swinemünde und des Tourismusverbandes Insel Usedom (TVIU) eine Durchfahrtsgenehmigung mit dem Pkw über den damals nur für Fußgänger zugelassenen Grenzübergang Ahlbeck–Swinemünde erhielt. Zwischen 2004 und 2007 trug das Magazin sogar den Namen USEDOM-WOLLIN exclusiv, mit einigen Artikeln in polnischer Sprache.

Im Ergebnis persönlicher Begegnungen konnte ich prominente Besucher, Bewohner oder Liebhaber Usedoms im Porträt vorstellen. Gerne erinnere ich mich dabei an Christa Wolf, Carola Stern, Andreas Schmidt-Schaller mit Tochter Petra oder Alt-Bischöfin Margot Käßmann.

Eine kontinuierliche Zusammenarbeit gab es mit den Begründern des Mode-Events Heringsdorf goes fashion, die sich dann mit dem Baltic Fashion Award der Agentur Acksteiner Events aus Berlin fortsetzte.

Auch wenn sich das Magazin aus Anzeigenerlösen finanziert, haben wir doch stets die Kulturveranstalter der Insel mit Redaktion unterstützt. Die Frühjahrsausgabe bie-



tet traditionell einen ausführlichen Überblick über den Theatersommer auf Usedom mit den verschiedenen Spielstätten der Vorpommerschen Landesbühne Anklam sowie „Klassik am Meer“ in Koserow. Sowohl das Atelier Otto-Niemeyer Holstein in Koserow, das Pommersche Landesmuseum Greifswald, das Usedomer Kleinkunstfestival und das Usedomer Musikfestival sind regelmäßig mit ihren Angeboten präsent.

Als Mitglied im Tourismusverband Insel Usedom haben wir konsequent dessen Anliegen unterstützt, welches sich gegenwärtig verstärkt der Tourismusakzeptanz in der einheimischen Bevölkerung widmet, mit Initiativen wie „Sei Gast auf deiner Insel“ oder „Mien Usedom“ (Seite 9).

Auch im Abonnement ist unser Magazin zu haben. Noch in diesem Jahr haben einige Abonnenten der ersten Stunde ihr Abo verlängert (siehe Folgeseiten).

Zahlreiche touristische Unternehmen zählen zu den treuen Anzeigenkunden, ohne deren Beteiligung das Erscheinen nicht möglich gewesen wäre.

## WO STEHT DAS MAGAZIN HEUTE?

Nach 25 Jahren können wir eine erfolgreiche Bilanz ziehen. Die Vielfalt der Themen, die für Leser auf, aber vor allem außerhalb der Insel interessanten Inhalt bieten, steht im Vordergrund. Dabei lassen wir unseren Blick sowohl in die Geschichte Usedoms mit Umland, über Lubmin und Greifswald bis Anklam und Wollin, als auch in fremde (Küsten-)Regionen schweifen. Gerade der anspruchsvolle redaktionelle Inhalt macht das Magazin lesenswert (und damit für Werbekunden interessant), was regelmäßig von unseren Lesern gewürdigt wird.

In unserer Anfangszeit war das Internet zwar ein aufstrebendes Medium, doch lange nicht so dominant wie heute. Entgegen so manch voreiligem Urteil können wir den Wert von Printmedien auch im Digitalzeitalter nur unterstreichen. Dennoch präsentieren wir USEDOM exclusiv zusätzlich komplett in digitaler Form auf www.usedom-exclusiv.de.

Die Verteilung in der Region übernehme ich gerne selbst. Dabei ist es mir jedes Mal eine Freude, wenn ich in den Touristinformationen mit den Worten empfangen werde: „Es gab schon Fragen, wann das Magazin denn endlich kommt.“

Ohne Übertreibung können wir die 100 Ausgaben aus 25 Jahren USEDOM exclusiv als ein Abbild der (touristischen) Entwicklung auf Usedom und der Umgebung bezeichnen, als eine Art Chronik dieses exklusiven touristischen Ziels.

Und: Auch in Zukunft können sich die Leser über nunmehr drei Ausgaben pro Jahr freuen.

Der Erfolg mit USEDOM exclusiv machte uns mutig. Unser kleiner Verlag weitete seine Produktpalette bald aus. Es erschienen verschiedene Bücher über Usedom und die Peene-Region, dazu mehrere Bücher zu Stadtjubiläen (Anklam, Zehdenick, Loitz, Ostseebad Ückeritz) und Hotel-Geschichten (Forsthaus Damerow, Hotel Seeklause).

**RAINER HÖLL**

# Abonnenten und Partner kommen zu Wort

Den Anfang macht mit **Dirk Weichbrodt**, dem Betreiber des Wisentgeheges, einer der treuesten Partner.

*Liebe Leser – und nicht zu vergessen, natürlich auch die Leserinnen(!) von USEDOM exclusiv – seit nunmehr fünfundzwanzig Jahren, seit dem ersten Heft dieser besonderen Usedom-Zeitschrift, durfte ich in jeder Ausgabe meinen bescheidenen Beitrag leisten.*

Foto: privat

*Natur und Geschichte der schönsten Inseln Pommerns – Usedom und Wollin – haben so viel Interessantes zu bieten, dass ich Sie daran teilhaben lassen wollte. Wir waren gemeinsam unterwegs vom Peenemünder Haken bis nach Kaseburg, vom Kamminer Bodden bis zur Karniner Brücke. Die Ueckermünder Heide war unser Thema, die Odermündung von Stettin bis Swinemünde.*

*Wir haben die seltensten Gefiederten beobachtet, den Seggenrohrsänger im Swinedelta und die Adler auf Usedom und Wollin. Wir sind den großen Schwärmen der Zugvögel gefolgt, die jedes Jahr unsere Inseln besuchen. Wisente und Elche in Pommern waren unsere Begleiter, Wolf und Biber unsere Gefährten. Wir sind den Robben gefolgt, die wieder an unsere Küsten zurückgekehrt sind. Die Moore und Wälder, die Wiesen, Äcker und Heiden haben wir besucht, mit ihrer wunderbaren Natur und Artenfülle. Auch die Probleme haben wir beim Namen genannt, nicht zur Freude von Jedermann.*

*Die Naturschutzgebiete auf Usedom und Wollin wurden hier vorgestellt, der Nationalpark Wollin ist uns nicht fremd geblieben. Die wirtschaftliche Entwicklung unserer Inseln blieb nicht außen vor, wie auch, beeinflusst sie doch die Natur maßgeblich.*

*Die Natur-Geschichten sind erzählt. Die Entwicklung geht natürlich weiter. Wir werden sie weiter aufmerksam verfolgen.*

*Mein Dank gilt den Lesern von USEDOM exclusiv, in der Hoffnung, Sie nicht allzu sehr gelangweilt zu haben.*

*Vor allem aber bedanke ich mich beim Herausgeber dieser Zeitschrift, Herrn Dr. Rainer Höll, der mir den Freiraum gab - auch gegen Widerstände - ungefiltert die Natur und Landschaft mit ihren schönen und weniger schönen Seiten zu schildern. Das ist diesen Zeiten gar nicht hoch genug anzurechnen!*

*Gestatten Sie mir, einen mehr als hundert Jahre alten Vers zu zitieren. Verfasst hat ihn der Altmeister der deutschen Naturschriftsteller, Herrmann Löns. Wer seine Werke gelesen hat, weiß, es gibt keine schöneren Schilderungen unserer Landschaft und ihrer Tierwelt.*

*„Lass` Deine Augen offen sein,*
*geschlossen Deinen Mund,*
*und wandle still, so werden Dir*
*geheime Dinge kund."*

*So wollen wir es halten. Mit den besten Grüßen von Deutschlands schönster Insel,*

*Ihr Dirk Weichbrodt*

Einer der ersten Abonnenten kam

## VOM MAIN AN DIE OSTSEE

Stefan Heßler aus dem bayrischen, genauer gesagt fränkischen Markt Mömbris im Landkreis Aschaffenburg gehört zu den allerersten Abonnenten unseres Magazins. Vom Gründungsjahr 2000 bis heute ist er uns treu geblieben.

Das war im Sommer 2024 ein Grund für mich, ihn und seine Familie in ihrer Ferienwohnung in Koserow zu besuchen.

Zunächst berichtet er, wie er überhaupt auf die Insel Usedom gekommen ist.

Die Anfänge gehen auf das Jahr 1995 zurück, als er Bekannte bei Demmin an der Peene besuchte und sich erkundigte, was es denn in der Region für interessante Ausflugsziele gebe.

Ihm wurde die Insel Usedom empfohlen, und beim ersten Kennenlernen hat er sie sofort liebgewonnen. Fünf Jahre später ergriff er zusammen mit seiner Schwester Yvonne die Gelegenheit, sich in Koserow eine damals neu gebaute Ferienwohnung zu kaufen. Von dort zum Wasser sind es nur wenige hundert Meter Luftlinie, doch dazwischen liegt das Steilufer des Streckelsberges.

Er (Steuerfachangestellter), seine Frau Ladislava (Pflegefachfrau i. Ausb.) und die beiden Töchter Marie-Luise und Anne-Sophie stellten sich bereitwillig meinen neugierigen Fragen.

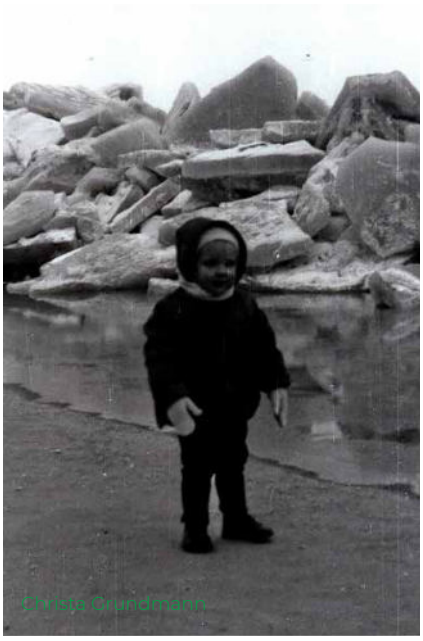
Natürlich wollte ich wissen, warum sie sich für das Abo unseres Magazins entschieden und bis heute beibehalten haben.

Sie betonen die hervorstechende Gestaltung, die schöne Aufmachung und die attraktive Präsentation der Insel und ihrer Vielfalt im Magazin, worauf hin ich zusicherte, dass wir diesen Anforderungen auch künftig gerecht werden wollen.

Was gefällt ihnen an der Insel, und was nicht?

Auch hier kamen offene Antworten aus knapp dreißigjähriger Erfahrung. Einerseits wurde die positive Entwicklung der Infrastruktur hervorgehoben, die weitläufige und vielfältige Landschaft, die sie meist mit dem Fahrrad erkunden. Wobei sie die für Flachländer oft ungewohnten Steigungen aus ihrer Heimat bestens kennen. Als besonderes Schmuckstück sehen sie die neue Koserower Seebrücke.

Foto: Höll



Christa Grundmann

Auch der 40 km lange Sandstrand, der unzählige Möglichkeiten zum Baden bietet, ist eine herausragende Attraktion der Insel. Ebenso die vielen versteckten und idyllischen Orte und Naturschönheiten des Achterwassers sind hervorzuheben.

Aber auch Kritisches kam zur Sprache. So war die Insel in der Anfangszeit ihrer Besuche „uriger, individueller", während heute die Moderne dominiert, wie z.B. die Anlage von „Karls" in Koserow – wogegen seine Kinder einwendeten, dass sie gerne dort hingingen und die dortigen Angebote ausgiebig nutzten.

Auch sehen sie den Bau der neuen Wolgaster Brücke kritisch, denn dann kämen noch mehr Menschen auf die Insel, die in den Sommermonaten jetzt bereits an die Kapazitätsgrenze stößt.

Ebenso schließen immer mehr Gaststätten, was aber wohl nicht nur ein Problem auf der Insel Usedom ist.

Abschließend interessierte ich mich dafür, auf welchem Weg sie die Strecke zur Insel bewältigen. Ihr Heimatort liegt im Spessart nahe des Mains direkt an der Grenze zu Hessen und bietet von erhöhten Standorten den Blick auf die Skyline von Frankfurt/Main. Aus dieser dicht besiedelten Region führen unzählige Wege in den Nordosten. Die Fahrten nach Usedom sind für die Familie jedes Mal Gelegenheit, den Weg zum Ziel zu machen. Dabei wird selten die Autobahn als schnellste Verbindung genutzt. Vor allem im Nordosten haben sie bereits viele Wege abseits der großen Straßen probiert und finden immer wieder interessante Zwischenziele, die zu Rasten einladen.

Ihre Ferienwohnung innerhalb einer Ferienwohnanlage ist praktisch eingerichtet und steht für die allgemeine Vermietung an Feriengäste zur Verfügung. Zahlreiche Verwandte und Bekannte haben dort bereits ihren Urlaub verbracht und sind zu Liebhabern der Insel Usedom geworden. R.H.

Ebenfalls früh schloss Christa Grundmann aus Jena ihr Abonnement ab. Sie lebte

## 19 JAHRE AUF USEDOM

Sie wird in diesem Jahr 90 Jahre alt und schildert in den folgenden Zeilen ihre Zeit auf Usedom in Karlshagen und Peenemünde.

*Ich habe meinen Mann Horst während meiner Lehrzeit 1952 kennengelernt. 1953 ging er zur Volksmarine, 1956 haben wir geheiratet und wohnten zunächst in Leipzig, meiner Geburtsstadt. Mein Mann war schon damals in Peenemünde stationiert. 1965 bekam mein Mann in Karlshagen eine Zweieinhalbzimmerwohnung und wir zogen dorthin – von der Großstadt mitten in den Wald. Das war ein Kulturschock!*

*Wir wurden aber schnell heimisch und bald legten wir uns einen Kleingarten zu.*

*Im kalten Winter 1965/66 erlebten wir am Strand hochaufgetürmte Eisschollen, ein tolles Erlebnis.*

*1968 begann ich eine Tätigkeit als Sachbearbeiterin im Stab der 1. Flottille der Volksmarine in Peenemünde, in dem ich insgesamt 15 Jahre gearbeitet habe. Die jüngste Tochter besuchte den Kindergarten in Peenemünde, die anderen beiden gingen in Karlshagen zur Schule.*

*Mein Mann hat als guter Schwimmer insgesamt 15 mal am Peeneschwimmen teilgenommen. Die Badesaison von ihm und unseren Töchtern ging von April bis Oktober.*

*Unser Alltag war abwechslungsreich: es gab Wildschweine in der Siedlung, und wir sind auf dem Peenestrom Schlittschuh gelaufen.*

*Unvergesslich bleibt der Winter 1978/79. Wir hatten keinen Strom (für unsere Nachtspeicheröfen) und kein Wasser, wir behalfen uns mit Petroleumkocher, Kerzen und Taschenlampen. Der Inselnorden war ab Bannemin nicht erreichbar, da musste die Armee mit schweren LKW bei der Versorgung helfen.*

*Über die allgemeine Versorgung in der damaligen Zeit sage ich nur soviel: Wir haben uns gegenseitig geholfen und durch Beschwerden manche Probleme aus der Welt geschafft.*

*Unsere Töchter sind sehr ungezwungen aufgewachsen, sie haben die Freiheit im Wald und am Strand genossen. Dann wurden sie „flügge". Die älteste begann ein Studium in Merseburg, die zweite ging nach Stralsund zur Fachschule, die jüngste lernte Rinderzüchterin in der Stadt Usedom, wo mein Enkel Stephan Grundmann heute eine Autowerkstatt betreibt.*

*1983 beendete mein Mann nach 30 Jahren seine Dienstzeit und wir zogen nach Jena, wo wir beide im Kombinat Carl-Zeiss anfingen. Nun waren statt der Ostsee die Berge rings um Jena unser Ausflugsgebiet.*

*Aber die Sehnsucht nach Usedom ist geblieben. Wir sind mindestens einmal jährlich dorthin gefahren, zum Fasching nach Peenemünde oder auf die Inseln Ruden und Oie.*

*Das Magazin USEDOM exclusiv mit seinen interessanten Beiträgen bildet für uns die Brücke zu unserer früheren Heimat, die wir für immer in bester Erinnerung behalten werden.*

Schließlich erreichten uns Ende 2024 folgende Zeilen von **Kapitän Ulrich Ratajczak** aus Neuburg bei Wismar.

*Ich habe einige Ausgaben Ihres Magazins bei Freunden gelesen und finde es journalistisch super aufgemacht mit einer Fülle exklusiver Informationen, tollen Fotos, hervorragenden Berichte, es ist eben für jeden etwas dabei.*

*Dem gesamten Team ein großes Lob für dieses wunderbare Magazin, Ihnen allen viel Erfolg und weiter so in 2025.*

*In den heutigen Zeiten ist es sicher in allen Bereichen sehr schwierig geworden, bestimmte Dinge objektiv einschätzen zu können, aber beim Lesen Ihres USEDOM exclusiv Magazins habe ich immer den Eindruck gehabt, dass hier Experten am Werke sind, die ihr Handwerk wirklich verstehen und mit viel Lust und Liebe zum Detail dieses Magazin gestalten.*

*Ich bin 75 Jahre alt, habe den Seemannsberuf von der Piecke auf gelernt und bin bis zur Pension insgesamt über 40 Jahre zur See gefahren. Erst auf Stückgutschiffen, später dann auf großen Containerschiffen als Kapitän im Rund-um-die-Welt-Service. Ich habe 18 Jahre mit einer Green Card in Florida-gelebt, bin seit sechs Jahren wieder in Deutschland und lebe mit meiner Frau in einem kleinen Dorf bei Wismar.*

ANZEIGE

# Baltic Home eröffnet erste Niederlassung in Heringsdorf

## Ein neues Kapitel in der Geschichte des Marktführers im Bereich Ferienvermietung

Das Unternehmen Baltic Home, unangefochtener Marktführer im Bereich der Ferienvermietung in Świnoujście und Międzyzdroje, gibt mit Stolz die Eröffnung seiner ersten deutschen Niederlassung bekannt – im malerischen Heringsdorf. Dies ist ein bedeutender Schritt in der Weiterentwicklung der Marke, die seit über 20 Jahren Maßstäbe in der Tourismusbranche auf beiden Seiten der Grenze setzt.

Der neue Standort in Heringsdorf ist nicht nur eine logische Fortsetzung der Expansion des Unternehmens, sondern auch Ausdruck des Vertrauens, das Baltic Home bei Immobilieneigentümern und Gästen aus ganz Europa genießt. Das Team von Baltic Home besteht aus über 100 erfahrenen Fachkräften, die sich täglich dafür einsetzen, dass die Ferienvermietung nicht nur einfach und rentabel, sondern auch sorgenfrei für Eigentümer und unvergesslich für Gäste ist.

### IHR PARTNER FÜR MODERNE FERIENVERMIETUNG

Baltic Home bietet einen umfassenden Service rund um Ferienimmobilien: von dynamischer Preisgestaltung über professionelles Marketing bis hin zu perfekter Reinigung und zuverlässigem technischen Support. Das Unternehmen übernimmt sämtliche Aufgaben rund um die Vermietung – Eigentümer können sich also über zusätzliche Einnahmen freuen, ohne sich um organisatorische Details kümmern zu müssen.

Dank intelligenter technologischer Lösungen und einer umfangreichen Eigentümer-App erhalten die Kunden von Baltic Home volle Transparenz und Kontrolle über ihre Immobilie – unabhängig davon, wo sie sich gerade befinden. Klare Abrechnungen, attraktive Provisionsmodelle und volle Flexibilität bei der Nutzung des Apartments gehören zu den vielen Vorteilen einer Zusammenarbeit.

### GÄSTE SCHÄTZEN PERSÖNLICHEN SERVICE UND HOHE STANDARDS

In einer Welt, die zunehmend von anonymen Buchungsplattformen dominiert wird, hebt sich Baltic Home durch persönliche Betreuung und ganzjährige Erreichbarkeit des Teams in lokalen Büros ab. Qualifizierte Berater stehen den Gästen täglich zur Verfügung und sorgen vom ersten Kontakt bis zur Abreise für einen angenehmen und qualitativ hochwertigen Aufenthalt.

Ein hoher Servicestandard zeigt sich auch in der Ausstattung der Apartments – frische Hotelbettwäsche, Handtücher, Seifen sowie Reinigungsmittel sind im Übernachtungspreis inbegriffen. So genießen Gäste höchsten Komfort, während Eigentümer von positiven Bewertungen und wiederkehrenden Buchungen profitieren.

### GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG UND LOKALES ENGAGEMENT

Baltic Home steht nicht nur für Vermietung – sondern ist ein Unternehmen mit Herz. Es engagiert sich aktiv im Leben der lokalen Gemeinschaft, unterstützt Sport, Kultur und Hilfsorganisationen wie das polnische UNICEF. Dadurch gewinnt die Marke nicht nur als Geschäftspartner, sondern auch als wertvolles Mitglied der Region Vertrauen.

### ERÖFFNUNG IM MAI 2025

Dies ist die perfekte Gelegenheit für Apartmentbesitzer, die einen bewährten und erfahrenen Partner für die Verwaltung ihrer Ferienimmobilie suchen. Baltic Home bietet umfassenden Service, moderne Lösungen und eine individuelle Betreuung – alles mit dem Ziel, das volle Potenzial jeder Immobilie auszuschöpfen.

Möchten Sie mehr erfahren oder eine Zusammenarbeit beginnen? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Sebastian Antczak, Geschäftsführer
Baltic Home GmbH
Friedenstraße 10 · 17424 Heringsdorf
+49 1522 108 3196
santczak@baltichome.de
www.baltichome.de

# 35 Jahre Tourismusverband Insel Usedom

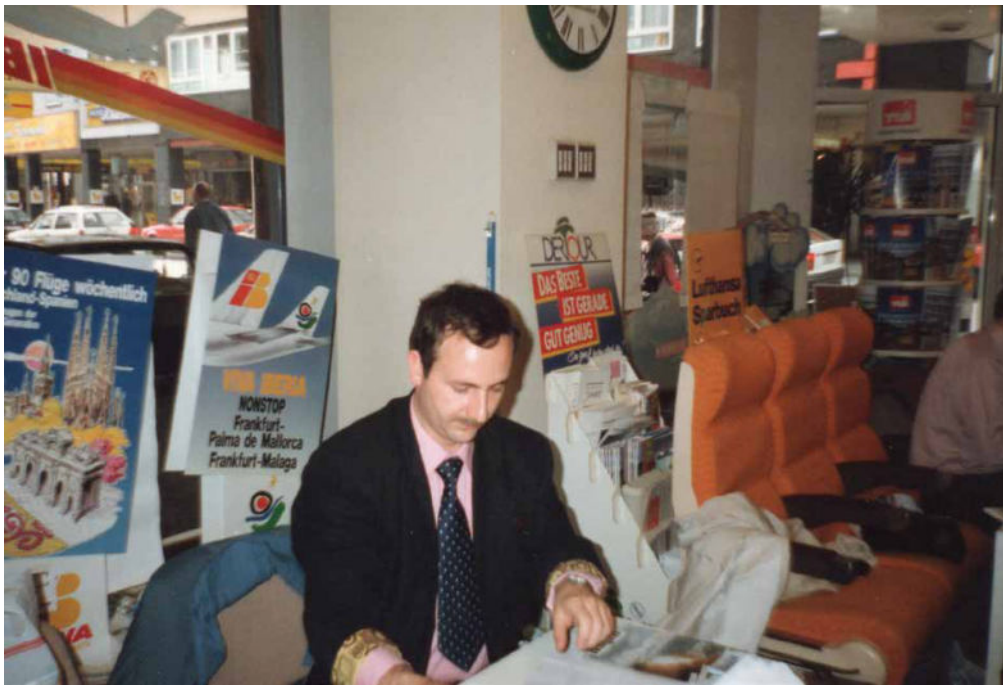
Akteur der ersten Stunde war Peter Günther aus Karlshagen, der uns schildert,

## WIE ICH DIE ERSTEN SCHRITTE DES TOURISMUSVERBANDES INSEL USEDOM E. V. (TVIU) ERLEBT HABE

*Nach dem Ausscheiden aus der Marine der DDR musste und wollte ich mich neu orientieren und erfuhr von den Bemühungen um die Bildung eines Fremdenverkehrsvereins. Vielleicht ergibt sich hier eine neue berufliche Perspektive, dachte ich. Und so nahm ich an der Gründungsversammlung des Fremdenverkehrsvereins Insel Usedom am 12. Dezember 1990 teil und gehörte zu den 37 Gründungsmitgliedern. Zu diesem Zeitpunkt war ich Teilnehmer eines Kurses zum Thema „Wege in die Marktwirtschaft". Einer unserer Dozenten war Vorstand im neu gegründeten Fremdenverkehrsverein. Eines Tages fragte er meinen „Mitschüler" Jürgen Pluschke und mich, ob wir es uns zutrauen würden, in diesem Verein zu arbeiten. Die Antwort war „Ja", wobei wir keine Ahnung hatten, was uns erwartet – der Vorstand übrigens in der ganzen Konkretheit auch nicht. Nur so viel war klar: Die Geschäfte des Vereins mussten so schnell wie möglich in eigner Regie geführt werden. Diese wurden nämlich bis dato vom Amt für Tourismus beim Landkreis Wolgast realisiert. Das war gut und richtig in der Anfangsphase, jedoch nicht auf Dauer. Die Kreisverwaltung sah das damals auch so und hat uns bei der „Abnabelung" nach Kräften unterstützt. Zunächst ging es darum, den Verein beim Vereinsregister und beim Finanzamt anzumelden. Das war im Mai 1991. Gleichzeitig wurden zum 1. August 1991 erfolgreich zwei Stellen im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (ABM) beim Arbeitsamt beantragt. Am 12. August eröffneten wir die erste Geschäftsstelle im Verwaltungstrakt des ehemaligen Zentralhotels Zinnowitz (heute steht dort die „Kleine Strandburg"). Darum hatte sich der spätere langjährige Vorsitzende, Dietmar Gutsche, gekümmert. Bis dahin waren Jürgen Pluschke und ich im Home-Office. Das war also keine Erfindung der Corona-Pandemie. Wir hatten Kugelschreiber, Papier, Briefumschläge, Briefmarken und eine Reiseschreibmaschine, die bald von einem Computer „Commodore C 64" abgelöst wurde. Privates Telefon bekam ich erst 1992, mein erstes Handy 1996. Kopierer? Faxgerät? Fehlanzeige! Selbst in der neuen Geschäftsstelle gab´s anfangs nur eine Mitnutzung der Geräte vom Hotel. Technisch ging es Stück für Stück voran. Was wir aber von Anfang an hatten – richtig Bock, den Verein voranzubringen. Wichtig war uns der persönliche Kontakt zu den Mitgliedern, um Stimmungen und Erwartungen zu erfassen, als Basis für unser Handeln. Dazu waren wir nahezu permanent unterwegs auf der Insel; auch um neue Mitstreiter zu gewinnen. Die administrativen Dinge haben in der Anfangsphase einen Großteil der Zeit in Anspruch genommen. Inhaltlich ging es parallel darum, gemeinsam mit dem Amt für Tourismus den Auftritt auf den Reisemessen 1991/92 sowie den Katalog 1992 vorzubereiten und die eigene Öffentlichkeitsarbeit regional und bundesweit in Gang zu bringen.*

*Die erste große Reise diesbezüglich führte bereits im Mai 1991 nach Saarbrücken zur Saarbrücker Zeitung. Im Rahmen einer Leseraktion beantworteten die ehemalige Leiterin des Amtes für Tourismus, Renate Tietz, der damalige Kurdirektor von Bansin, Fritz Fries und ich sowohl persönlich als auch telefonisch die Fragen der Leser. Das hat Aufmerksamkeit erzeugt, und das haben wir in der Folgezeit genutzt. Ich wünsche dem Verband weiterhin viel Erfolg und seinen Mitgliedern alles Gute!*

Als ich nach der Gründung des Magazins im Jahr 2000 Mitglied wurde, hatte der Verband seine Geschäftsstelle in Ückeritz, im Gebäude des Ratscafés. Bald zog er „um die Ecke", in das neu gebaute Gebäude des Ückeritzer Haus des Gastes. Als die Usedom Tourismus GmbH (UTG) 2001 aus dem Verband ausgegliedert wurde, zog der Verband 2006 in sein heutiges Domizil im Haus des Gastes in Loddin, während die UTG ihren Sitz in Koserow nahm.



Peter Günther in Saarbrücken

In Arbeitsteilung mit der UTG, die sich um das Inselmarketing kümmert und für den Gästeansturm verantwortlich ist, legte der TVIU seitdem seinen Schwerpunkt auf die Interessenvertretung sowie auch die Qualifizierung und Schulung seiner Mitglieder auf der Insel, und angesichts jüngster Entwicklungen auch auf die Tourismusakzeptanz unter der Bevölkerung. „Sei Gast auf deiner Insel" und „Mien Usedom" (siehe Seite 9) sind zwei Projekte mit diesem Ziel.

Heute ist der Tourismusverband als inselweiter Interessenvertreter der Tourismuswirtschaft nicht mehr wegzudenken.

■ **R.H.**

Die Usedomer Bäderbahn nahm am 1. Juni 1995 ihren Betrieb auf. Sie ging auf ein Konzept des ersten Geschäftsführers Jörgen Boße zurück, der als Student an der TU Dresden die Bahnverantwortlichen davon überzeugte, die bereits beschlossene Stilllegung der einst isolierten Insel-Bahnstrecke von Ahlbeck nach Wolgaster Fähre rückgängig zu machen. Diese Strecke war das Relikt der 1945 eingestellten Direktverbindung von Berlin über Swinemünde nach Wolgast-Hafen und wurde in den letzten DDR-Jahren auf Verschleiß gefahren.

Die Bäderbahn nahm eine rasante Entwicklung, sie wurde und ist bis heute die wichtigste Alternative zum Straßenverkehr zwischen den Seebädern der Insel Usedom. Damit förderte sie den Tourismus und profitierte gleichzeitig von dessen Entwicklung.

© UBB

Die Fahrt zur Grenze in Ahlbeck erfolgte noch mit dem Ferkeltaxi

Das gesamte Schienennetz, alle Bahnhöfe, viele Brücken und der komplette Fahrzeugpark wurden erneuert oder rekonstruiert. Im Jahr 2000 ermöglichte die Bahnverbindung über die neue Wolgaster Brücke nach Jahrzehnten wieder die Anbindung Usedoms an das deutsche Eisenbahnnetz über die Strecke Wolgast-Züssow. Daraus entstand die zeitweilige Direktverbindung über Greifswald nach Stralsund. Seit 2008 fährt die Bahn auch direkt nach Swinemünde.

Auch Neues kam hinzu. Der Haltepunkt Forstamt Neu Pudagla wurde neu gebaut, der Haltepunkt Schmollensee zu einem Ausweichbahnhof erweitert.

Die UBB erweiterte ihr Angebot an Verkehrsmitteln und übernahm später auch den Busverkehr der Insel. Der Bereich ÖPNV bedient nicht nur die Schülerbeförderung auf der Insel, sondern auch Buslinien ins Usedomer Achterland, von Zinnowitz auf die Halbinsel Gnitz und von Peenemünde über Karlshagen und Mölschow nach Wolgast. Im Reiseverkehr werden Tages- und Mehrtagesfahrten angeboten, die zu touristisch stark nachgefragten Zielen in ganz Europa führen. Feste Linienverbindungen gibt es nach Hamburg und Berlin (siehe Seite 47).

In ihrem Jubiläumsjahr steht die UBB vor neuen Herausforderungen.

Der Fahrzeugpark hat bald seine „Altersgrenze“ erreicht, vor allem aber soll der Bahnverkehr durch das bereits begonnene Konzept UsedomCard (mit Kurkarten

© UBB

# 30 Jahre UBB

Aus Usedomer Bäderbahn wurde
„Unterwegs mit Bus und Bahn“

kann die Bahn kostenfrei genutzt werden) weit stärker als bisher den Straßenverkehr entlasten. Die dazu nötige Teilnahmebereitschaft der einzelnen Seebäder ist nach anfänglicher Skepsis gewachsen. Dort, wo sie besteht, zeigen sich bereits positive Ergebnisse. Außerdem sind für Taktverkürzung und längere Züge ein weiterer Ausweichbahnhof und Bahnsteigverlängerungen nötig. Der zweigleisige Ausbau auf einigen Abschnitten ist ebenso Teil des Zukunftsplans wie die Errichtung eines Elektronischen Stellwerks, die Wiederherstellung der Direktverbindung nach Greifswald/Stralsund und der grenzüberschreitende Busverkehr nach Swinemünde.

Der Bereich ÖPNV muss sich darauf einstellen, dass er kreisweit ab 2026 neu organisiert wird. Hier gilt es, aktuelle Herausforderungen zu meistern.

Die Verkehrsangebot der UBB ist auch – und noch mehr – in Zukunft ein absolut notwendiger Bestandteil der Entwicklung der Insel Usedom – für Einwohner und Touristen gleichermaßen. Auch künftig wird es heißen: Unterwegs mit Bus und Bahn.

Dieses Jubiläum wird am 3. Mai dieses Jahres an verschiedenen Sandorten gefeiert.

Am 3. Mai 2025 von 10 bis 16 Uhr feiern wir 30 Jahre Unterwegs mit Bus & Bahn.

**Bahnhof Heringsdorf:** Sonderfahrten im Ferkeltaxi, Historische Fotostrecke, Vorstellung der UBB-Reisehighlights, Ausstellung zur Bus- und Bahntechnik, Stellwerksbesichtigungen, Aufgleisübungen, Hüpfburg und Malstraße für Kinder, Foodtruck
**Bahnhof Zinnowitz:** Eisenbahnmuseum, Modell der Karniner Brücke, Kuchenbasar & Hot-Dog-Stand
**Bahnhof Wolgast:** Tag der offenen Tür im Reisebüro, Vorstellung der UBB-Reisehighlights, Kuchenbasar

# 20 Jahre Schmetterlingsfarm Trassenheide

2005 erfüllten sich Sabine und Hilmar Lehmann ihren Lebenstraum und eröffneten die größte Schmetterlingsfarm Europas.

Es ist Ergebnis einer langen Familiengeschichte.

Bereits in der vierten Generation betreiben Hilmar und Sabine Lehmann die gleiche Leidenschaft der Insektenkunde, mit einem einzigen Unterschied. Sie möchten ihr Wissen und ihre Erfahrung der Allgemeinheit zur Verfügung stellen.

Als sich beide fanden, gingen sie gemeinsam für viele Jahre nach Asien. Hilmar Lehmann war schon als Kind mit Vater und Onkel in fernen Ländern unterwegs.

Das Leben fern der Heimat war nicht immer leicht zu bewältigen. Sie mussten eine fremde Sprache erlernen und waren für sich selbst verantwortlich. Die Arbeit im Urwald war spannend und erfolgreich. Die Insektenforschungsstation bestand aus einem Zelt, Regenplane, Gaskocher und Entomologie-Utensilien. Insgesamt wurden 150 Arten beschrieben und teilweise nach Lehmanns benannt.

Einige Jahre später zog es Sabine und Hilmar in heimische Gefilde zurück, weil sie ihren Auftrag in der Heimat erfüllen wollten. Die Liebe zu Asien und deren faszinierenden Menschen, die immer sehr hilfsbereit waren, bleibt.

Mittlerweile waren die Beschreibungen der neuen Arten fast abgeschlossen. Die meisten der in den Büchern aufgenommenen zahlreichen Tiere sind aber nur in Archiven. Das störte Familie Lehmann. Ihr Ziel ist es, mit ihren Einrichtungen die Natur zu zeigen und die Besucher über die Natur aufzuklären.

Die Suche nach dem geeigneten Standort für eine Schmetterlingsfarm war im Jahr 2000 zunächst in Steinhude bei Hannover erfolgreich.

Durch Besucher der Schmetterlingsfarm Steinhude wurden die Lehmanns auf die Insel Usedom aufmerksam gemacht: Im Jahr 2005 konnte Europas größte Schmetterlingsfarm in Trassenheide eröffnet werden. Größer, schöner und ein Paradies für die Tiere und deren Besucher. Insgesamt umfasst die Ausstellung eine Fläche von 5.000 Quadratmetern. Etwa 2.500 Tiere leben ständig in der Flughalle, die Pflanzen sind teilweise 15 Meter hoch und die Halle gleicht einem Urwald. Es gibt ein großes Insektenmuseum, ein Insektarium mit lebenden Großinsekten und Spinnentieren sowie Ausstellungsbereiche für Sonderausstellungen.

Die eigentliche Feier zum 20-jährigen Jubiläum findet Anfang Juni statt. Vom 3. bis zum 7. Juni wird allen Unterstützern gedankt - mit kleinen Überraschungen, Glücksrad und mehr.

# 15 Jahre Naturhafen Krummin

Das kleine Dorf im nördlichen Teil Usedoms ist vor allem durch seine Kirche bekannt, als Relikt eines früher bedeutenden Klosters. Lange Zeit führte der kleine Hafen an der Krumminer Wieck, einer Ausbuchtung des Peenestroms, ein Schattendasein. Einzig das Anlegen von Wasserfahrzeugen an einer alten Steganlage war möglich, weitere Infrastruktur suchte man vergeblich.

2010 übernahmen Frank Schmidt und Marco Behrends den Hafen und bauten ihn großzügig aus, ohne jedoch dessen Naturcharakter zu zerstören.

Heute verfügt der Hafen über 160 Liegeplätze und gehört damit zu den größten seiner Art auf Usedom. Während zum Start des neuen Hafens 43 Dauerlieger zu verzeichnen waren, ist der Hafen heute voll und es gibt Wartelisten.

Das ist wesentlich auf die umfangreiche Infrastruktur und die Serviceangebote zurückzuführen. An den Stegen liegen heute zwei Komforthausboote, vier schwimmende Suiten mit Kamin oder Sauna und freistehender Badewanne sind als Aparthotel zu mieten.

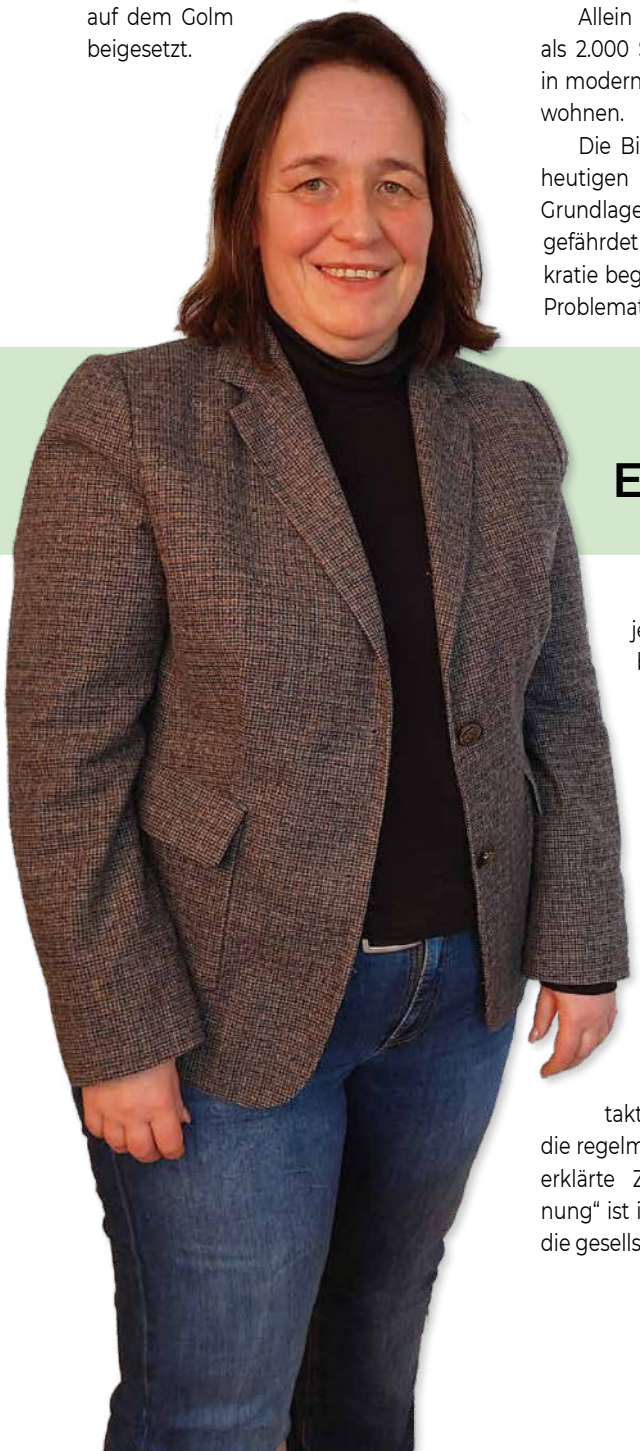
Auch gastronomisch hat sich der Naturhafen inselweit etabliert. Mit seiner Ausrichtung auf regionale Produkte ist er zum Vorreiter auf Usedom geworden.

Trotz dieser auch äußerlich sichtbaren Entwicklung, die rund 20 Arbeitsplätze schuf, trägt der Naturhafen Krummin seinen Namen mit Recht.

© Naturhafen (2)

Die gebürtige Greifswalderin ist seit Anfang 2022 Leiterin der Jugendbegegnungsstätte Golm in Kamminke, dem südöstlichsten Zipfel der Insel Usedom. Hinter dieser schlichten Bezeichnung verbirgt sich gleich ein ganzer Komplex aus regionaler Geschichte.

Der 69 Meter hohe Berg Golm ist die höchste Erhebung auf Usedom und war lange ein beliebtes Ausflugsziel für die benachbarte Stadt Swinemünde, wurde als ihr „Hausberg“ bezeichnet. Bevor Usedoms größter Ort 1945 polnisch wurde, war er jedoch Schauplatz einer der größten Tragödien im Zweiten Weltkrieg. Am 12. März 1945 bombardierten amerikanische Flugzeuge die Stadt, wobei zwischen 4.000 und 6.000 Todesopfer zu beklagen waren. Viele von ihnen wurden auf dem Golm beigesetzt.



Nach 1945 entstand eine erste Gedenkstätte, es gab jedoch in der DDR Konflikte darüber, wie dieser Opfer gedacht werden sollte.

Seit 1990 konnte die bereits früher von Kirchenkreisen eigens dafür gegründete Interessengemeinschaft (IG) Golm wichtige Schritte bewältigen.

Diese Vorarbeit führt die 2005 in Kamminke eröffnete Jugendbegegnungsstätte (JBS) Golm heute systematisch weiter, die also in diesem Jahr ihr 20. Jubiläum feiert. Sie wird vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge betrieben und hat mehrere selbst gestellte Aufgaben zu erfüllen.

Dazu gehört zunächst die auch praktische Betreuung der Gedenkstätte in der Tradition der IG Golm, vor allem aber Bildungsarbeit für Jugendliche.

Allein im Jahr 2024 besuchten mehr als 2.000 Schüler in Gruppen die JBS, die in modernen Unterkünften mit Vollpension wohnen.

Die Bildungsarbeit wird gerade in der heutigen Zeit immer wichtiger, da die Grundlagen der Demokratie zunehmend gefährdet sind. Das Motto der JBS – „Demokratie beginnt nicht erst mit 18“, bringt die Problematik auf den Punkt.

Der Aufenthalt in der JBS ist jedoch nicht auf trockene Studien beschränkt. Eine lebhafte Freizeitgestaltung ist dort ebenfalls möglich. Die meist aus ferneren Regionen kommenden Jugendlichen können dabei auch von enger Zusammenarbeit der JBS mit anderen Institutionen der Region profitieren, wie das Historisch-technische Museum (HTM) Peenemünde oder die Gedenkstätte des ehemaligen Wehrmachtsgefängnisses in Anklam.

Besonders eng sind die Kontakte zu polnischen Jugendlichen, die regelmäßig in der JBS zu Gast sind. Das erklärte Ziel „deutsch-polnische Versöhnung“ ist immer wieder neu gefordert, wie die gesellschaftliche Praxis zeigt.

Internationale Verbindungen bestehen auch zu Litauen und Israel.

Mit ihrem beruflichen Werdegang ist Katharina Feike mehr als prädestiniert für ihre anspruchsvolle Aufgabe. 2003 beendete sie ihr Studium an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (Politikwissenschaft, Staat und Recht, Erziehungswissenschaft) und befasste sich schwerpunktmäßig mit dem Rechtsradikalismus, der damals unter dem Namen NPD in der Region recht stark war. Nach kurzem Intermezzo als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Uni führte sie der Weg in die Politik. SPD-Kreistagsfraktion, Mitarbeiterin einer Bundestagsabgeordneten und schließlich selbst Landtagsabgeordnete der SPD (2011-2016) waren ihre Stationen. Danach war sie in der Geschäftsführung der AWO in Wolgast tätig und gleichzeitig ehrenamtliche Leiterin der Wolgaster Tafel.

Ihre aktuelle Funktion stellt sie vor neue Herausforderungen, die sie gerne annimmt. Seit 1983 in Heringsdorf wohnhaft, findet sie Ausgleich in der Familie mit ihrer Tochter, aber auch im Straußenpark Pudagla, der von ihren Eltern gegründet wurde.

## Katharina Feike
# Ein Kind der Region für die Region

Als ganz wichtigen Bestandteil der JBS Golm sieht sie auch dessen Wirkung als Werbung für die Insel Usedom, und den Begriff „Gedenktourismus“ sieht sie unter dieser Prämisse nicht als herabwürdigend an. Sie ist in ihrem Bemühen, die JBS als Partner touristischer Institutionen der Insel zu etablieren, schon ein gutes Stück vornagekommen.

Mit ihrem kleinen aber hoch motivierten Team, zu dem auch polnische Mitarbeiter gehören, stellt sie sich gerne allen Herausforderungen.

Die JBS ist Mitglied im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V. (AdB) sowie im Deutsch-polnischen Bildungswerk (DPB).

USEDOM exclusiv wird sich in den kommenden beiden Ausgaben dieses Jahres ausführlich der Geschichte des Golm widmen.

**RAINER HÖLL**

# Adventure Usedom – das ganzjährige Outdoor-Erlebnis

Inmitten der wunderbaren Natur Usedoms, zwischen Neppermin und Mellenthin, gibt es seit Sommer 2024 eine neue Möglichkeit, Ruhe und Entspannung zu finden.

## 3D-BOGENSCHIESSEN

Diese Art des Bogenschießens ist mehr als nur das Schießen auf Scheiben. Es ist ein Sport, der das traditionelle Bogenschießen mit einem Naturerlebnis verknüpft. Statt auf Zielscheiben wird hier vor allem auf Tierattrappen geschossen, die sogenannten 3D-Ziele, die in Wald, Feld und Wiesen aufgestellt sind. So entsteht ein unvergessliches Erlebnis, das naturnahe Bewegung und sportliche Herausforderung vereint.

Der besondere Reiz beim 3D-Bogenschießens liegt in der Nähe zur Natur. Hierbei werden die Fähigkeiten im Schätzen von Entfernungen, die Flexibilität und die Konzentration unter Beweis gestellt. Gleichzeitig ist es ein sehr gutes Training für die Intuition und das allgemeine Schießgefühl.

Das Bogenschießen fördert die Kräftigung der Muskulatur, die Körperwahrnehmung, die Atemtechnik, die Konzentrationsfähigkeit und die Entspannungsfähigkeit. Bogenschießen verbindet somit physisches und mentales Training. Beim intuitiven Bogenschießen findet man schnell die Balance aus Technik, Kraft und Konzentration.

Der Bogensport ist ein Sport für Jung und Alt, vor allem aber ein Ausgleichssport für den oft hektischen und stressigen Arbeitsalltag. Man kann abschalten und fokussiert sich nur auf eins – Treffen!

Professionelle Trainer geben mit viel Herz und Charme die nötige Unterstützung.

Auch kleine Gruppen können ganzjährig in entspannter Atmosphäre das Angebot nutzen. Die flexiblen Termine sind online auf der Website buchbar.

Die angebotenen Workshops sind für kleine und große Anfänger gleichermaßen geeignet. Der etwa zweieinhalbstündige Kurs enthält Leihausrüstung, die Einführung in den Bogensport, Betreuung während der gesamten Zeit, Übungen zur Körperhaltung und Bewegungsablauf, praktische Ziel- und Schießübungen, sowie eine Runde auf dem Waldparcours mit 3D-Tierattrappen.

## SURVIVAL

Egal ob Sie mit der Familie die Natur entdecken oder als Einzelperson Ihre Survival-Fähigkeiten erweitern möchten, es wird für jeden das passende Natur-Erlebnis geboten. In der Familien Abenteuer Zeit erlernen Sie und Ihre Kinder die grundlegenden Outdoor-Fähigkeiten und erleben gemeinsam aufregende Herausforderungen.

Seien Sie bereit für ein unvergessliches Abenteuer in der Natur Usedoms.

Die Survival Trainigs vermitteln essenzielle Überlebenstechniken wie Orientierung, Trinkwasseraufbereitung, Feuererzeugung und vieles mehr. Für diejenigen, die ihre körperlichen und mentalen Fähigkeiten testen möchten, gibt es auch Survival -Outdoor- Trainings mit Übernachtung im Freien. Das perfekte Natur- Erlebnis für jeden Outdoor-Fan.

Buchbar an ausgewählten Terminen.

ADVENTURE USEDOM

Outdoor Usedom
Stefanie Baum
www.adventure-usedom.de
info@adventure-usedom.de
Telefon: 0151 428 855 50

# Das Schloss Stolpe

Die Geschichte dieses Herrensitzes beginnt im 16. Jahrhundert, es war mit Unterbrechungen bis 1945 Sitz der Stolper Linie der Grafen von Schwerin.

Während es seit Ende des 19. Jahrhunderts aufwendig umgebaut wurde – es bekam drei Türme, einen Arkadengang und ein Portal - wurde es nach der Enteignung zu DDR-Zeiten zu unterschiedlichen Zwecken genutzt und verfiel zunehmend.

Das heute denkmalgeschützte Schloss ist seit 1995 im Besitz der Gemeinde Stolpe.

2001 begann eine schrittweise Sanierung, die ihresgleichen sucht. Erhebliche Fördermittel, private Spenden sowie ein kaum zu überschätzendes Engagement der Gemeinde Stolpe und des Fördervereins Schloss Stolpe e.V. haben ein Schmuckstück entstehen lassen, das kein Besucher Usedoms unbesucht lassen sollte.

Nach der umfangreichen baulichen Sicherung – Befreiung von Schwamm, Dacheindeckung, Wiederaufbau der Türme, neuer Außenputz – kamen die zahlreichen Innenräume an die Reihe. Ziel war es, sie so wiederherzustellen, wie sie nach dem letzten Umbau um 1900 ausgesehen haben könnten.

Fotos: R. Höll

Die Fotos auf dieser Seite vermitteln einen Eindruck davon.

Eine besondere Herausforderung war der Einbau eines Fahrstuhls im Anbau für die Barrierefreiheit.

Seit 2024 präsentiert sich das Schloss mit neu gestalteten Außenanlagen. Künftig soll auch der Bereich südlich des Schlosses wieder zu einem Landschaftspark umgestaltet werden. Das traditionell anspruchsvolle Kulturprogramm im Sommer wird fortgesetzt, mit Lesungen oder Konzerten. Auch für Hochzeiten und Familienfeiern wird es oft genutzt.

Im Erdgeschoss werden an den Wochenenden für die Besucher Kaffee und Kuchen angeboten.

Das Schloss kann 2025 vom 1. April bis 2. November dienstags bis sonntags sowie an Feiertagen von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr besichtigt werden, falls es nicht für Veranstaltungen reserviert ist. Es wird angeraten, vor einem Besuch die aktuellen Informationen auf www.schloss-stolpe.de einzusehen. Zur Besichtigung der historischen Räume werden auch Gruppenführungen ab 10 Personen angeboten. Anmeldung unter fuehrungen@schloss-stolpe.de.

## IHRE MITWIRKUNG

Der Förderverein Schloss Stolpe e. V. freut sich über jedes Mitglied und jede Spende. Aktive Mitarbeit wird jederzeit begrüßt, aber keineswegs verpflichtend erwartet. Wir freuen uns vor allem darüber, dass Menschen durch ihre Mitgliedschaft bekunden, die Vereinsziele gutzuheißen und fördern zu wollen. Entsprechend kann jede voll geschäftsfähige natürliche Person und jede juristische Person Mitglied werden, wenn sie den Verein in seiner Aufgabenstellung unterstützen möchte.

Der von den Mitgliedern zu entrichtende Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich mindestens 50,00 €. Ausnahmen können vom Vorstand beschlossen werden. Er ist bis zum 30.06. eines jeden Geschäftsjahres fällig. Die Beiträge werden ausschließlich für satzungsmäßige Zwecke verwendet.

Wenn Sie gerne Mitglied werden wollen, schicken Sie uns den Aufnahmeantrag von der Homepage bitte ausgefüllt und unterschrieben per Post oder E-Mail zu.

## VERANSTALTUNGEN IM SCHLOSS UND RINGS UM DIE STADT USEDOM

- 10.05. 08 Uhr Kleintiermarkt in der Agrar GmbH Usedom, an der B 110
- 17.05. Kinderfest, An der Wässering, Anklamer Straße
- 17.05. 19:30 Uhr Theater im Schloss Stolpe, „Denkt! Hannah Arendt“
- 18.05. 11 Uhr Heimathof Rankwitz, Eröffnung der Ausstellung „Mühlen im Lieper Winkel“
- 24.05. 10 Uhr Kräutermarkt am Pfarrhaus Liepe
- 31.05. 10 Uhr Lämmermarkt, Marktplatz Usedom

- 04.06. 19:30 Uhr, Schloss Stolpe, Musikalische Lesung „Auf den Bühnen der Welt“
- 07.-09.06. Kunst:Offen, Galerie Usedomer Kaleidoskop, Swinemünder Str. 4
- 09.06. 17 Uhr Kirche Stolpe, Violinkonzert mit Marcin Diling
- 14.06. 20 Uhr Schloss Stolpe, Konzert „Echos der Vergangenheit“ Freyja-Quartett
- 18.06. 19:30 Uhr Schloss Stolpe, 100 Jahre Heinz Erhardt, mit Hanno Loyda
- 21.06. 17 Uhr Hafenfest Rankwitz
- 28.06. 11 Uhr Schützenfest, Am Schützenplatz, Bäderstraße 88, Stadt Usedom
- 01.07. 19:30 Uhr Schloss Stolpe, Klavierabend mit Maki Namekawa
- 09.07 19:30 Uhr Schloss Stolpe, Konzert „Casta Diva“ Die besten Arien der italienischen Oper
- 12.07. 20 Uhr Krimi-nacht im Heimathof Rankwitz: Rainer Höll, Das Erbe von Peenemünde

Augenblicke, die wirklich zählen.

Genießen Sie Ihren Urlaub in unseren Ferienhäusern und Ferienwohnungen.
Buchen Sie jetzt unter: usedom-inseldomizil.de

# Thomas Mann, das Jahrhunderttalent

Drei Superlative in einer Person: 100 Jahre „Zauberberg“ (2024), 95 Jahre Literatur-Nobelpreis (2025) und Manns 150. Geburtstag (2025).

Nicht nur die Schweiz, wo er und seine Familie begraben sind, feiert den am 6. Juni 1875 in Lübeck geborenen Mann als literarisches Ausnahmetalent, sondern auch die Insel Usedom. Hier, in einer Villa, die heute zur Rehaklinik Ahlbeck gehört, beendete der Schriftsteller im Sommer 1924 seinen Roman „Der Zauberberg“. Vorher schrieb Thomas Mann an seinen engen Freund Ernst Bertram: „Denn nie arbeitete ich reibungsloser und ergiebiger als nach der Morgenandacht am Meer“.

© Sabine Ludwig (4)

Thomas Manns Domizil auf Usedom im August 1924

## WO ALLES BEGANN …

Kostbar wie einen Schatz trägt Paulo Bernardo das Silbertablett. Darauf liegen zwei Bände der Erstausgabe von Thomas Manns bekanntesten Werk „Der Zauberberg“. Seine Hände stecken in weißen Handschuhen. Fast zärtlich streicht der Hoteldirektor über die Buchrücken und sucht dann nach einem Literaturzitat in dem über 1.000-Seiten-Werk. Die Gäste des im klassischen Jugendstil erbauten Berghotels „Schatzalp“ sind wegen des 100-jährigen Jubiläums des Buches angereist. Die Aura des im Jahr 1900 errichteten früheren Sanatoriums erlaubt ihnen, sich in Manns Epoche perfekt hineinzuversetzen.

Hotel Schatzalp heute

Der Schriftsteller und gebürtige Schleswig-Holsteiner Thomas Mann reist im Sommer 1912 für drei Wochen ins schweizerische Davos, um seine an Tuberkulose erkrankte Frau Katia zu besuchen. Sie logiert unterhalb der Schatzalp im Waldsanatorium, heute das „Waldhotel“. „Viele Gäste kommen mit Erinnerungen oder Anekdoten aus dem Buch zu mir“, sagt Hotel-Chefin Marietta Zürcher und deutet auf die Tür von Zimmer 307, ehemals Katia Manns Krankenstube. Heute können sie ihre Gäste buchen, einschließlich der Original-Liege auf dem Balkon. Manns Frau logierte in diesem Zimmer sechs Monate, während Gatte Thomas gegenüber in der Villa am Stein wohnte. Geschuldet war die Trennung einer möglichen Infektionsgefahr, der sich der Schriftsteller nicht aussetzen wollte und daher ein Quartier in Sichtweite vorzog.

Heute ist das historische Hotel in die Jahre gekommen, hat aber nichts von seinem Flair eingebüßt. „Eröffnet wurde die Schatzalp kurz vor Weihnachten 1900 als Kurklinik, 53 Jahre später wurde das Gebäude zum Hotel“, sagt Bernardo und deutet von einem der Balkone aus hinüber ins Tal nach Monstein. Dort, im Kurhaus und jetzigen Hotel Ducan, soll einst Manns zentrale Romanfigur Hans Castorp übernachtet haben. Der idyllische Bergort schien den Schriftsteller so zu inspirieren, dass er seinen Protagonisten dort wandern und die Alpenküche genießen ließ.

Ein idyllischer Ort als Romanschauplatz: Das Hotel Ducan in Monstein.

## HOLLYWOOD IM BERGHOTEL

Da „Der Zauberberg“ in 27 Sprachen übersetzt wurde, kommen auch Touristen aus Japan und Korea. Jüngeren Leuten sei die Schatzalp durch die Serie „Davos 1917“ bekannt. „Gedreht wurde hier im schneereichen Januar 2023 an nur fünf Tagen, von frühmorgens bis tief in die Nacht“, erinnert sich Bernardo. Der gesamte Hotelbetrieb wurde während der Dreharbeiten eingestellt. Anders sei es dagegen 2014 bei der Filmproduktion zu „Ewiger Jugend“ mit den Kino-Legenden Jane Fonda, Michael Caine und Harvey Keitel gewesen. „Der Betrieb unseres Hotels ging weiter, obwohl es ziemlich chaotisch war.“

## LITERATUR-NOBELPREIS FÜR THOMAS MANN

Katia Manns Tuberkulose-Erkrankung stellte sich später übrigens als Fehldiagnose heraus. Thomas Mann verdankt dieser jedoch seinen Nobelpreis für Literatur im Jahr 1929.

Nachdem der Trend der Lungensanatorien endete, war Davos nicht viel mehr als ein Tuberkulose-Heilort. Der ehemalige High Society-Kurort, den sich Franz Kafka nicht einmal leisten konnte, bekam eine neue Bestimmung als Metropole des Wintersports. Bis heute.

Und Ahlbeck auf Usedom ist an vielen Stellen das geblieben, was es schon zu Manns Zeiten war: Ein mondänes Seebad an der Ostsee-Küste, auch heute noch Inspirationsquelle für Schriftsteller und Maler.

**SABINE LUDWIG**

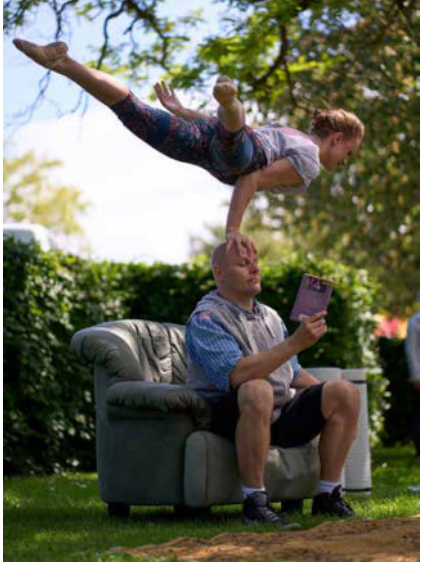
# 24. Internationales Kleinkunstfestival 6. bis 9. Juni 2025

Jedes Jahr zu Pfingsten wird die Promenade um die Seebrücke Heringsdorf zum Treffpunkt von Künstlern aus aller Welt. Am Pfingstwochenende besuchen Straßenkünstler und Künstlergruppen aus verschiedenen Ländern die Insel. Sie sind nicht nur in Heringsdorf, sondern auch in anderen Seebädern zu erleben.

Ab der Eröffnung am Freitagnachmittag lassen die Künstler in die große Welt der Straßenkunst eintauchen. Zauberei, Pantomime, Clowns, Jonglage, Artistik, Straßentheater, Comedy, Animation, Feuershows und vieles mehr ist auch beim 24. Internationalen Kleinkunstfestival Insel Usedom zu sehen. Begleitet wird das Festival von einem Kunsthandwerksmarkt, Gastronomie und den Auftritten der Straßenkünstler an acht verschiedenen Spielorten auf der Promenade. Der Mitmachzirkus bietet selbst den Kleinsten die Möglichkeit, sich, mit etwas Unterstützung, an den Tricks der Profis zu versuchen.

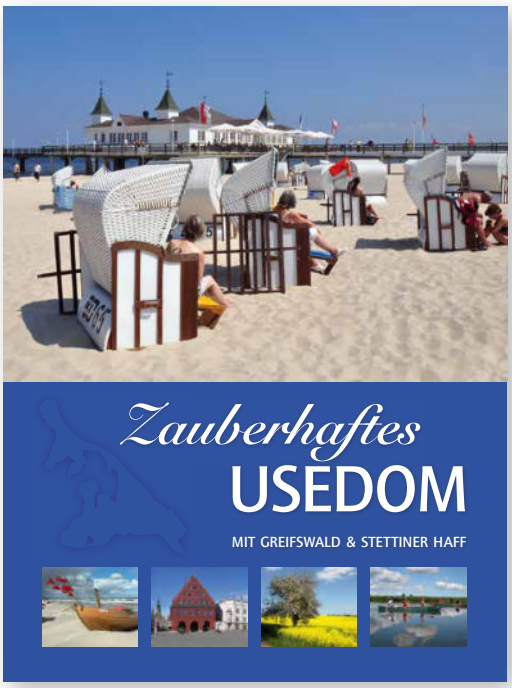
Seit der Premiere im Jahr 2000 nahmen mehr als 500 Künstler und Künstlergruppen am Internationalen Kleinkunstfestival auf der Insel Usedom teil. Die internationalen und zum Teil weit her gereisten Künstler treten ohne Gage und ohne Eintritt auf! Wir wünschen ihnen tobenden Applaus und gefüllte Hüte!

**QUELLE: WWW.KLEINKUNST-FESTIVAL.COM**



Die Fotos (Autor Christoph Kurze) zeigen Auftritte von Künstlern aus den Vorjahren

# Aus unserem Verlag




## ZAUBERHAFTES USEDOM

**Mit Greifswald und Stettiner Haff**
24,5 x 30,5 cm, 190 Seiten mit zahlreichen Farbfotos,
Übersichtskarte und Ortsplänen
Hardcover, mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-9809640-5-0 · 19,90 €

„Zauberhaftes Usedom – mit Greifswald und Stettiner Haff" stellt als kombinierter Reiseführer und Bildband einen Gesamtüberblick über eine der attraktivsten und vielseitigsten Urlaubsregionen Deutschlands dar. Historische Hintergründe leiten über zu einer ausführlichen Beschreibung von Natur, Kultur, Sitten und Gebräuchen, Architektur der Seebäder, Persönlichkeiten, kulinarischen Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten.

Reale Pläne zum Rückbau eines Hochwasserschutzdeiches im Norden der Insel Usedom hat Autor Rainer Höll mit einer fiktiven Handlung zu einem Krimi versponnen: Der Bürgermeister der Insel Usedom wird mit Deichrückbauplänen konfrontiert, Vertreter der Landesregierung erpressen ihn. Dann wird dessen Geliebte tot aufgefunden. Erst als er entführt wird, begreift er, dass seine Vergangenheit ihn eingeholt hat. Eine Katastrophe bahnt sich an, denn während eines Sturmhochwassers soll der Deich zerstört werden…

## FLUT ÜBER PEENEMÜNDE

**Der Usedom-Krimi mit realem Hintergrund**
Softcover, 330 Seiten
ISBN: 978-3-9809640-9-8 · 12,90 €
Auch als E-Book erhältlich:
ISBN: 978-3-7565-8633-2 · 7,99 €

Auch im zweiten Band der geplanten Peenemünde-Trilogie steht die Vergangenheit der Region im Mittelpunkt.
Ein im Sperrgebiet 1989 gefundenes technisches Dokument aus der Zeit der Heeresversuchsanstalt sorgt Jahre später für hektische Aktivitäten in Peenemünde, im Harz und auch in Schweden, die in spektakuläre Ereignisse münden.

## DAS ERBE VON PEENEMÜNDE

Softcover, 348 Seiten
ISBN: 978-3-9819272-5-2 · 20,00 €
Auch als E-Book erhältlich:
ISBN: 978-3-7565-8657-8 · 7,99 €

Diese Bücher und weitere sind im Buchhandel oder unter www.nordlichtverlag.de erhältlich. Kontaktdaten siehe Seite 65.

Usedom, das bedeutet Tourismus in einer einzigartigen Natur, auf engem Raum zwischen Deutschlands schönstem Ostseestrand und malerischem Hinterland (Achterland). Der Tourismus mit seiner Infrastruktur und seinen kulturellen und gastronomischen Angeboten ermöglicht auch den Einwohnern eine hohe Lebensqualität.

Doch wer im Sommer einmal im Stau gestanden hat, an einer der Zufahrten oder auf der Insel, bekommt einen Eindruck von den Schattenseiten der hohen Zahl an Touristen, die vorrangig mit dem Auto anreisen.

Hier setzt das Buch an.

Wie kann künftig der Verkehr staufrei(er) fließen? Bietet die von vielen Akteuren angestrebte zweite Bahnanbindung dafür die Lösung, oder gibt es andere Alternativen?

Ein weiteres existenzielles Thema: Welche Folgen hat der bereits im Gange befindliche Meeresspiegelanstieg, bei dem Politik und Experten von einer Erhöhung um einen Meter bis 2125 ausgehen? Ist der gegenwärtige Hochwasserschutz ausreichend?

## USEDOMS ZUKUNFT

110 Seiten, Hardcover, DIN A 5
15,00 €

WoWi
Wohnen in Wolgast!

# Weil wohlfühlen zu Hause beginnt!

WOHNUNGEN
für das ganze Leben:
jung einziehen, bis ins
Alter wohnen bleiben

altersgerechte
WOHNUNGEN
um Ihr Leben sorgenfrei
zu genießen

WOHNUNGEN
im urbanen Umfeld und
nahe am Wasser

bezahlbare
WOHNUNGEN
im gesamten Stadtgebiet
optimal gelegen zu allen
wichtigen Einrichtungen

familienfreundliche
WOHNUNGEN
mit Platz
für Ihre Kinder

Möblierte
WOHNUNGEN
für Gäste, Monteure
und Auszubildende

© Rainer Sturm/pixelio.de

© Alexandra H./pixelio.de

**www.wowi-wolgast.de**

Wolgaster Wohnungswirtschafts GmbH · Mühlentrift 5 · 17438 Wolgast · Telefon: 03836/27150

## 70 Jahre Museum Wolgast

# Vom Getreidespeicher zum „Schatzhaus der Geschichte“

Das Stadtgeschichtliche Museum/ die „Kaffeemühle“ heute

Das Stadtgeschichtliche Museum Wolgast, von den Einheimischen liebevoll „Kaffeemühle“ genannt, feiert im Jahr 2025 sein 70-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum bietet Anlass, auf die bewegte Geschichte des Museums und seines markanten Gebäudes zu blicken. Seit sieben Jahrzehnten dient es Wolgast als Schatzhaus der Stadtgeschichte, ist in der Altstadt ein zentraler Ort für Veranstaltungen und Ausstellungen und bietet Einheimischen wie Gästen Unterhaltung, kulturelle Teilhabe, Bildung und spannende Einblicke in Wolgasts wechselvolle Vergangenheit.

Foto: Museumsarchiv

Vor einhundert Jahren: Blick auf Gastwirtschaft „Zur Goldenen Traube“

Wenn Gäste die Wolgaster Kaffeemühle besuchen, sind sie zumeist beeindruckt von der bemalten barocken Decke in der über vier Meter hohen Diele des Museums. Im Kassenraum angekommen, baut sich in den über 100 Jahre alten Regalen eines Kaufmannsladens eine beachtliche Sammlung von Kaffeemühlen auf.

Oft ist dann auch die erste Frage an das freundliche Museumspersonal: „Wurde denn hier Kaffee gemahlen?“ Routiniert zeigen dann die Servicekräfte lächelnd auf ein Modell des Gebäudes mit montierter Handkurbel und erklären: „Nein, Kaffee wurde hier nie gemahlen“, aber aufgrund der eigenwilligen Form des alten Fachwerkgebäudes haben die Wolgaster und Wolgasterinnen ihr Museum „Kaffeemühle“ getauft.“ Einheimische wie Gäste haben in 70 Jahren Museumsgeschichte nahezu 100 Kaffeemühlen für die Sammlung gestiftet.

Die Geschichte des Hauses beginnt aber schon vor mehr als 300 Jahren. Nach dem Stadtbrand von 1713 wurde hier 1714/15 das bis heute stehende Wohnspeichergebäude errichtet, wie jüngst die dendrochronologische Bestimmung bestätigt hat.

Die Bauart mit dem eigenwillig eingezogenen zweiten Speichergeschoss, das mit einer eigenen Außenwand aus der Dachhaut emporragt, ist einzigartig im bürgerlichen Hausbau in Vorpommern. Solche „Sätteriedächer“ („Säteritak“, schwedisch für „Herrenhausdach“) besitzen hier nur noch das Schloss Griebenow bei Greifswald und der Kampische Hof in Stralsund. Sie verweisen auf eine architektonische Verwandtschaft nach Schweden, zu dem auch Wolgast bis 1815 gehörte.

1840 ist die Nutzung als Gastwirtschaft „Zur Goldenen Traube“ belegt, die bis in die 1950er Jahre als beliebter Treffpunkt diente. Ihr erster Inhaber war ein Herr Sauerbier. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Haus als Unterkunft für Umsiedler genutzt und beherbergte bis 1972 auch die Neuapostolische Gemeinde, die den großen Saal für Gottesdienste nutzte.

Die Geschichte des Museums beginnt vor 70 Jahren: Genau am 6. Juli 1955 öffneten im Erdgeschoss die ersten zwei Räumlichkeiten als Heimatstube.

Bereits 1952 war Wolgast als Kreisstadt des gleichnamigen Kreises im Bezirk Rostock aufgewertet worden. Bürgerinnen und Bürger der damals aufstrebenden Werftstadt befassten sich mit Blick auf das 700-jährige Stadtjubiläum 1957 intensiv mit der Wolgaster Geschichte, und so entstand auch der Wunsch, ein Museum für die Stadt und die Region zu schaffen. Hans Joachim Reff und weitere Gleichgesinnte brachten das Vorhaben voran. Die Ostsee-Zeitung rief am 25. März 1955 die Einheimischen zur Spende historisch wertvoller Dokumente und Objekte auf, was auf großen Anklang stieß.

Mit dem Wachstum der Sammlung und steigenden Besucherzahlen wurde der Platzbedarf des Museums immer größer. Zwischen 1977 und 1982 erfolgte eine grundlegende Rekonstruktion, bei der die Diele auf ihre ursprüngliche Breite erweitert und das Obergeschoss für Ausstellungen erschlossen wurde. Eine weitere Sanierung wurde 1993 bis 1995 mit Mitteln der Städtebauförderung ermöglicht, bei der die Speicherböden ausgebaut wurden. Heute erstreckt sich die Ausstellungsfläche auf fast 700 m² über vier Etagen und vermittelt einen umfassenden Einblick in die Geschichte Wolgasts – von der Residenzzeit der Pommernherzöge über die Schwedenherrschaft bis hin zu Handel, Schiffbau und Industrie im 19. und 20. Jahrhundert.

## EIN LEBENDIGER ORT DER GESCHICHTE

Das Stadtgeschichtliche Museum Wolgast ist nicht nur eine Sammlung historischer Exponate, sondern auch ein lebendiger Veranstaltungsort. Regelmäßige Führungen, Sonderausstellungen, Vorträge und Events machen es zu einem wichtigen kulturellen Zentrum der Stadt. Besonders die Kulturnacht im August und der Manufakturtag im Oktober laden Einheimische und Gäste dazu ein, die vielfältige Geschichte Wolgasts zu entdecken.

In den vergangenen Jahrzehnten hat das Museum Wolgast durch eine Reihe bedeutender Sonderausstellungen auf sich aufmerksam gemacht.

Ein herausragendes Ereignis war 1995 die Ausstellung „700 Jahre Herzogtum Pommern-Wolgast“, die die reiche Geschichte der Kulturregion auf beiden Seiten der Oder beleuchtete und erstmals

Foto: Volker Schrader

Blick in die Diele des Wolgaster Museums zur Ausstellungseröffnung „Welt im Wandel – Otto von Bamberg und die Christianisierung der Pommern vor 900 Jahren“ am 7. August 2024.

Exponate aus dem Stettiner Nationalmuseum in Vorpommern zeigte.

Im Jahr 1999 präsentierte das Museum die Ausstellung „Im Hafen von Peppermint: Die Schiffe Lyonel Feiningers“, die das maritime Schaffen des Künstlers Lyonel Feininger in den Mittelpunkt stellte.

Ein weiterer Höhepunkt war 2017 die Ausstellung „Face to Face“, die Werke von Künstlern mit Weltformat, wie Pablo Picasso, Henri Matisse, Marc Chagall, Otto Dix, Max Beckmann, Georges Braque, Horst Janssen, Andy Warhol und Otmar Alt vereinte und landesweit Beachtung fand.

2020 widmete sich das Museum den landesarchäologischen Entdeckungen entlang der großen Pipelineprojekte in Mecklenburg-Vorpommern, die 10.000 Jahre Siedlungsgeschichte dokumentieren.

Im Jubiläumsjahr 2024, in dem Wolgast seine Ersterwähnung vor 900 Jahren feierte, lag der Fokus auf der zeitgleichen ersten Missionsreise Ottos von Bamberg zu den Pomoranen. Neben Themen mit überregionaler Strahlkraft konzentriert sich das Museum stets auf die Präsentation der eigenen Stadtgeschichte, wie etwa zum Wolgaster Seehandel oder der Mühlengeschichte.

2025 steht die Sonderausstellung im Zeichen der eigenen Sammlung: „Neuzugänge! Die Sammlung des Stadtgeschichtlichen Museums Wolgast“.

Vom Puppenwagen bis zum Wolgast-Bild des Marinemalers Willy Stöwer finden hier Museumsobjekte ihr Publikum, die sonst nicht öffentlich präsentiert werden.

Mit Blick auf das Jahr 2027 bereitet sich das Museum auf den 250. Geburtstag von Philipp Otto Runge vor. Als bedeutender Vertreter der Romantik, geboren 1777 in Wolgast, prägte Runge die Kunst seiner Zeit maßgeblich. Das Stadtgeschichtliche Museum plant in den eigenen Räumlichkeiten und im Rungehaus Veranstaltungen und Sonderausstellungen zum Leben und Werk des wohl berühmtesten Wolgasters.

Es bleibt also spannend! ■ **STEFAN RAHDE**

### BESUCHSINFORMATIONEN

**KONTAKT**

Stadtgeschichtliches Museum Wolgast
Rathausplatz 6 · 17438 Wolgast
03836-203041
museum@wolgast.de

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Stadtgeschichtliches Museum „Kaffeemühle“:
**November bis April:** Dienstag bis Samstag, 10:00 – 16:00 Uhr
**Mai bis Oktober:** Dienstag bis Sonntag, 10:00 – 16:00 Uhr

Rungehaus:
**Mai bis Oktober:** Dienstag bis Samstag, 10:00 – 16:00 Uhr

### VERANSTALTUNGEN APRIL UND MAI 2025

**APRIL**

**07.04., 19 Uhr**
Vortrag: Prof. Dr. Haik Porada, Universität Bamberg
Wolgast als Residenz der pommerschen Herzöge zwischen dem ausgehenden 13. und dem 17. Jahrhundert – ein Vortrag anlässlich des 400. Todestages von Herzog Philipp Julius von Pommern-Wolgast und der Zerstörung des Wolgaster Schlosses vor 350 Jahren.

**10.04., 19 Uhr**
Vortrag: Daniela Teschendorff, HTM Peenemünde
Schrott oder Kulturgut? Archäologische Forschungen auf dem Peenemünder Haken

**22.04., 19 Uhr**
70 Jahre Museum Wolgast – Rückblick und Gespräch mit Dr. Barbara Roggow
Moderation: Friederike Witthuhn

**24.04., 19 Uhr**
Vortrag: Dr. Ralf Gunnar Werlich
Die Wappen der pommerschen Herzöge und ihre Zeugnisse in Wolgast

**MAI**

**08.05., 19 Uhr**
Gemeinsam mit dem Demokratieladen Anklam
Zeitzeugendiskussion: Wolgast 1945 – Erinnerungen und Erfahrungen.
Moderation: Christoph Wunnicke

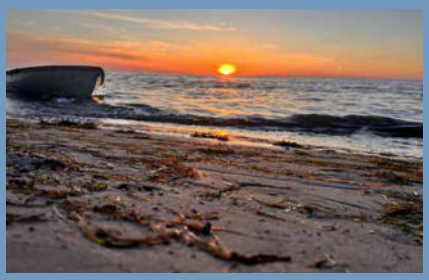
**15.05., 19 Uhr**
Vortrag: Dr. Dirk Schleinert, Stadtarchiv Stralsund, Philipp Julius (1584–1625): Der letzte Herzog von Pommern-Wolgast

**18.05.**
Internationaler Museumstag
10 Uhr: Museumsführung
13 Uhr: Filmvorführung: Wolgastmagazin – Film zum 900-jährigen Ortsjubiläum

**23.05., 19 Uhr**
Ausstellungseröffnung: Neuzugänge! Die Sammlung des Stadtgeschichtlichen Museums Wolgast

**JUNI**

**12.06., 19 Uhr**
Gemeinsam mit dem Demokratieladen Anklam
Buchlesung: Fabelland. Der Osten der Westen, der Zorn und das Glück
Die Autorin Ines Geipel im Gespräch mit dem Journalisten Dr. Frank Wilhelm



# Seebad Lubmin

## Die Perle am Greifswalder Bodden blüht auf

Es ist Frühling im Seebad Lubmin, Schneeglöckchen und Krokusse verschönern die Straßen. Der Frühjahrsputz ist getan, die Grundstücke und Gärten sind sauber, die Spuren des Winters beseitigt. In der Kurverwaltung laufen die Vorbereitungen für die Saison 2025 auf Hochtouren. In diesem Jahr hält das einzige Seebad am Greifswalder Bodden wieder einen prall gefüllten Veranstaltungskalender für seine Gäste und Einheimischen bereit.

Zum Osterfest gibt es das traditionelle Osterfeuer am Ostersonntag, umrahmt von Musik, Tanz, Kinderprogramm, Hüpfburg und kulinarischer Versorgung. Lubminer und Gäste kommen zusammen, um traditionell den kalten Winter zu vertreiben und den Frühling herbeizurufen. Bei Anbruch der Dämmerung entfacht die Freiwillige Feuerwehr Lubmin das Osterfeuer.

Die Urlaubersaison 2025 wird am Sonntag, dem 4. Mai um 15.00 Uhr auf der Kurparkbühne mit „De Pausenklöner“ eröffnet. Schlager, Rock, Pop, Oldies und Evergreens stimmen auf die neue Saison ein. Wie im vergangenen Jahr geht es an diesem Tag sportlich zu, denn mit der musikalischen Saisoneröffnung wird der Vorpommern-Duathlon vom Triathlon-Verband Mecklenburg-Vorpommern e.V. veranstaltet und von der HSG Universität Greifswald e.V. durchgeführt.

Ab Juni geht die Sommerunterhaltung für die Kleinsten wieder los. Immer mittwochs 17.00 Uhr werden im Kurpark Clown-

und Zaubershows, Puppen- und Mitmachtheater, Märchen, Kindermusik und vieles mehr angeboten. Genießen Sie mit der ganzen Familie dieses kostenlose Angebot.

Im August werden viele kleine Architekten zum Sandburgenbauwettbewerb erwartet. Ob rund oder eckig, groß oder klein, ob Burg oder Figur – erlaubt ist, was der Sand hält. Unter diesem Motto steht der Sandburgenbauwettbewerb. Für alle Teilnehmer gibt es tolle Preise aus dem Seebad Lubmin.

Das Highlight ist das Seebadsommerfest am 25. und 26. Juli. Los geht's am Freitag mit wilden Trommelklängen, Kinderdisko und Ostrock. Bei der anschließenden Diskothek können die Gäste das Tanzbein schwingen, bevor das große Feuerwerk auf der Seebrücke den Abend ausklingen lässt. Mit einstimmender Musik am Vormittag beginnt der Samstag des Sommerfestes. Für die Kleinen sind ein Kinderprogramm, Kinderschminken, ein Walk-Act, eine Hüpfburg, eine Sportstrecke und eine Bastelstraße geplant. Schlager, Rock- und Pop, Oldies und Partyklänge sorgen für eine gute Stimmung und beste Laune. Bevor der DJ zum Tanz in die Nacht auflegt, erleben Sie eine spektakuläre Lasermanshow.

Für sportlich Aktive bietet sich neben Nordic Walking und Tennis im Lubminer Waldstadion auch die Möglichkeit zum Shen-Yoga am Strand. Sportkurse wie Gesund & Vital 60+, Bauch Beine Po, Topfit mit 30+ und Huller Dich fit! werden ebenfalls angeboten. Die Lubminer Walkinggruppe trifft sich montags 17.00 Uhr zum gemeinsamen Walken. Immer am Mittwoch um 9.30 Uhr lädt die Kurverwaltung ein zum „Mitgehen am Mittwoch – 3000 Schritte extra". Rund 45 Minuten ist die Gruppe im Ort unterwegs. Angebote wie Kinderturnen, -fußball und -leichtathletik bietet der ortsansässige Sportverein an. Im Wald und in der Lubminer Heide lässt es sich hervorragend Wandern, Walken, Radeln und Reiten. Sportliche Events hat Lubmin in diesem Jahr ebenfalls zu bieten. Der BeachCup im August und der Sebastian-Fredrich-Gedenklauf im Oktober sind feste Bestandteile des Sportkalenders des Seebades.

Die Lubminer Lesereihe geht weiter. So liest am 3. Juni Dora Heldt aus ihrem Buch „Die Familienangelegenheiten der Johanne Johansen" und im November stellt uns Vincent Kliesch seinen Thriller „Auris – Der Klang des Bösen" (nach einer Idee von Sebastian Fitzek) vor.

© Gunter Glücklich

Varieté Theater, Open Air Partys im Kurpark, Halloween-Party, Weihnachtskabarett, Generationentheater und vieles mehr dürfen Sie im Seebad Lubmin erleben, ebenso kleine Konzerte, Aufführungen und kulturelle Angebote der einheimischen Gastronomen.

Der traditionelle Adventsmarkt findet am 29. November statt und wird in Zusammenarbeit mit allen Vereinen des Ortes im Kurpark veranstaltet. Die Silvester-Party für Kinder im Kurpark am letzten Tag des Jahres ist bereits zu einem festen Termin für Familien geworden und wird sicher auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Besucher anziehen. Ein Fackelumzug, Knüppelkuchen am Lagerfeuer, ein buntes Kinderprogramm und ein Feuerwerk warten am 31. Dezember auf die kleinen Gäste.

Lubmin freut sich auf seine Urlauber und Gäste. Mit zahlreichen Informationen stehen die Mitarbeiterinnen der Kurverwaltung Lubmin Ihnen gern zur Verfügung.

**VERANSTALTUNGEN IM SEEBAD LUBMIN 2025**

| | |
|---|---|
| 14.-23.04. | Oster-Mit-Mach-Ferienspaß |
| 20.04. | traditionelles Osterfeuer |
| 04.05. | Saisoneröffnung & Vorpommern-Duathlon |
| 01.06. | Kindertagsfest |
| 03.06. | Lesung Dora Heldt |
| 06.-09.06. | Ausstellung Künstlerstammtisch zu Kunst:OFFEN |
| 29.06. | Lubminer Flohmarkt |
| 05.07. | 80er/90er OpenAir Party by Twinkle Events |
| 25./26.07. | Seebadsommerfest |
| 26.07.-06.09. | Sommer-Mit-Mach-Ferienspaß |
| 08.-17.08. | Sommerausstellung Künstlerstammtisch |
| 09.08. | Open Air Party Lubmin tanzt by Twinkle Events |
| 10.08. | Sandburgenbauwettbewerb |
| 12.-15.08. | Varieté Theater |
| 19.-22.08. | Varieté Theater |
| 27.09. | Basar „Rund ums Kind" |
| 18.-25.10. | Herbst-Mit-Mach-Ferienspaß |
| 30.10. | Halloween-Party |
| 04.11. | Lesung Vincent Kliesch – Auris |
| 17.11.-23.11. | Winterausstellung Künstlerstammtisch |
| 29.11. | Adventsmarkt |
| 01.-24.12. | Aktiver Adventskalender |
| 06.12. | Der Nikolaus kommt |
| 09.12. | Kabarett Ranz und May |
| 31.12. | Kindersilvester |

Kontakt und Buchung:
Touristinformation Seebad Lubmin
Freester Straße 8
17509 Seebad Lubmin
Telefon: 038354 22011
info@lubmin.de
lubmin.de

# Hansestadt Anklam

## Historie, Natur und moderne Lebendigkeit

Anklam verbindet auf einzigartige Weise historische Architektur, eine beeindruckende Flusslandschaft und eine moderne Innenstadt. Besucher erleben hier die Spuren der Hansezeit, das letzte erhaltene Stadttor und die unberührte Natur des Peenetals – alles auf kurzen Wegen erreichbar.

Das Steintor, das älteste und letzte erhaltene Stadttor Anklams, ist ein Wahrzeichen der Stadt und erzählt die bewegte Geschichte Anklams als einstige Hansestadt. Rund um den historischen Marktplatz mit Rathaus und Brunnen spiegelt sich das hanseatische Erbe in der Architektur wider. Gleichzeitig lädt die moderne Innenstadt mit ihren vielen inhabergeführten Geschäften, gemütlichen Cafés und kulturellen Einrichtungen zum Verweilen ein.

Direkt vor den Toren der Stadt erstreckt sich die Peenelandschaft, eine der letzten unberührten Flusslandschaften Europas. Ob bei einer Bootstour oder einer Kanufahrt – die Natur zeigt sich hier von ihrer schönsten Seite. Beobachtungspunkte entlang des Ufers ermöglichen es, seltene Vogelarten zu entdecken und die Stille der Natur zu genießen.

Für Kultur- und Freizeitliebhaber bietet Anklam mit seinem Theater, Kino und dem modernen Hansebad ein abwechslungsreiches Programm. Die Mischung aus Geschichte, Natur und lebendiger Stadtkultur macht Anklam zu einem vielseitigen Reiseziel.

Entdecken Sie die Hansestadt Anklam selbst und lassen Sie sich von ihrer Vielfalt überraschen! Weitere Informationen finden Sie unter www.anklam.de oder auf unseren Social-Media-Kanälen. ■

Fotos: © Eric Eßlinger, www.ericesslinger.de

HANSESTADT
LILIENTHALSTADT
ANKLAM

Anklam-Information
Markt 3 (Rathaus) · 17389 Anklam
Telefon (03971) 83 51 54
info@anklam.de
www.anklam.de

# Museumslandschaft Anklam – heute und morgen

Die Museen der Hansestadt Anklam bilden zusammen mit ihren museumspädagogischen Einrichtungen bereits heute wesentliche Eckpfeiler im kulturellen, touristischen und sozialen Gefüge der Stadt. Ihre konsequente Weiterentwicklung zu authentischen und modernen außerschulischen Bildungs- und Erlebnisorten wird nun mit dem Masterplan zur „Museumslandschaft Anklam“ vorangetrieben.

Das Ikareum

Mit den bestehenden Einrichtungen – Otto-Lilienthal-Museum mit Aeronauticon sowie Museum im Steintor mit Historischem Klassenzimmer und Pulverturm – hält die Kleinstadt an der Peene schon seit vielen Jahren ein vielseitiges kulturelles Angebot vor, das weit über den üblichen Umfang eines Mittelzentrums vergleichbarer Fläche und Einwohnerzahl hinausgeht. In der künftigen Vision einer vielfältig vernetzten und sich inhaltlich sinnvoll ergänzenden Museumslandschaft erwachsen aus einer breitgefächerten Regionalgeschichte drei Säulen, die über Geschehen von Weltbedeutung berichten.

Das Museum im Steintor

## SÄULE 1: DAS IKAREUM

Mit dem Ikareum ehrt die Hansestadt Anklam ihre großen Söhne Otto und Gustav Lilienthal in besonderer Weise. Die Lage des neuen Museums in der Stadtmitte mit historischem Lilienthal-Kontext und imposanter Nikolaikirche schafft neben einer gänzlich neuen Qualität und Quantität der Ausstellung eine einmalige, atmosphärisch aufgeladene Wirkungsstätte zum „Geburtsort des Menschenflugs“. Die hier eher wissenschaftlich angedachte Vermittlung wird sinnreich durch den spielerischen Ansatz der Museumspädagogik des Aeronauticons mit viel Bewegungsfreiheit auf dem Gelände des Anklamer Flugplatzes kombiniert.

## SÄULE 2: DAS MUSEUM IM STEINTOR

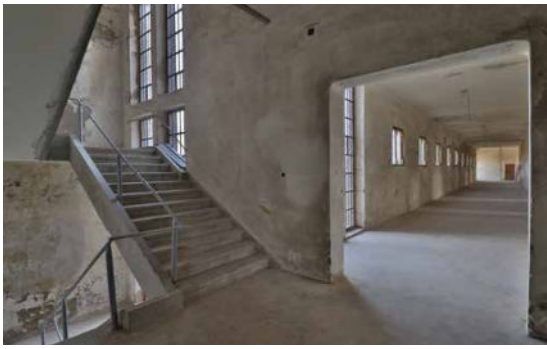
Im Steintor als historischem Stadtturm und Teil der ehemaligen Befestigungsanlage Anklams wird der Besucher von den ersten Siedlungen an der Peene, über die Stadtgründung, dem Reichtum in Zeiten der Hanse und den tiefen Fall einer ganzen Region im 30-jährigen Krieg bis in die Zeit der preußischen Herrschaft geführt, in der auch die Brüder Lilienthal aufwachsen. Die auf dem Peendamm gelegene Schwedenmühle als Ausstellungshaus zur fast 100-jährigen schwedisch-preußischen

Teilung der Hansestadt sowie der Pulverturm als Veranstaltungsort und Tor in den Anklamer Stadtpark sollen das historische Ensemble der „drei Türme“ in Zukunft ergänzen.

## SÄULE 3: DAS EHEMALIGE WEHRMACHTSGEFÄNGNIS

Am Standort des ehemaligen Wehrmachtgefängnisses entsteht im unmittelbaren Umfeld der ehemaligen königlich-preußischen Kriegsschule ein weiterer Museumsstandort, der Militär- und Weltkriegsgeschichte im Anklamer Kontext aufbereiten lässt. Das Gebäude ist das einzige im weitgehend historischen Zustand erhalten gebliebene von insgesamt acht Wehrmachtgefängnissen aus der Zeit des Nationalsozialismus, was eine eindrückliche Vermittlung mit stark überregionaler Bedeutung und politische Bildung am authentischen Ort mit sich bringt.

© Stadt Anklam (5)



# Fast in Sichtweite: Die Öresundregion

Der Öresund ist die breiteste der Meerengen von der Ostsee bis zum Kattegat. Zwischen dem westlichen dänischen und dem östlichen schwedischen Teil besteht seit dem Jahr 2000 eine feste Verbindung als Kombination von Brücke und Tunnel von Kopenhagen nach Malmö

Auch die dänische Insel Møn gehört zur Öresundregion. Sie war erstes Ziel unserer Reise im September 2024, die mit der Fährüberfahrt Rostock-Gedser begann. Die markanten Kreidefelsen von Møns Klint sind einige Meter höher als die auf Rügen und bei klarer Sicht von den Leuchttürmen Hiddensee und Darßer Ort aus mit bloßem Auge zu erkennen.

Nach knapp 500 Holztreppenstufen erreichte ich den Fuß der Klippen, gerade noch trockenen Fußes.

Bekannt ist die Stadt Roskilde westlich der dänischen Hauptstadt Kopenhagen unter anderem als deren Vorgänger als Hauptstadt. Die Stadt auf Dänemarks größter Insel Seeland wird heute vor allem wegen des Doms als Grablege vieler Könige und – wegen des Roskilde-Festivals der Rock- und Popmusik viel besucht. Der Roskilde-Fjord erstreckt sich von der Stadt bis an die Nordküste von Seeland.

Die naturnahe Straße führte uns nach Helsingør. An der engsten Stelle des Öresunds gelegen, ist diese Stadt Standort des durch Hamlet bekannten Schlosses Kronborg. Trotz der Öresundbrücke ist die Fährverbindung zum schwedischen Helsingborg bis heute stark frequentiert, es gab sogar Überlegungen, auch hier eine feste Verbindung zu schaffen. Mit Recht als landschaftlich schön bezeichnet wird die meist unmittelbar an der Küste entlangführende Straße von Helsingør nach Kopenhagen.

Die Hauptstadt selbst lockt jährlich Millionen Gäste an, von denen fast alle die Statue der Meerjungfrau besuchen wollen, die zum Glück im Wasser steht...

Dom zu Roskilde

Altar im Dom zu Roskilde

Schloss Amalienborg

Turning Torso in Malmö

Nyhavn in Kopenhagen

Das königliche Schloss Amalienborg mit seiner engsten Umgebung sowie das alte Hafenbecken Nyhavn sind weitere Anziehungspunkte. Als gelungene Kombination von Tradition und Moderne präsentieren sich die Uferzonen mit Königlichem Theater und der gegenüberliegenden Oper.

Von Kopenhagen führte unser Weg dann über die Öresundbrücke ins schwedische Malmö. Die drittgrößte Stadt des Landes besticht durch einen gewaltigen Modernisierungsschub an ihrer Wasserseite. Auf dem Gelände der ehemaligen Großwerft Kockums erstreckt sich nun die neue Universität, und das „gedrehte" Haus „Turning Torso" sorgt mit seinem Äußeren für Aufsehen.

Älter und mit der Universität auch traditionsreicher ist das benachbarte Lund. Der dortige Dom mit seiner Doppelspitze wurde noch unter dänischer Herrschaft errichtet, die bis 1658 währte. Von den über 100.000 Einwohnern der Stadt sind fast die Hälfte Studenten. Lunds Universität ist damit die größte Schwedens und zählt zu den besten der Welt.

Auf der Fahrt zum Fährhafen Ystad passierten wir Schwedens Südwestspitze, die Halbinsel Skanör, auf der sich die Verwaltung schon seit vielen Jahren mit rigorosen Baubeschränkungen auf die Konsequenzen des steigenden Meeresspiegels vorbereitet. An der Flachküste bei Trelleborg stehen bis heute die Überreste von Bunkeranlagen, die während des Zweiten Weltkriegs zum Schutz vor Angreifern errichtet wurden, von denen man anfangs nicht wusste, aus welcher Richtung und ob sie überhaupt kommen würden.

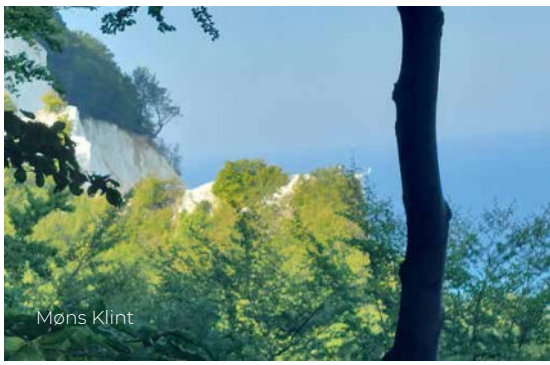
Die südlichste Spitze Schwedens ist deutlich markiert und befindet sich zwischen den Fährhäfen Trelleborg und Ystad, letztere Stadt ist bekannt als Schauplatz der Kriminalromane mit Kommissar Kurt Wallander.

Von Ystad aus fuhren wir mit einer modernen polnischen Fähre zurück nach Swinemünde.

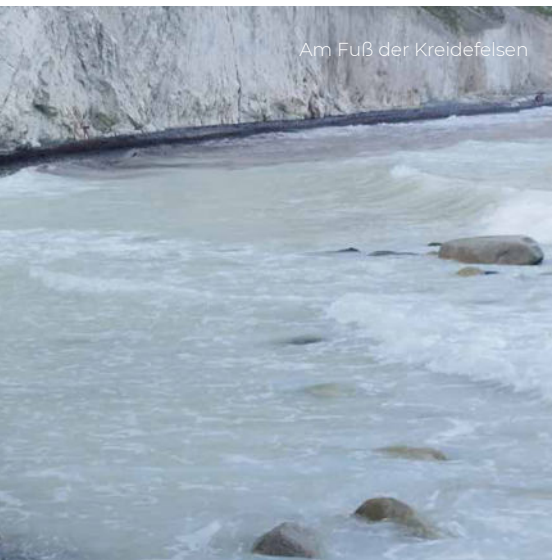
Die Öresundregion gehört vor allem seit dem Bau der festen Verbindung zu den dynamischsten Regionen der EU und ist Zentrum für Wirtschaft, Bildung und Kultur. Im Vergleich mit anderen europäischen Ländern zeigt sich das unmittelbare Küstengebiet jedoch eher unspektakulär. Bademöglichkeiten gibt es vor allem an der Südostküste Seelands und an der gesamten Küste der schwedischen Provinz Skåne, wobei die Strände keinem Vergleich mit denen auf Usedom standhalten können.

Die wahren Schätze als Ergebnisse einer langjährigen kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklung befinden sich jedoch in ganz geringem Abstand zur Küste.

**RAINER HÖLL**


Møns Klint

Dom zu Lund


Am Fuß der Kreidefelsen

Bunkerreste bei Trelleborg

## NOTRUF & APOTHEKEN

Polizei: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst: 112
Ärztlicher Hausbesuchsdienst: 116 117, 03834-52 26 26
Kreiskrankenhaus Wolgast, Chausseestraße: 03836-257-0
Klinikum Anklam, Hospitalstraße 19: 03971-8340
Giftnotrufzentrale: 03 61-73 07 30
Apotheken finden Sie in Wolgast, Karlshagen, Zinnowitz, Koserow, Bansin, Heringsdorf, Ahlbeck, Stadt Usedom

## BRÜCKENÖFFNUNG

Die Peene-Brücke Wolgast (B 111) ist zu folgenden Zeiten für max. 30 Minuten für den Straßenverkehr gesperrt: 05:45, 07:45, 12:45, 17:45, 20:45
Gleiches gilt für die Zecheriner Brücke (B 110) für max. 20 Minuten um:
05:45, 07:45, 12:45, 16:45, 20:45

## TANKSTELLEN

Wolgast-Mahlzow, an der B 111
Karlshagen, Hauptstraße
Zinnowitz, Ahlbecker Straße (B 111)
Koserow, Hauptstraße/B 111
Bansin, Ahlbecker Chaussee
Ahlbeck, Swinemünder Chaussee
Usedom (Stadt), Bäderstraße (B 110)

## INFOS FÜR RADLER

Die Insel sowie die Wege nach Wolgast und Anklam sind gut durch Radwege erschlossen. Im Achterland ist auch die Fahrt auf Straßen problemlos. Entlang der B 111 führen begleitende Radwege.

## BIBLIOTHEKEN

Wolgast, Hufelandstraße 2, Telefon: 03836-202580

Karlshagen, Haus des Gastes, Hauptstraße 4, Telefon: 038371-554917

Trassenheide, Touristinformation, Strandstraße 36, Telefon: 038371-20928

Zinnowitz, Kurverwaltung, Neue Strandstraße 30, Telefon: 038377-492-17

Koserow, Kurverwaltung, Hauptstraße 31, Telefon: 038375-20415

Loddin/Kölpinsee, Haus des Gastes, Strandstraße 23, Telefon: 038375-2278-0

Ückeritz, Klön Stuv, Strandstraße 3

Heringsdorf, Delbrückstraße 69, Telefon: 038378-22293

Stadtbibliothek Anklam, Markt 3, Telefon: 03971 245 559

# Usedom – Deutschlands Sonnenstrand

Deutschlands östlichste und wohl schönste Insel bietet unvergleichliche klimatische Bedingungen. 42 Kilometer langer, feinsandiger, zum Teil mehr als 70 Meter breiter Strand prägt die Außenküste zwischen Peenemünde im Nordwesten und dem polnischen Świnoujście (Swinemünde) im Südosten. Fast 60 Meter hohe Kliffküste wechselt sich mit Dünenwald ab, von kleinen Seen, Radwegen und stillen Plätzen durchzogen.

Zwischen Festland und Insel verläuft der Peenestrom, der ebenso wie die Świna (Swine) zwischen Usedom und der Nachbarinsel Wollin ein Mündungsarm der Oder ist.

In den reizvollen Landschaften des Achterlandes mit verzweigten Buchten sind seltene Vögel wie See- und Fischadler, Kraniche und auch der Uhu heimisch, Fischotter und Biber stehen für gefährdete Säugetiere. Zwölf Naturschutzgebiete sind die Perlen der Insel, deren größter Teil mit dem angrenzenden Festland den Naturpark Insel Usedom bildet.

Mondäne Badeorte mit Gründerzeitarchitektur und den vielen Verlockungen des Kurlebens bilden das Pendant zum Achterland mit stillen Dörfern, Schilfgürteln und ursprünglicher Natur.

Usedom – im Übergang vom maritimen zu kontinentalem Klima gelegen, gehört mit etwa 2.000 Sonnenstunden im Jahr zu den Gebieten mit der längsten Sonnenscheindauer Deutschlands. Die Wassertemperaturen erreichen nicht selten mehr als 20° C, Badesaison ist für „Normalurlauber" von Mai bis September.

Das gesundheitsfördernde Klima mit heilendem Brandungsaerosol am Küstenstreifen und verschiedenen Solequellen bietet beste Voraussetzungen für einen erholsamen Urlaub im ganzen Jahr. Die zahlreichen Wellness-Angebote sind besonders für einen Aufenthalt im Winterhalbjahr zu empfehlen.

### USEDOM TOURISMUS GMBH

Hauptstraße 42 · 17459 Ostseebad Koserow
Infotelefon & Prospekte: 03 83 75- 244-144
Buchungen: 03 83 75 - 244-244
info@usedom.de
www.usedom.de

### STADT-INFORMATION USEDOM

mit Zimmervermittlung
Klaus-Bahlsen-Haus · Bäderstraße 5
17406 Usedom
Telefon: 03 83 72-7 08 90
Telefax: 03 83 72-7 10 72
stadtinfo.usedom@t-online.de
www.stadtinfo-usedom.de

### KURVERWALTUNG LUBMIN

mit Zimmervermittlung
Freester Straße 8
17509 Seebad Lubmin
Telefon: 03 83 54-2 20 11
Telefax: 03 83 54-2 20 14
info@lubmin.de
www.lubmin.de

### STADT-INFORMATION WOLGAST

Kronwiekstraße 3
17438 Wolgast
Telefon: 0 38 36-60 01 18
Telefax: 0 38 36-23 30 02
stadtinfo@wolgast.de
www.wolgast.de

### ANKLAM-INFORMATION

Markt 3/Rathaus
17389 Anklam
Telefon: 0 39 71-83 51 54
Telefax: 0 39 71-83 51 75
info@anklam.de
www.anklam.de

### GREIFSWALD-INFORMATION

Rathaus/Markt
17489 Greifswald
Telefon: 0 38 34-85 36 13 80
Telefax: 0 38 34-85 36 13 82
buchen@greifswald-marketing.de
stadtinformation@greifswald-marketing.de
www.greifswald.info

## USEDOMER NORDEN

### TOURISTINFORMATION KARLSHAGEN
Hauptstraße 4
17449 Ostseebad Karlshagen
Telefon: 03 83 71-55 49 0
Telefax: 03 83 71-55 49 20
www.karlshagen.de
info@karlshagen.de

5***** Campingplatz Dünencamp
Zeltplatzstraße 11
17449 Ostseebad Karlshagen
Telefon: 03 83 71-2 02 91
Telefax: 03 83 71-2 03 10
campingplatz@karlshagen.de
www.duenencamp.de

### KURVERWALTUNG TRASSENHEIDE
Strandstraße 36
17449 Ostseebad Trassenheide
Telefon: 03 83 71-2 09 28
Telefax: 03 83 71-2 09 13
www.trassenheide.de
kontakt@trassenheide.de

Campingplatz „Ostseeblick“
Zeltplatzstraße 20
Telefon: 03 83 71-2 09 49
Telefax: 03 83 71-2 84 72
campingplatz@trassenheide.de

### EIGENBETRIEB KURVERWALTUNG ZINNOWITZ
Neue Strandstraße 30
17454 Ostseebad Zinnowitz
Telefon: 03 83 77-4 92-0
info@kv-zinnowitz.de
www.zinnowitz.de

## USEDOMER BERNSTEINBÄDER

### FREMDENVERKEHRSAMT ZEMPIN
Fischerstraße 1
17459 Seebad Zempin
Telefon: 03 83 77-4 21 62
Telefax: 03 83 77-4 24 15
info@seebad-zempin.de
www.seebad–zempin.de

### KURVERWALTUNG KOSEROW
Hauptstraße 31
17459 Ostseebad Koserow
Telefon: 03 83 75-2 04 15
Telefax: 03 83 75-2 04 17
info@seebad-koserow.de
www.seebad-koserow.de

### KURVERWALTUNG LODDIN
mit den OT Kölpinsee und Stubbenfelde
Strandstraße 23
17459 Loddin OT Kölpinsee
Telefon: 03 83 75-22 78-0
Telefax: 03 83 75-22 78-18
info@seebad-loddin.de
www.seebad-loddin.de

### KURVERWALTUNG ÜCKERITZ
mit Zimmervermittlung
Bäderstraße 5 · 17459 Ückeritz
Telefon: 03 83 75-2 52-0
Telefax: 03 83 75-2 52-18
info@ueckeritz.de
www.ueckeritz.de

Naturcampingplatz „Am Strand“
Seebad Ückeritz
Telefon: 03 83 75-2 09 23
camping.rezeption@ueckeritz.de
www.campingplatz-ueckeritz.de

### KAISERBÄDER INSEL USEDOM
Buchungszentrale der Kaiserbäder
Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin
Waldstraße 1 · 17429 Seebad Bansin
Telefon: 038378 244-44
Telefax: 038378 244-55
buchen@kaiserbaeder-auf-usedom.de
www.kaiserbaeder-auf-usedom.de

mit den Touristinformationen:

### AHLBECK
Dünenstraße 45
17419 Seebad Ahlbeck
Telefon: 03 83 78-499 350
Telefax: 03 83 78-499 352
ahlbeck@kaiserbaeder-auf-usedom.de

### HERINGSDORF
Delbrückstraße 69
17424 Seebad Heringsdorf
Telefon: 03 83 78-24-51
Telefax: 03 83 78-24-54
heringsdorf@kaiserbaeder-auf-usedom.de

### BANSIN
An der Seebrücke
17429 Seebad Bansin
Telefon: 03 83 78-47 05-0
Telefax: 03 83 78-47 05-15
bansin@kaiserbaeder-auf-usedom.de

### INFORMACJA TURYSTYCZNA ŚWINOUJŚCIE
Plac Słowiański 6/1
PL-72-600 Świnoujście
Telefon: +48/91/3224999
Telefax: +48/91/3271629
cit@um.swinoujscie.pl
www.swinoujscie.pl

### AUSFLUGSTIPPS
Museen und St. Petri-Kirche Wolgast
Tierpark Wolgast
Historisch-Technisches Museum Peenemünde
Phänomenta Peenemünde
Spielzeugmuseum Peenemünde
Naturschutzzentrum Karlshagen
Kinderland Trassenheide
Schmetterlingsfarm Trassenheide
Otto Niemeyer-Holstein Gedenkatelier
Gesteinsgarten & Waldkabinett Forstamt Neu Pudagla
Baumwipfelpfad Heringsdorf
Wasserschloss Mellenthin
Schloss Stolpe
Wisentgehege Prätenow
Naturparkzentrum Stadt Usedom
Museum am Steintor Anklam

### SEEBRÜCKEN

#### ZINNOWITZ
Die Zinnowitzer Vineta-Brücke reicht rund 300 Meter über die Ostsee, die am Kopf der Seebrücke rund 3,5 Meter tief ist. Die historische Seebrücke wurde Mitte der 1940 Jahre zerstört; der Neubau stammt aus dem Jahre 1993.

#### KOSEROW
Die 2021 neu eröffnete Seebrücke reicht in großen Bögen rund 290 Meter ins Meer. Am Brückenkopf mit dem Glockenturm laden eine großzügige Sitz- und Liegelandschaft sowie der Konzertplatz zum Verweilen ein.

#### BANSIN
Die 1994 erbaute Bansiner Seebrücke lädt mit ihren 285 Metern Länge zu einem Spaziergang über die Ostsee ein. Auf dem Rückweg bietet sich ein sehr schöner Blick auf die Bäderarchitektur der Bergstraße und zum Langen Berg.

#### HERINGSDORF
Die Heringsdorfer Seebrücke (1995) mit ihren modernen Aufbauten ist mit 508 Metern die zweitlängste in Kontinentaleuropa. Zahlreiche Boutiquen und Cafés laden zum Verweilen ein. Daneben ragen noch Pfeiler der historischen Kaiser-Wilhelm-Brücke aus dem Wasser, die 1957 bei einem Brand zerstört wurde.

#### AHLBECK
Die Ahlbecker Seebrücke (1899) mit ihren charakteristischen vier Türmchen ist die einzig erhaltene historische Seebrücke in Deutschland. Der Seesteg reicht rund 280 Meter übers Meer. Die Jugendstiluhr auf dem Seebrücken-Vorplatz wurde 1911 von einem Kurgast gestiftet.

© Veronika Andrews / Pixabay

1
3
5
Greifswalder Bodden
RIEMS
Gristower Wiek
KOOS
Karrendorf
Kooser See
Leist
Leist III
Leist II
Wampen
Wampener Riff
Olden-hagen
Neuenkirchen
E251
B96
GREIFSWALD
STEINBECKER VORSTADT
LADEBOW
WIECK
Ryck
OSTSEE-VIERTEL
ELDENA
SCHÖN-WALDE II
SCHÖN-WALDE I
SÜDSTADT
Dänische Wiek
NSG DIE LANCKEN
GROSSES HOLZ
Gahlkower Haken
Gahlkow
Vierow
Ludwigsburg
Loissin
Brünzow
Neuendorf Ausbau
Neuendorf
Stilow
Kemnitz
Friedrichs-hagen
Meierei Kemnitz
Kemnitzerhagen
Freesendorfer Haken
Freesen-dorfer See
STRUCK
Freesendorf
Seebad Lubmin
Spandowerhagener Wiek
Spandower-hagen
LUBMINER HEIDE
Flughafen Peenemünde
Peenemünder Haken
Peenemünde
Kölpien-see
Cämmerer See
Freest
Kröslin
Krösliner See
NSG GROSSER WOTIG
Latzow
Nonnendorf
Wusterhusen
Kräpelin
Klein Ernsthof
Konerow
Gustebin
Pritzwald
Rubenow
Voddow
Hollendorf
Karrin
Mittelhof
Groß Ernsthof
Weidehof
PEENESTROM
Ziese
Spiegels-dorf
Neu Boltenhagen
Lodmanns-hagen
Netzeband
WOLGAST
TANNENKAMP
Mahlzow
Zecherin
Mölschow
Großer See
Ostseebad Karlshagen
Wolgaster Fähre
NEUSTADT
Schalense
Katzow
Kühlen-hagen
Jägerhof
Prítzier
B111
Hohendorf
Hohendorfer See
Sauzin
Neeberg
Ziemitz
Krumminer Wiek
Zarnitz
Negen-mark
NSG BUDDEN-HAGENER MOOR
Budden-hagen
Hohen-see
Hoher See
Bauerriff
NSG GNITZ
KLEINER HAGEN
Seckeritz
Bauer
Wehrland
Zemitz
Waschow
Klein Jasedow
Pulow
Puglower See
Papendorf
Papendorfer See
LASSAN
PAPENDORFER HOLZ
Bugge-hagen
Lentschow
Zarrentin
Krenzow
Rubkow
Buggow
Bömitz
Wahlendow
Pamitz
SEETANNEN
GROSSER HAGEN
STEINFURTHER HOLZ
Steinfurth
Lühmannsdorf
Brüssow
Gieseken-hagen
Moeckow
Zarnekow
Wrangelsburg
WRANGELSBURGER WALD
KARBOWER WALD
Karbow
Hanshagen
Diedrichshagen
Weitenhagen
Helms-hagen II
Helms-hagen
Guest
Potthagen
Grubenhagen
Groß Kiesow Meierei
Schlagtow Meierei
Hof VII
Brandmühlgraben
Neu Dargelin
Busdorf
Hof V
Groß Kiesow
Schlagtow
Behrenhoff
Sanz
Kessin
B109
Krebsow
Richtung Stralsund/Greifswald
Stresow Siedlung
Müssow
Sanz Hof III
Klein Kiesow
Stresow
Radlow
Dargezin Vorwerk
Strellin
Kammin
Züssow
Nepzin
Karlsburg
Schmoldow
Dargezin
Dambeck
Thurow
Bandelin
Kölzin
Olden-burg
NEPZINER HOLZ
KARLSBURGER HOLZ
Vargatz
Fritzow
Gribow
Ranzin
OLDENBURGER HOLZ
Swinow
Wieck
Upatel
Gloeden-hof
Wilhelms-höh
Wolfratshof
Groß Jasedow
Klein Bünzow
Groß Bünzow
Klitschendorf
Ramitzow
Daugzin
GÜTZKOW
JARMEN
Owstin
Schmatzin
Krakow
Pentin
Lüssow
Schlatkow
Murchin
Libnow
Pinnow
Konsages
Priemen
Kagenow
Vitense
Quilow
Groß Polzin
Salchow
Groß Toitin
Pätschow
Peene
Ziethen
LIBNOWER WALD
PINNOWER FORST
LIENHOF
Klotzow
Johannishof
B110
Klein Polzin
Menzlin
Jargelin
Relzow
RELZOWER WALD
NSG PEENETALMOOR
Neuhof
Peene
ANKLAM
Görke
Gneventhin
Zecherin
Kölpin
DER STROM
Anklamer Fähre
Kamp
Richtung Berlin
Gnevezin
Blesewitz
Butzow
Gellendin
Bargischow
B197
Woserow
NSG ANKLAMER
Lüskow
Pelsin
STÄDTISCHE
Neu Teterin
Kagendorf
Auerose
Lucienhof
Alt Teterin
Dargibell
Neu Kosenow
Alt Kosenow
Busow
Bugewitz
Müggenburg
Stretense
SASSNITZ
BERGEN
BARTH
STRALSUND
RIBNITZ-DAMGARTEN
TRIBSEES
GRIMMEN
GREIFSWALD
WOLGAST
ROSTOCK
BAD DOBERAN
DEMMIN
ANKLAM
GÜSTROW
TETEROW
UECKERMÜNDE
EGGESIN
TORGELOW
STAVENHAGEN
NEUBRANDENBURG
PASEWALK
GOLDBERG
WAREN

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**
nordlicht verlag, Dr. Rainer Höll
Dünenstraße 14 · 17449 Karlshagen
Telefon (038371) 55443
Mobil (0171) 3459965
info@nordlichtverlag.de
www.usedom-exclusiv.de

**Chefredakteur (V.i.S.d.P.) und Medienberatung:**
Dr. Rainer Höll

**Titelfoto:**
© Dr. Matthias Gründling
Die „Laufmützen" vor der Benzer Mühle

**Herstellung:**
Ostsee Druck Rostock GmbH
Koppelweg 2 · 18107 Rostock
Telefon (0381) 77657-0

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Beiträge, Abbildungen und Anzeigengestaltungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder anderweitige Verwendung erfordern die Zustimmung des Verlages.
Redaktionsschluss: 31. März 2025
Redaktions- und Anzeigenschluss für die Sommerausgabe: 20. Juni 2025
USEDOM exclusiv erscheint dreimal jährlich: vor Ostern, Ende Juni und Anfang Oktober.

**Verteilung/Auslage:**
USEDOM exclusiv wird auf Usedom und Umgebung in Touristinformationen und Hotels sowie bundesweit auf Messen kostenfrei ausgelegt.

**Abonnement:**
Jahresabonnement Inland: 12 Euro, inklusive Versand. Das Abonnement ist jederzeit kündbar und verlängert sich nicht automatisch.

# Museen und Ausstellungen

## ATELIER OTTO NIEMEYER-HOLSTEIN

Das Museum zwischen Koserow und Zempin umfasst das Atelier, das Wohnhaus, den Garten sowie die Galerie des bedeutenden Malers (1896-1984). Das Anwesen ist ein Refugium, in dem sich Kunst und Natur unmittelbar begegnen. Neben Werken des Künstlers ist die original erhaltene Wohn- und Arbeitsstätte zu besichtigen.

17459 Koserow/Lüttenort
T (038375) 20213
www.atelier-otto-niemeyer-holstein.de

## HANS-WERNER-RICHTER-HAUS BANSIN

Gedenkstätte für den im Seebad Bansin geborenen Schriftsteller und Begründer der „Gruppe 47“ Hans Werner Richter, mit Ausstellungsräumen, Bibliothek und täglich wechselnden Filmvorführungen.

Waldstraße 1
17429 Seebad Bansin
T (038378) 244 20
hwr-haus@kaiserbaeder-auf-usedom.de

## NATURSCHUTZ-ZENTRUM INSEL USEDOM

Das Naturschutzzentrum informiert über Flora und Fauna der Insel: Diorama vom Peenemünder Haken, Tierarten der Ostseeküste als Präparate, Infotafeln über Naturschutz auf Usedom (Moore, Strandseen), im Außenbereich natürliche Bauwerke wie Insektenhotel und Bienenstock.

Dünenstraße (nordwestliche Promenade)
17449 Karlshagen
T (038371) 21750
www.naturschutzzentrum-karlshagen.de

## GESTEINSGARTEN & WALDKABINETT

Der Gesteinsgarten in Neu Pudagla ist eine Sammlung von Findlingen, die während der letzten Eiszeit von Skandinavien bis auf die Insel Usedom transportiert wurden. Viele der Findlinge sind nach ihrer Herkunft genau definiert, die Ursprungsorte auf Schautafeln eingetragen. Das Waldkabinett informiert über die Zusammenhänge von Flora und Fauna: Wissenswertes und Kurioses aus dem Wald, Sammlung „400 Millionen Jahre Wald“, Pilzausstellung und dendrologisches Kalendarium. Das Forstamt beheimatet zudem eine Fledermauskolonie (Fledermausnacht im Juli).

Forstamt Neu Pudagla
17459 Ückeritz/beim Hafen Stagnieß
T (038375) 29110
www.m-vp.de/2082

## MUSEEN WOLGAST

Das Museum „Kaffeemühle“ direkt neben dem historischen Marktplatz zeigt eine umfangreiche Sammlung zur Geschichte der Herzogsstadt (Rathausplatz 6). Dem Wolgaster Philipp Otto Runge, Begründer der Romantischen Malerei in Deutschland, ist mit dem Runge-Haus ein Museum in dessen Geburtshaus gewidmet (Kronwiekstraße 45). Im Museumshafen auf der Schlossinsel liegt das Eisenbahnfährschiff „Stralsund“. Das 1890 gebaute und älteste Schiff seiner Art in Europa verkehrte vor dem Bau der Peene-Brücke zwischen Festland und Insel (Hafenstraße). Ein schönes Zeugnis deutscher Backsteingotik ist die Kapelle St. Gertrud, ein um 1420 errichteter Nachbau des Heiligen Grabes in Jerusalem (Friedhof an der Chausseestraße).

Rathausplatz 6
17438 Wolgast
T (03836) 203041
www.museum.wolgast.de
Geöffnet von Ostern bis Ende Oktober

## KIRCHE ST. PETRI

Die dreischiffige Basilika gehört zu den wichtigsten Zeugnissen der Backsteingotik entlang der Ostseeküste. St. Petri war über Jahrhunderte Grablege der Pommerschen Herzöge. Die noch erhaltenen Sarkophage wurden umfassend restauriert und können besichtigt werden. Der „Wolgaster Totentanz“ umfasst eine Folge von einst 24 Gemälden und gehört zu den wenigen erhaltenen Kunstwerken dieser Art in Norddeutschland.

Kirchplatz 7
17438 Wolgast
T (03836) 202269
www.kirche-wolgast.de

## TIERPARK WOLGAST

Etwa 300 Tiere in 40 Arten beheimatet der Tierpark, der idyllisch inmitten des Wäldchens Tannenkamp zu finden ist. Viele Gehege sind begehbar. Für Spaß sorgen ein Kinderspielplatz, Streichelgehege, Schaufütterungen, ein Tierquiz sowie das Tierparkfest und die Halloween-Party.

Am Tannenkamp
17438 Wolgast
T (03836) 203713
www.tierparkwolgast.de

## POMMERSCHES LANDESMUSEUM

Das Pommersche Landesmuseum zeigt einen umfassenden Einblick in die Siedlungs- und Kulturgeschichte Pommerns – von der frühesten Erdgeschichte über die 14.000 Jahre währenden kulturhistorischen Epochen wie Völkerwanderung, Hansezeit, Reformation, pommerschen Herzogtums und neuerer Geschichte bis hin zur romantischen Kunst Caspar David Friedrichs, Greifswalds wohl bekanntestem Sohn.

Foto: © PLM

Rakower Straße 9
17489 Greifswald
T (03834) 83120
www.pommersches-landesmuseum.de

## MUSEUM IM STEINTOR ANKLAM

Das Museum zur Heimat- und Stadtgeschichte Anklams ist im 32 Meter hohen Torhaus untergebracht, eines der schönsten Tore der Backsteingotik in Norddeutschland. Die Ausstellung zeigt das Leben an der Peene von der Frühgeschichte über die Hanse- und Schwedenzeit bis 1945. Besonders sehenswert ist der Anklamer Münzschatz, der 1995 bei Ausgrabungen gefunden wurde. Über 2.500 Münzen gehören zum Fund, ebenso Gebrauchsgegenstände wie Silberlöffel, Federkielhalter und Kleidungsverschlüsse.

Schulstraße 1
17389 Anklam
T (03971) 245503
www.museum-im-steintor.de

## NATURPARK-INFORMATIONSZENTRUM

Im Klaus-Bahlsen-Haus können sich Besucher über den Naturraum der Insel Usedom informieren. Das Schwerpunktthema Wasser zieht sich dabei als charakteristisches Element durch die gesamte Exposition. Thematisch werden u. a. Strand und Dünen als Lebensraum, Leben im Schilf, Niedermoornutzung des Thurbruches sowie die Küstendynamik am Koserower Streckelsberg abgebildet. Das Thema „Naturschutz auf Usedom“ veranschaulichen Präparate von Seeadlern, Fischottern und Bibern. Eine Ton-Dia-Schau sorgt für Abwechslung, der Apfelbaumgarten lädt zum Picknick ein.

Bäderstraße 5 / B 110
17406 Usedom (Stadt)
T (038372) 76310
www.naturpark-usedom.de

## SCHLOSS STOLPE

Das Schloss in Stolpe ist neben seinem Zweck als heimatgeschichtliches Museum vor allem ein lebendiges Kulturzentrum mit Konzerten, Lesungen und Vorträgen. In der Bücherstube finden sich literarische Schätze. Infos zu Führungen und Ausstellungen siehe Internetseite.

Am Schloss 9
17406 Stolpe
T (038372) 70193
www.schloss-stolpe.de

Mittelpunkt Insel Usedom

# Wasserschloss Mellenthin

## Café * Restaurant * Hotel * Waffelbäckerei
## Brauerei * Kaffeerösterei * Insel-Destillerie

Herzlich Willkommen auf Wasserschloss Mellenthin! Hier treffen Renaissance und moderne Akzente aufeinander und verschmelzen zu einem trefflichen Ambiente.

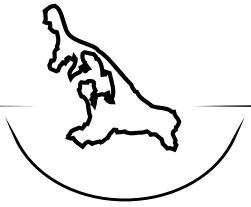
Diese ehrwürdige Schlossanlage aus dem Jahre 1575, liegt mitten im Naturpark der Insel Usedom. Das Wort „Mellenthin“ stammt aus dem Slawischen und hat die Bedeutet „Mittelpunkt“. Genau dort, im Mittelpunkt der Insel Usedom, befindet sich das Wasserschloss Mellenthin.

Freuen Sie sich auf die umfangreiche Geschmacksvielfalt unserer ausgezeichneten und gutbürgerlichen Küche mit frischen Produkten aus unserer Region und lassen Sie sich in einem einmaligen und denkwürdigen Ambiente durch die hervorragenden Künste, unserer Köche, verwöhnen.

Nicht nur bei strahlendem Sonnenenschein empfängt Sie der gemütliche Biergarten im Schlosshof. Unsere begabten Konditoren zaubern täglich frische Kuchen- und Tortenspezialitäten, aus der hauseigenen Schlossbäckerei! Genießen Sie bei einen Spaziergang, durch den Park den, alten Baumbestand. Das Wasserschloss ist ein besonderer Insidertipp für Wohnen, Feiern, Erholung und Entspannung.

Schenken Sie sich unvergessliche Momente und besuchen Sie uns auf der sonnigen Insel Usedom.

**Das Schloss ist täglich geöffnet**



**Durchgehend warme Küche**

Schlossallee 5 • 17429 Mellenthin • Telefon (038379) 28780
www.wasserschloss-mellenthin.de

# Hotel & Restaurant Am Peenetal

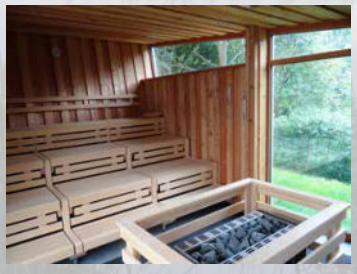
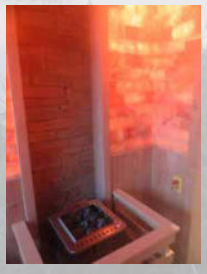
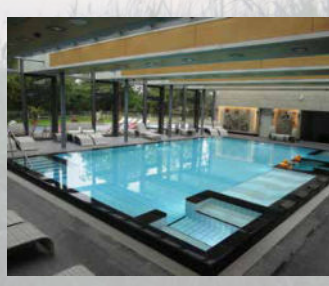
## Das neue Wellness-Erlebnis in Mecklenburg-Vorpommern

### Eingebettet in die einzigartige Natur des Peenetals

- HOTEL mit 94 Betten, rustikal und komfortabel eingerichtet
- RESTAURANT mit ausgesuchter regionaler Küche
- FESTSAAL im historischen Ambiente
- HOFLADEN mit regionalen Produkten
- PARKANLAGE

### WELLNESS auf 1.800 Quadratmetern

- Vier Becken
- Fünf Saunen
- Dream-Water-Lounge
- Dutchtubs
- Hamam
- Fitnessgeräte neuester Generation

Gutshof Liepen GmbH | Hotel & Restaurant Am Peenetal
Dorfstraße 31 | 17391 Neetzow - Liepen
Telefon: (039721) 56 75 8 | Telefax: (039721) 56 79 12
info@gutshof-liepen.de | www.gutshof-liepen.de